

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION 6.02

Dezember · 30. Jahrgang · Euro 7,-

In diesem Heft:

Spezielle Bauweisen im Straßenoberbau

Markt für Bauausrüster und Lieferanten

Rollt China nun den Weltmarkt auf?

Komplettes Programm des Großseminares 2003:

Branchentreffen in Braunlage

32.

VDBUM Seminar

18. bis 22. Februar 2003 Braunlage

Wir blicken nach vorn!



Technik zum Einbau von speziellen Straßenbelägen



Riesenerfolg für erste baumaChin in Shanghai



SCC: Zertifizierte Qualität für Auftragnehmer

www.vdbum.de

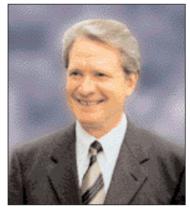
Nicht weil es schwer ist, fangen wir es nicht an, sondern weil wir es nicht anfangen, ist es schwer.

(Seneca)

n der Zeit vom 18. bis 22. Februar 2003 veranstaltet der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. sein 32. Großseminar im Maritim-Hotel Braunlage. Diese Traditionsveranstaltung besitzt mittlerweile einen hohen Stellenwert und Bekanntheitsgrad und zeichnet sich als Forum für Baufachleute durch ihre Originalität aus. Die Besonderheit des Seminars liegt darin, durch einen geordneten Veranstaltungsrahmen, aussagekräftige Vortragsthemen und Workshops und einen ungezwungenen Erfahrungsaustausch über die jeweils individuellen beruflichen Interessenlagen hinweg menschlich zu verbinden.

Wissenssteigerung und die Beschleunigung der Innovationsprozesse werden weltweit Technik, Wirtschaft und Gesellschaft in ungeahntem Maße verändern. Die Komplexität der Zusammenhänge und die sich daraus ergebende Informationsflut drohen den Einzelnen quasi zu ersticken. Ein Indiz für diese Feststellung ist die derzeitige Ohnmacht der politisch Verantwortlichen in Deutschland, auf die vielen ungelösten Fragen wirksame Antworten in Form adäquater Rahmenbedingungen für die Initialzündung im Wirtschaftsbereich zu finden. Viele Mitbürger können und wollen investieren, ebenso viele können und wollen konsumieren, dieses aber nur, wenn die staatliche Bevormundung und Gängelung und der ständige Griff in den Geldbeutel der Menschen ein Ende hat. Selbstverständlich zeigt auch das Volk Einsicht zum Sparen, wenn sich die politische Führung durch Qualität, Kompetenz und Integrität und nicht durch Unglaubwürdigkeit, Ignoranz, Inkompetenz und Verschwendungssucht ausweist.

Lassen wir der freien Marktwirtschaft wieder Luft zum Atmen und befreien wir uns von Missgunst und Neid. Gönnen wir dem mit hohem Risiko behafteten Unternehmer – und besonders dem Mittelständler – wieder die erforderliche Rendite. Nur über diesen Weg kommen wir zu Investitionen, Neueinstellungen und dem notwendigen Wachstum. Im Übrigen ist nur eine funktionstüchtige freie Marktwirtschaft in der Lage, un-



*Manfred Wichert,*1. Vorsitzender des VDBUM.

sere kollabierenden Sozialsysteme vor dem totalen Zusammenbruch zu retten. Wann begreifen unsere politischen Sachwalter endlich diese Binsenwahrheiten?

Aber Klagelieder allein sind kein Weg aus dem Dilemma. Jeder Einzelne und damit die Gesamtheit der Bevölkerung müssen in einer Art Selbstverpflichtung zu den notwendigen Veränderungen in der Gesellschaft beitragen. Dazu gehört die ständige Bereitschaft zum Lernen, Erkennen und Gestalten. Fürchten wir nicht den Beginn des Handelns, wie Seneca es sinngemäß in seinem vorausge-

schickten Leitspruch ausdrückt!

Wenn es um Vermittlung von Wissen, Erfahrung und Fortbildung geht, so kann der VDBUM sicherlich keinen Alleinvertretungsanspruch erheben. Gleichwohl kann aber unser Verband auf diesem Gebiet mit Stolz auf eine geschichtliche Entwicklung verweisen, die das Prädikat erfolgreich verdient. Impulsgebend ist hier immer der Grundsatz gewesen, dass derjenige, der sich permanent weiterbildet, über den Tellerrand hinausschaut und den Kontakt zum interessengleichen Umfeld herstellt, beruflich länger und besser lebt. Diesem Zweck dienen unsere Schulungsveranstaltungen, Fachlehrgänge, Kurzseminare, Exkursionen und insbesondere unsere Großseminare.

Das Seminar im Februar 2003 soll wieder einen Höhepunkt seminaristischer Aktivitäten darstellen. Die Themenzusammenstellung betont nach wie vor den baumaschinellen Schwerpunkt. Die Vortragsreihen über Bauverfahrenstechnik, die besonders beworben werden, sollen auch den Personenkreis Bauingenieure und Unternehmer ansprechen. Die Workshop-Veranstaltungen erfreuen sich über Jahre hinweg großer Beliebtheit. Auch das kommende Seminar bietet auf diesem Gebiet wieder Beiträge praktischer Ausrichtung. Besonders aber freuen wir uns darüber, dass wir als Redner für den Eröffnungsabend den Chef-Volkswirt der Deutschen Bank, Professor Dr. Walter, gewinnen konnten.

Zu unserem Seminar laden wir herzlich ein und hoffen auf zahlreichen Besuch unserer Mitglieder und Gäste.





Titelthema

VDBUM-Seminar 2003

Der ultimative Branchentreff für Fachleute bündelt zeitgemäße Schwerpunktthemen



Die 32. Großveranstaltung dieser Art ist wiederum geprägt von Themen, welche die Branche selbst, darüber hinaus aber auch deren Hauptzielgruppe – die Bauwirtschaft – bewegen. Deutlich wird schon in der Ankündigung, dass das Seminar ein ideelles Sprungbrett zur Zukunftsorientierung sein will, statt ein Forum für Grabreden.

Die Veranstalter verfolgen mit der bewussten Erweiterung des Spektrums und der Ausrichtung der Themen das Ziel, die Verfahrenskette "Idee, Entwicklung, Umsetzung und Einsatz" innerhalb komplexer Praxisabläufe zu vervollständigen. Diesem Ansatz entsprechend spielen Rahmenprobleme des Wirtschaftsbereiches Bau in den Referaten eine Rolle und werden zur Diskussion gestellt.

Die VDBUM-Tagung ist lebendig und das ist sie vor allem durch die Menschen, die der Veranstaltung schon seit vielen Jahren die Treue halten als Teilnehmer, Aussteller oder auch als Referenten.

VDBUM-Seminar 2003

Wir blicken nach vorn	5
Veranstaltungs-Themen	6
Vorträge	6
Anmeldebogen	23
Sonderseminar Wasserbau und Straßenbau	60
Technik	
Lärmarme Straßen	24

Wenn Lärm zum Dauerthema wird, kann eine offenporige Asphaltdeckschicht Abhilfe schaffen	
Präziser Dränasphalteinbau	26
Massenhafte Erdbewegung	27
Europas modernstes Fahrsicherheitszentrum	28
Dränbeton problemlos eingebaut	28
Kontinuität schafft Vertrauen	30

Wirtschaft

Markt für Bauausrüster und Lieferanten	31
Den Kunden des Kunden im Auge zu haben, zahlt sich aus	
Baumaschinenführer mit Fachhochschulreife	36
Rollt China den Weltmarkt auf? Erste Bauma-China war ein Riesenerfolg für die Aussteller	40
Wirtschaft – kurz notiert	36

VDBUM Spezial

Editorial	3
Nicht weil es schwer ist, fangen wir es nicht an,	
sondern weil wir es nicht anfangen, ist es schwer	
Wichtiges Gremium mit Stabsfunktion: VDBUM-Beirat.	43
Sommerfest der Stützpunkte Kassel und Frankfurt	44
Gelungene Exkursion zu Liebherr	47
VDBUM-Messepräsenz im Rückblick	48

Vorschriften & Verordnungen

Arbeitsschutzmanagement gemäß SCC-Regelwerk...........52
Ein funktionierendes Managementsystem hilft Unfällen vorbeugen

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue55 Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen

Magazin

Menschen	59
Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger	
Schulungsveranstaltungen	65
Vorschau	65
Messen und Veranstaltungen	66
mpressum	66



er Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister (VDBUM) lädt in der Zeit vom 18. bis 23. Februar 2003 erneut zum jährlichen VDBUM-Großseminar mit Fachausstellung in das Hotel Maritim nach Braunlage ein. Die 32. Veranstaltung dieser Art ist wiederum geprägt von Themen, welche die Branche selbst, darüber hinaus aber auch deren Hauptzielgruppe – die Bauwirtschaft – bewegen. Deutlich wird schon in der Ankündigung, dass das Seminar ein ideelles Sprungbrett zur Zukunftsorientierung sein will, statt ein Forum für Grabreden.

Die Veranstalter verfolgen mit der bewussten Erweiterung des Spektrums und der Ausrichtung der Themen das Ziel, die Verfahrenskette "Idee, Entwicklung, Umsetzung und Einsatz" innerhalb komplexer Praxisabläufe zu vervollständigen. Diesem Ansatz entsprechend spielen Rahmenprobleme des Wirtschaftsbereiches Bau in den Referaten eine Rolle und werden zur Diskussion gestellt.

Die Spannbreite der aktuellen Themen wird dabei flankiert von der Frage künftiger Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Bauvorhaben, untersetzt am prominenten Beispiel der Warnowquerung. Auch relevante Sicherheitsvorschriften und deren Novellierung im Zuge EU-weiter Anpassungen spielen eine Rolle. Zukunftsorientiert werden der Einsatz und

die vielfältigen Möglichkeiten der Brennstoffzelle dargestellt. Auch die zeitgemäße Veränderung von Unternehmensstrukturen – gerade bei Traditionsunternehmen ein schwieriges Unterfangen – ist ein wesentliches Element im Seminarspektrum.

Im technischen Segment reicht der Themenbogen von Möglichkeiten zur Nassgewinnung von Massenrohstoffen, über hochleistungsfähige Nutzfahrzeuge, moderne Software und Steuerungssysteme sowie Antriebstechnik gemäß neu gesetzter Standards bis hin zur Konstruktion und zum Einsatz verschiedener Maschinen im Tief- und Straßenbau.

Die VDBUM-Tagung ist lebendig und das ist sie vor allem durch die Menschen, die der Veranstaltung schon seit vielen Jahren die Treue halten als Teilnehmer, Aussteller oder auch als Referenten.

Die hervorragenden Erfahrungen mit dem Nutzwert der Veranstaltung haben sich herumgesprochen und auch weitere Interessenten zur Teilnahme an der Tagung motiviert. Das Seminar führt mit seinen insgesamt 25 Einzelveranstaltungen Fachleute zusammen, die gleiche Probleme auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Auf diese Weise werden zielführende Diskussionen angeregt und neue kollegiale Verbindungen aufgebaut.

Dass in 2003 verstärkt auch die Proble-

me der Bauverfahrenstechnik thematisiert werden, ist keineswegs Zufall. Die Auftragsdecke am Bau ist dünn, erzielbare Margen rechtfertigen derzeit kaum den Fortbestand der bauausführenden Unternehmen. Die heute unter diesen extrem schwierigen Bedingungen noch aktiven Marktteilnehmer sind demnach mehr denn je darauf angewiesen, die sparsamsten und wirkungsvollsten Maschinen und Verfahren einzusetzen, um mittelfristig wieder über die Deckungsbeitragsgrenze hinaus zu kommen, sprich Gewinne zu erwirtschaften.

Was aber Bauingenieure und Ausführungsverantwortliche am Bau interessiert, wirkt andererseits direkt auf Baumaschineningenieure und -meister zurück, da sie bei Ihrer Tätigkeit jeweils die Anwendungsspezifik und den Nutzwert für den Betreiber im Auge behalten müssen. Dieses bewährte Erfolgsprinzip kommt immer dann besonders intensiv zum Tragen, wenn magere Zeiten stark nach innovativen Lösungen verlangen. In diesem Sinne wollen die im VDBUM vereinten Baumaschinen-Ingenieure und -Meister gemeinsam mit ihren Gästen beim 32. VDBUM-Seminar in Braunlage nach vorn blicken und die hervorragende Plattform bestmöglich nutzen.

Weitere Informationen zum Seminar auf den folgenden Seiten. gsz



Veranstaltungsthemen

		Firma/Institution
	Finanzierung der Bundesfernstraßen Wirtgen – Geballte Kraft im Straßenbau	Bundesministerium für Verkehr / Wirtgen Group
	Deutz – Eine feste Größe in der Welt der Baumaschinen	Deutz
3	Die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge und deren Bedeutung im Baubereich	DaimlerChrysler
4	JCB – A product of hard work	JCB
5	Leistungsstarke Software für Berech- nung und Einsatz von Baumaschinen	TU München Forschungsinstitut fml
6	Mobile Energie auf der Baustelle: Generatoren	Atlas Copco
7	Spezialist für Maschinenbewertung und Gutachten	DEKRA
	Ammann Verdichtung: Wegweisende Innovationen	Ammann Verdichtung
	Maschinensicherheit – Prävention der TBG durch Prüfung	TBG München
10	Neuzeitlicher Pipeline- und Anlagenbau	Vietz
	Alternative Fahrzeugantriebe: Die Brennstoffzelle	HTW Dresden (FH)
12	Komatsu – Ihr Partner im Straßenbau	Komatsu
13	Arbeitsschutz-Management gemäß SCC-Regelwerk	Ingenieurbüro Hahn Germanischer Lloyd
14	Schürfraupe SR 3000 Tiger	Intertractor / Passini Group Frutiger
	Die feste Warnowquerung in Rostock	DiplIng. S. Zell Beratender Ing. Tunnelbau
16	Der Baustoff Asphalt: Herstellung und Anwendung	Ammann Asphalt
17	Nassbaggergeräte und deren Einsatzmöglichkeiten	IHC Holland
18	Straßenneubau und -instandsetzung	Wirtgen
19	Mess- und Steuergeräte für Bagger im Unterwassereinsatz	IHC Systems Möbius
20	Vögele – Die Straße im Fokus	Vögele
21	Hydraulische Rammhämmer der IHC	IHC Foundation Equipments
22	Hamm – Wegbereitend bei Verdichtungsgeräten	Hamm
23	Arbeitsschiffe – Koppelpontons – hydraulische Winden und Hubsysteme	Flexifloat Systems, DELTA Werft, HYTOP
24	Die neuen Actros Baufahrzeuge	DaimlerChrysler
25	Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau	John Deere

Vorträge

Finanzierung der Bundesfernstraßen in Deutschland

m Jahr 2002 verfügt die Bundesrepublik Deutschland über ein Bundesfernstraßennetz von rund 53.000 km, davon knapp 12.000 km Bundesautobahnen und 41.000 km Bundesstraßen mit einem Bruttoanlagevermögen von rund 176 Mrd. €. Zur Erhaltung ihrer Substanz und Nutzungsfähigkeit müssen jährlich steigende Finanzmittel bereitgestellt werden, die notwendigerweise den Spielraum für Neu- und Erweiterungsinvestitionen zunehmend beschneiden. Referent: Minsterialdirigent Claus-Dieter Stolle, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Wirtgen Group: Geballte Kraft im Straßenbau

Als eine der wenigen inhabergeführten Unternehmensgruppen der Baumaschinenbranche beeindruckt die Wirtgen Group seit Jahren mit imposanten Wachstumsraten. Der Full-Liner im Straßenbau bietet neben Geräten des Weltmarktführers für Kaltfräsen, der Wirtgen GmbH aus Windhagen/Rheinland-Pfalz, auch Straßenfertiger der Joseph Vögele AG, Mannheim und Verdichtungstechnologien der Hamm AG, der zweitgrößten deutschen Walzenfabrik aus Tirschenreuth.

Im Vortrag wird die Gruppenstrukur erläutert, zu der neben den deutschen Kernunternehmen auch Produktionsstätten in Übersee gehören. Das weltumspannende Netz aus eigenen Vertriebsgesellschaften und angeschlossenen Händlern ist ein weiterer Erfolgsfaktor und sichert die optimale Marktbetreutung

Referent: Hans-Peter Bollinger, Leiter Vertrieb Zentraleuropa Wirtgen GmbH, Windhagen



Bauarbeiter, kräftig, ausdauernd, niedriger Stundenlohn, sucht Job.

Der Actros Bau ist für die härtesten Jobs qualifiziert. Überfährt er zum Beispiel ein Hindernis, dann verteilt er die Last gleichmäßig auf die Vorderachsen. Ein Grund, warum sein Fahrverhalten selbst unter schwierigsten Bedingungen tadellos ist. Außerdem werden dadurch Bauteile und Reifen geschont. Alles über den Achslastausgleich und die vielen anderen Begabun-

gen des Actros, der gerade die Leserwahl 2002 in der Klasse Baufahrzeuge gewonnen hat, erfahren Sie bei einem Vorstellungstermin.



2 DEUTZ – Eine feste Größe in der Welt der Baumaschinen

nfang 2001 hat DEUTZ ein auf drei Jahre ausgelegtes Re-Launch/5-Punkte-Programm gestartet

Das Ziel dieser Restrukturierung ist es, DEUTZ durch qualitatives und ertragsstarkes Wachstum in eine profitable Zukunft zu führen:

1. Fokussierung Modellpalette:

DEUTZ ist bekannt für maßgeschneiderte Motorisierungen für die vielfältigen kundenspezifischen Anwendungen.

Mit innovativen Plattformkonzepten und den Möglichkeiten moderner Motorelektronik kann aber das komplette Leistungs- und Einsatzspektrum mit weniger Baureihen und Varianten abgedeckt werden.

Ein wichtiger Baustein bleiben die legendären luftgekühlten Motoren, bei denen DEUTZ seine weltweite Marktführerschaft weiter ausbauen wird.

2. Straffung Produktion:

DEUTZ erhöht die Produktivität durch die Zusammenlegung von Standorten und die Überprüfung der Fertigungstiefe. Die richtigen "Buy or Make" Entscheidungen mit den Kriterien Qualität und Wirtschaftlichkeit machen "Made by DEUTZ" noch wettbewerbsfähiger.

3. Schlankere Strukturen:

Durch die Vereinfachung von Strukturen und Abläufen wird DEUTZ flexibel wie ein mittelständisches Unternehmen und bleibt gleichzeitig ein Global Player. Auch das Vertriebs- und Servicenetz wird neu organisiert, so dass der Kunde in Zukunft alle Leistungen von DEUTZ aus einer Hand erhält, egal ob Service oder Neumotorisierung.

4. Qualitätsoffensive:

Ein neues standortübergreifendes Qualitätsmanagement verbessert den Knowhow-Transfer. Heute fließen Produktverbesserungen schneller in die Serienproduktion ein und sind damit schneller beim Endkunden.

5. Forcierung Kooperationen:

Weltweite Konzentrationsprozesse, immer höhere technische Anforderungen an die Motoren und an den Service: Diesen Herausforderungen kann DEUTZ gemeinsam mit Partnern besser begegnen. Gezielt ausgewählte Kooperationen, wie die strategische Partnerschaft mit Volvo, sichern die Unabhängigkeit des Unternehmens.

Das Anwendungssegment Baumaschine ist nach wie vor das wichtigste Kundensegment für DEUTZ. Das Re-Launch/5-Punkte-Programm ist bereits zur "Halbzeit" erfolgreicher als erwartet. Hierdurch wird das Unternehmen auf eine gesunde Basis gestellt, damit DEUTZ auch in Zukunft eine feste Größe in der Welt der Baumaschinen bleibt.

Referent: Gordon Riske, Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG

Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge und deren Bedeutung im Baubereich

aimlerChrysler ist eines der führenden Automobil-, Transportund Dienstleistungsunternehmen der Welt. Zu seinen Personenwagen-Marken zählen Maybach, Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep®, Dodge und smart. Nutzfahrzeuge werden unter den Markennamen Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Western Star, Setra, Thomas Built Buses, Orion und American LaFrance produziert. Die DaimlerChrysler Services bieten Finanz- und andere Dienstleistungen an.

In Deutschland ist die DaimlerChrysler AG mit der Marke Mercedes-Benz Marktführer in der LKW-Gewichtsklasse oberhalb von 6 t Fahrzeug-Gesamtgewicht.

Die Produkte Atego (von 6 bis 26 t), Econic (von 16 bis 26t), Actros (ab 16 t) und Axor als jüngstes Kind der Produktfamilie tragen zu dem großen Erfolg der Mercedes-Benz LKW bei. Abgerundet wird das Programm durch eine breite Palette von Transportern und die Unimog-Baureihen

- Aktuelle Marktentwicklung
- Zahlen

- Trends im Transportsektor
- Bauspezifische Entwicklungen
- Neue Baufahrzeugbaureihe 16 t: der neue Actros

Referent: Heiko Schulze, Leiter Produktmanagement und Kundensegmentmanagement der DaimlerChrysler Vertriebsorganisation, Verkauf LKW

JCB – A product of hard work

eit der Unternehmensgründung im Jahre 1945 hat sich der englische Hersteller JCB zu einem der erfolgreichsten und wachstumsstärksten Unternehmen im Bereich der Bau-, Landund Industriemaschinenherstellung entwickelt. Durch konstante und umfangreiche Investitionen in die neuesten Produktionstechnologien gehören die JCB Werke schon lange zu den modernsten in Europa. Heute werden in acht eigenen Werken, auf vier Kontinenten, elf verschiedene Produktgruppen mit mehr als 130 verschiedenen Modellen gefertigt. Mit einem Produktionsvolumen von jährlich ca. 30.000 Einheiten und einem Marktanteil von 14,1 % ist JCB als Full-Liner in Europa die Nummer eins im Bereich Erdbaumaschinen, weltweit die Nummer fünf.

Um die für die nächsten Jahre angepeilten Absatzzuwächse zu sichern und neue Marktsegmente zu erobern, wird die Entwicklung neuer Maschinen ständig vorangetrieben. So gibt es im Bereich der Radlader neue Entwicklungen, es wurde unter anderem die Radladerbaureihe um den 456 HT erweitert. Der 456 bildet nach oben den Abschluss der 17 Modelle der Radlader. Alle hydrodynamisch angetriebenen Radlader werden auch als High Lift Version angeboten.

JCB Radlader – die Spezialisten für jede Aufgabe

Die Baureihe der hydrodynamischen Radlader reicht von 7,7 bis 20 Tonnen Einsatzgewicht und einer Motorleistung bis zu 147 kW. JCB bietet in diesen Klassen eine Vielzahl von Modellen und Ausführungen. Es werden sowohl Modelle mit Z-Kinematik als auch mit Parallelkinematik angeboten. Außerdem gibt es alle Modelle als High Lift Version. Ergänzt wird das Radladerprogramm durch vier Modelle speziell für die Landwirtschaft.

In diesem Vortrag wird die umfangreiche Baureihe der hydrodynamischen JCB Radlader vorgestellt. Am Beispiel des 456 HT werden folgende Punkte besonders herausgestellt und erläutert:

- leistungsstarke und umweltfreundliche Motoren mit abgetrenntem Kühlbereich
- modernes Antriebskonzept mit ZF Powershift Getriebe
- Load Sensing Hydraulik für die optimale und bedarfsgerechte Hydraulikleistung
- EMS: Elektronik für höchste Betriebssicherheit und Servicefreundlichkeit
- hohe Wirtschaftlichkeit

Des Weiteren werden anhand eines Bei-

spiels die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten der High Lift Version erläutert und

Referent: Dipl.-Ing. Franz-Josef Schmitz, Produkt-Marketing, JCB Baumaschinen,

Leistungsstarke Software für Berechnung und Einsatz von **Baumaschinen**

Teil 1

Forschung am Lehrstuhl fml der TU München - Entwicklung von Berechnungsmethoden für den Kranbau

Der Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik fml der TU München beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit den Themen Kranbau, Schüttgutförderung, Seilbahntechnik, Materialfluss-

technik, spezielle Lagertechnik, gestufte Automatisierung und Simulationstechniken sowie Loaistik.

Die Forschung im Kranbau kann am Lehrstuhl fml auf viele Jahrzehnte Entwicklungsarbeit zurückblicken. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten beeinflussten die Normung und flossen in die Praxis ein. In den letzten Jahren wurde das Finite-Elemente-Programm NODYA speziell für die Erfordernisse der Kranberechnung entwickelt. NODYA wird von führenden Kranbaufirmen sowohl zur Analyse von Einzelproblemen als auch in automatisierten Berechnungsumgebungen mit Erfolg eingesetzt und bietet umfassende Möglichkeiten der Strukturanalyse. Es lassen sich lineare sowie geometrisch und materiell nichtlineare Berechnungen durchführen. Neben der Statik bietet NODYA dynamische Berechnungen sowie Knick- und Beulanalysen an. Mit einer Frequenzanalyse lassen sich

biologisch schnell abbaubare Hydraulikflüssigkeit





Volvo Construction Equipment SE-63185 Eskilstuna



Liebherr-France SA FR-68005 Colman

Aus gutem Grund - umweltschonende PANOLIN High-Tech Hydraulikflüssigkeiten

- praktische Erfahrungen seit 1985
- über 10'000 Kunden
- Freigaben von über 200 Maschinen- und Komponentenherstellern
- als Werksbefüllung erhältlich
- erhältlich in allen gängigen Viskositätsklassen beste Wirtschaftlichkeit durch Langzeiteinsatz
- maximaler Umweltschutz Blauer Engel, niedrigste WGK





Microfiltration

High-Tech Schmierstoffe

Eigenfrequenzen und Eigenformen des Tragwerks berechnen. Dadurch ermöglicht NODYA neben der Kranberechnung nach Norm Aussagen über das dynamische Verhalten der Tragwerke bis hin zur Simulation von Hubvorgängen. Weiterhin wurde für NODYA eine automatisierte und datenbankgestützte Kranberechnungsumgebung entwickelt.

Referent: Dr.-Ing. Michael Kleeberger, Akademischer Rat, Technische Universität. München

Teil :

Turmdrehkran-Einsatzplaner für die Baustellenbeplanung

Für Baufirmen, Kranverleiher und Kranhersteller wurde ein Turmdrehkran-Einsatzplaner zur Beplanung von Baustellen mit Baukranen entwickelt. Der Turmdrehkran-Einsatzplaner besteht aus einem CAD-Tool, einem Datenbankmodul und einem DV-Assistenten zur Kostenkalkulation.

Das CAD-Tool arbeitet auf der Grundlage des bei Baufirmen weit verbreiteten CAD-Programms AutoCAD. Die Krane können maßstabsgerecht in vorhandene Baustellenzeichnungen eingefügt werden. Die Layertechnik von AutoCAD wird hierbei genutzt, um zusätzliche Daten wie Globalmaße, Traglastkurven, max. Eckdruck, Anschlussleistungen und Ballastierung anzugeben.

Das Datenbankmodul basiert auf dem weit verbreiteten Microsoft-Produkt Access. Der Nutzer hat damit raschen Zugriff auf die Krantypen mit allen Auslegern und Traglastkurven, die Türme mit möglichen Hakenhöhen, Zentral- und Gegengewichtsballastierung sowie die Daten der Antriebsmotoren. Über die Abfrage "Hubaufgabe" können durch Eingabe von Last-, Ausladungs- und Hakenhöhenbereich gezielt Krane für einen bestimmten Anwendungsfall ausgewählt werden.

Der Kostenkalkulator unterstützt Kranvermieter bei der Angebotserstellung. Es wird eine Mietkalkulation erstellt, in der alle Kostenfaktoren berücksichtigt sind, wie Kranmiete, Versicherungs-, Transport- und Montagekosten inklusive der Bestimmung des geeigneten Fahrzeugkrans.

Der Turmdrehkran-Einsatzplaner stellt mit der gleichzeitigen Anwendung aller Module ein rationelles Werkzeug für die Kraneinsatzplanung, Baustellenbeplanung und Kranlogistik dar.

Referent: Dipl.-Ing. Stephan Kessler, Akademischer Oberrat, Technische Universität. München

Teil 3

EIS – Equipment Information System, eine Gerätedatenbank für Baumaschinen

EIS ermöglicht eine schnelle und einfache Baumaschinen-Geräteauswahl. Eine Datenbank enthält aktuell den gesamten Gerätebestand einer Firma. Der Mitarbeiter hat damit seinen Baugerätekatalog immer dabei und kann sich weltweit über Internet im Firmenbestand bzw. bei seinen ARGE-Partnern informieren und durch die Parametersuche gezielt geeignete Geräte finden. Zu den einzelnen Geräten sind allgemeine technische Daten, wie z.B. Abmaße und Gewicht, aber auch spezielle Informationen, wie z.B. das Grabdiagramm oder die Hubkräfte eines Baggers, hinterlegt. Weiterhin sind die Zusatzausstattungen der Geräte, wie z.B. Klimaanlage, mit abgespeichert. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die

Mitarbeiter einer Baufirma haben über einen solchen datenbankgestützten Baumaschinen- und -gerätekatalog mittels Suchmasken den einfachen und schnellen Zugriff auf den Gerätebestand. Das heißt, Anfragen lassen sich wesentlich schneller und damit kostengünstiger durchführen. Durch die zentrale Datenpflege stehen immer aktuelle Gerätedaten weltweit zur Verfügung. Das aufwendige Vervielfältigen und Aktualisieren von Geräteordnern entfällt komplett. Ein solches System schafft noch zusätzliche schnelle Zugriffsmöglichkeiten, wie z.B. E-mail-Anfragen beim Sachbearbeiter oder beim Hersteller des Geräts, Zugriff auf technische Zeichnungen, Montageanleitungen usw. Darüber hinaus kann der Zugriff auf ARGE-Partner erweitert werden, so dass ein großer Synergieeffekt bei der Baumaschinenauslastung und dem Maschinenleihgeschäft entsteht.

Referent: Dipl.-Ing. Stefan Tölle, wissen-

schaftlicher Assistent, Technische Universität, München

6 Mobile Energie auf der Baustelle – Generatoren

eneratoren werden oft zur Stromerzeugung auf Baustellen eingesetzt. Je nach Einsatz werden an die Stromerzeuger unterschiedliche Anforderungen gestellt. Der vermehrte Einsatz elektronischer Geräte auf der Baustelle und neue Richtlinien der Berufsgenossenschaft erweitern diese Anforderungen erheblich.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und somit unterscheiden sich auch die eingesetzten Generatoren in ihrer Funktion und Ausführung.

Im ersten Teil des Referates werden verschiedene Fallbeispiele aufgezeigt. Erklärt wird, welche Probleme man bei der Auswahl und Aufstellung eines Generators haben kann und welche Vorschriften einzuhalten sind.

Der Co-Referent ist ein Praktiker aus einer renommierten Baufirma. Er wird Anwendungsfälle aus der Praxis und die Lösungen aufzeigen. Hier erhält der Zuhörer wichtige Informationen über neue Richtlinien und darüber, wie man einen Generator ausstatten muss, damit er für alle möglichen Problemstellungen gerüstet ist.

Im zweiten Teil des Referates werden die verschiedenen Ausführungen (Optionen) von Generatoren aufgezeigt und die dazugehörigen Anwendungen durchgesprochen.

Referenten: Dominique Marchand, Dipl.-Ing. Günther Helmich Reinhard Gassner, Atlas Copco MCT GmbH, Essen, Co-Referent aus der Bauwirtschaft

7 Spezialist für Maschinenbewertung und Gutachten

Is modernes, national und international ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen stellt DE-KRA die Weichen für mehr Sicherheit und Qualität im Umgang des Menschen mit Technik, Umwelt und Mobilität.





Statt arbeiten auf Sparflamme: sparen mit Flutlicht!

Arbeiten bei trüber Sicht und Dunkelheit, mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und eine starke, günstige Stromversorgung auf der Baustelle-wenn Sie sich all dies jetzt wünschen: schon erfüllt! Von BauRent erhalten Sie moderne, leistungsstarke Generatoren mit Lichtturm. Zu günstigen Mietpreisen, schnell und solange Sie wollen. Annigemigt 01:80/5050 920. Mitunseren Baggern, Radladem und Bauwerkzeugen werden Sie dann schließlich nicht leuchten, aber glänzende Ergebnisse erzielen. Gute Aussichten, oder?









Generatoren, stationär oder auf Fahrwerk, bis 720 WA. Und modernste Kompressoren, auch mit integrier tem Generator.

Ein Schwerpunkt dieses Engagements sind Gutachten und Bewertungen, insbesondere für Bau-, Land- und Forstmaschinen.

Die Sachverständigen von DEKRA urteilen neutral und verstehen sich als Dienstleister für alle Auftraggeber und deren Anforderungen, wie z.B. Polizei, Gerichte, sonstige Behörden, Reparatur- und Servicebetriebe, Betreiber, Fachhandel, Versicherungen und Leasingunternehmen sowie Banken.

DEKRA-Experten fertigen Bewertungsgutachten, u.a. im Zuge von Insolvenzen, Betriebsübergaben und Nachfolgeregelungen.

Weiterhin werden die Sachverständigen bei Fragen der Herstellung und Konstruktion von Maschinen allgemeiner Art gehört. Die DEKRA Maschinengutachten und -bewertungen führen zur Beweissicherung im Schadensfall, helfen bei rechtlichen Auseinandersetzungen, machen technische Sachverhalte nachvollziehbar und zeigen Schadenursachen auf.

Die Sachverständigen kalkulieren den Schadenumfang und die Reparaturdauer, die Reparaturkosten nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten – unter Berücksichtigung des Objektzustandes und der Vertrags- bzw. Versicherungsbedingungen.

Die Bewertungsgutachten enthalten weiterhin einen marktorientierten Wert unter Einbeziehung von Einsatzart, Einsatzort, Betriebszeit und -leistung, Zweck der Bewertung und berücksichtigen eine neutrale und objektive Gewichtung der Marktgegebenheiten.

Referent: Dipl.-Ing. Walter Wünschmann, DEKRA Automobil GmbH

8 Ammann Verdichtung: Wegweisende Innovationen

n vier Referaten informiert der führende Hersteller von Straßenbau-Verdichtungsgeräten über den Entwicklungsstand wegweisender Innovationen.

Teil 1

ACE (Ammann Compaction Expert)

Diese von Ammann patentierte kontinuierliche Verdichtungsmessung und automatische Anpassung der Maschinenparameter an den jeweiligen Verdichtungszustand ist die Grundlage für anwendernahe Erkenntnisse und Weiterentwicklungen.

- ACE als die dem klassischen Plattendruck-Test adäquate Verdichtungsmethode
- GPS-gestützte, flächendeckende Verdichtungskontrolle und Maschinen-Leitsystem (FDVK)

Referent: Dr. Roland Anderegg, Ammann Verdichtung GmbH, Hennef

Teil :

3-Wellen-Technik

Die betreiberorientierte Weiterentwicklung dieser bahnbrechenden Technik weist in mehreren Einsatzbeschreibungen auf Leistung und Wirtschaftlichkeit hin.

Referenten: Andreas Kuban, Stefan Heesen, Ammann Verdichtung GmbH, Hennef

Teil 3

Rammax-Anbauverdichter

Die Nutzung der Rammax-Verdichtungs-

technik als effizientes Zusatzgerät am "langen Löffelstiel" erlaubt z.B. Böschungsverdichtungen in kritischen Einsatzbereichen.

Referent: Thomas Remy, Ammann Verdichtung GmbH, Hennef

Teil 4

Ammann-Yanmar-Minibagger

Eindrucksvoll werden die Vorteile der sechs Gewichtsklassen umfassenden Vio-Reihe "Null-Hüllkreis = arbeiten auf engstem Raum" vorgestellt.

Referent: Hans-Jürgen Haupt, Ammann Verdichtung GmbH, Hennef

9 Maschinensicherheit: Prävention der TBG durch Prüfung

ie Organisation des berufsgenossenschaftlichen Prüf- und Zertifizierungswesens in der BGZ stellt eine starke Struktur zur Umsetzung des Präventionsauftrages im Bereich Maschinensicherheit der gewerblichen Berufsgenossenschaften dar. Die individuelle Gestaltung und Umsetzung dieses Auftrages durch die Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachausschusses Tiefbau soll beschrieben und ein Einblick in die vielfältige Tätigkeit gegeben werden.

Darüber hinaus wird die auf Initiative der Tiefbau-Berufsgenossenschaft gegründete EuroTest-Kooperation erläutert und die Hauptziele und deren Umsetzung beschrieben.

1. Das berufsgenossenschaftliche Prüfund Zertifizierungswesen





- 2. Der Fachausschuss Tiefbau, Prüf- und Zertifizierungsstelle
- 3. Struktur der Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachausschusses Tiefbau
- 4. Mitarbeit in nationalen Gremien
- 5. Mitarbeit in europäischen Gremien
- 6. Normungsarbeit
- National
- Europäisch
- International
- 7. Dienstleistungen
- Beratung
- Sicherheitstechnische Prüfungen
- EG-Baumusterprüfungen (ROPS/FOPS, Heben von Personen)
- Auditierung und Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Schalttechnische Messungen
- Vibrationsmessungen
- Dienstleistungen nach der Richtlinie 2000/14/EG
- 8. Sonstige Tätigkeiten
- 9. Die EuroTest-Kooperation

10. Zusammenfassung

Referent: Dipl.-Ing. Univ. Reinhold Hartdegen, Stellvertretender Leiter der Prüfund Zertifizierungsstelle, Tiefbau-Berufsgenossenschaft, München

- Schweißer)
- Schweißaufsicht
- Prüfaufsicht
- Klassische Werkstoffe und Zusatzwerkstoffe
- Schweißgeräte
- Schweißverfahren
- Elektrische Lichtbogenschweißung
- Orbitalschweißung (Automatenschweißung)
- Wärmebehandlung
- Prüfverfahren
- Schweißtechnische Dokumentation Referenten: E. Vietz, Vietz Schweißtechnik GmbH, Hannover, G. Ruhbaum, Leipzig

Alternative Fahrzeugantriebe: Die Brennstoffzelle

Iternative Antriebskonzepte müssen sich im Wettbewerb konventionellen Antrieben hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, des Kos-

ten-/Nutzenverhältnisses und Gebrauchswertes behaupten. Alternative Antriebe werden oftmals mit der Nutzung von alternativen Kraftstoffen (Alkohole, Pflanzenöle, Erdgas, Biogas, Flüssiggas und Wasserstoff) zur Senkung der Umwelteinflüsse in Verbindung gebracht

Bei diesen alternativen Kraftstoffen werden herkömmliche Verbrennungsmethoden an die Kraftstoffart angepasst (z.B. Erdgasmotor, Wasserstoffmotor), die Übertragung der Leistung bleibt konventionell.

Zu den alternativen Antrieben können die Elektroantriebe mit Batteriespeicher und/oder Brennstoffzelle und die Hybridantriebe mit zwei Energiewandlern und Speichern zugeordnet werden. Es ist das Ziel, diese alternativen Konzepte, im Speziellen die Brennstoffzellentechnologie, mit den konventionellen Antrieben zu vergleichen.

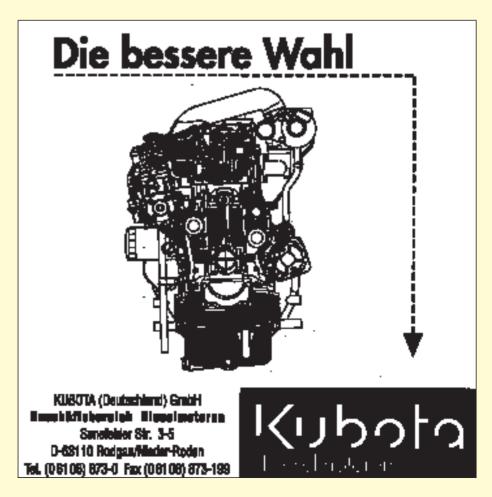
Referent: Prof. Dr.-Ing. habil. E. Bach, Direktor des Forschungsinstitutes Fahrzeugtechnik der HTW Dresden (FH)

10 Neuzeitlicher Pipelineund Anlagenbau

ir alle wissen um die vielseitigen Probleme des industriellen Rohrleitungsbaues mit seiner großen Bedeutung für Kraftwerks-, Industrie- und Fernversorgungsanlagen, wie Kernkraftwerke, Fernleitungen und Netze für Wasser, Gas und Öl.

Der wirtschaftliche und zweckentsprechende Bau all dieser Rohrleitungssysteme ist erst möglich geworden durch den heutigen hohen Stand schweißtechnischer Fügeverfahren, die der folgende Vortrag zum Inhalt hat.

- Bedeutung der Rohrleitungssysteme im internationalen Raum
- Regelwerke und Vorschriften (nationaler und internationaler Geltungsbereich)
- Geschweißter Großrohrleitungs- und Anlagenbau
- qualifizierte Schweißer (geprüfter



12 Komatsu – Ihr Partner im Straßenbau

ie hohe Bedeutung des Straßenbaus in der gesamten Baubranche ist unbestritten. Die kontinuierliche Wertschöpfung im täglichen Arbeitseinsatz wird insbesondere durch einen qualitativ hochwertigen Maschinenpark zuverlässig sichergestellt.

Komatsu, als Partner des Straßenbaus, bietet hier den Bauunternehmen, Maschinenbetreibern und Fachbetrieben modernste Baumaschinen und qualifizierte Serviceleistungen zur Durchführung der vielfältigen Infrastrukturaufgaben.

Als weltweit tätiger "Full-Liner", also als ein Komplett-Anbieter im Bereich der Kompakt- (Utility-), Bau-, Spezial- und Miningmaschinen, produziert und vermarktet Komatsu mobile Brechanlagen, Hydraulikbagger, Radlader, Planierraupen, Muldenkipper, Kompaktlader und Minibagger. Dieses Produktprogramm zeichnet sich auch bei anspruchsvollen Straßenbauarbeiten durch hohe Wirtschaftlichkeit aus. Die anerkannte Produktqualität und das qualifizierte dichte Händlernetz sichern die ständige Maschinenbereitschaft. In den unterschiedlichen Einsatzgebieten des Straßenbaus können Komatsu Maschinen im Arbeitsverbund eingesetzt werden und arbeiten so "Hand in Hand" zum Vorteil der Anwender. Zahlreiche bedarfsgerechte Dienstleistungen, die von Komatsu und der professionellen Händlerschaft angeboten werden, runden das Angebot ab und sind Garanten für eine reibungslose und wirtschaftliche Maschinennutzung über den gesamten Lebenszyklus.

Komatsu bietet als innovatives Unternehmen modernste Technologie, die im umfangreichen Straßen- und Wegebau ihren festen Platz einnimmt. Beispielhaft dafür sind die neuen mittelschweren Radlader der Serie 5 zu nennen, die mit deutlich verringertem Kraftstoffverbrauch gleichzeitig eine spürbare Produktivitätssteigerung verbinden. Oder die neuesten Hydraulikbagger der Serie 7, sie bieten dem Fahrer in der komfortablen SpaceCab einen vorbildlichen und klimatisierten Arbeitsplatz;

von hier aus setzt er die nochmals gesteigerten Grableistungen bei einer weiter verbesserten Hubkraft ein. In der Bearbeitung und Lösung unterschiedlichster Infrastrukturaufgaben bedeutet das eine weitere Steigerung der Gesamteffizienz. Komatsu ist Ihr Partner im Stra-Benbau, heute und in Zukunft.

Referenten: Dipl.-Ing. Uwe Herber, Dipl.-Ing. Ernst Lohmeier, Dipl.-Ing. Oliver Jasper, Komatsu Hanomag AG, Hannover

Arbeitsschutz-Management gemäß SCC-Regelwerk

Zusatzforderung der Auftraggeber und/oder Erfüllung der Gesetze

Teil 1

Übersicht und Schwerpunkte des SCC-Regelwerks (Safety Certifikate Contractoren)

Ausgehend von den Entwicklungen in großen Unternehmen werden derzeit auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen Managementsysteme bzw. Führungskonzepte als Hilfsmittel einer systematischen Zielplanung und -erreichung in den Bereichen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes eingeführt. Nicht zuletzt durch das Arbeitsschutzgesetz werden die Unternehmen zur Schaffung einer geeigneten und nachvollziehbaren Organisationsstruktur verpflichtet, die zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten beiträgt. Es liegt nahe, die Belange des Arbeitsschutzes nicht losgelöst von weiteren unternehmerischen Aufgaben zu behandeln, sondern diese in die betrieblichen Führungsstrukturen zu integrieren. Für kleine und mittelständische Unternehmen fehlten hierzu bislang systematisch aufbereitete Vorgaben, Handlungsempfehlungen und Erfahrungen.

Das SCC-Regelwerk bietet den Unternehmen ein praktikables Werkzeug zur Systematisierung der notwendigen Tätigkeiten sowie zu deren Erfolgsmessung. Nach einer kurzen Einführung in das SCC-Regelwerk und einer generellen Übersicht über die Forderungen von SCC zeigt der Vortrag Lösungsmöglichkeiten zu den nachfolgenden Schwerpunkten

- Identifikation und Vorbildfunktion der Führungskräfte
- Verantwortung für Arbeitsschutz
- Gefährdungsbeurteilungen
- Mitarbeiterschulungen
- Prüfung technischer Betriebsmittel Referent: Dipl.-Wirt.-Ing. Klaus Peter Hahn, Beratender Ingenieur der Ingenieurkammer Niedersachsen, Sicherheitsingenieur und Leitender Auditor für QM- und SCC-Systeme, Ingenieurbüro Hahn, Wiesmoor

Teil 2

Die Zertifizierung gemäß dem SCC-Regelwerk

Die Zertifizierung von Managementsystemen unterliegt einer Vielzahl von Regelungen und Vorgaben, die sich aus dem Standard, dem Regelwerk des Akkreditierers und den Verfahrensanweisungen der Zertifizierungsgesellschaft ergeben. Diese Vorgaben haben unter anderem direkte Auswirkungen auf die notwendigen Auditaufwände und die sich daraus ergebenden Zertifizierungskosten. Im Rahmen des Vortrags werden diese Vorgaben sowie die we-Verfahrensschritte sentlichen Schwerpunkte einer Zertifizierung nach SCC vorgestellt.

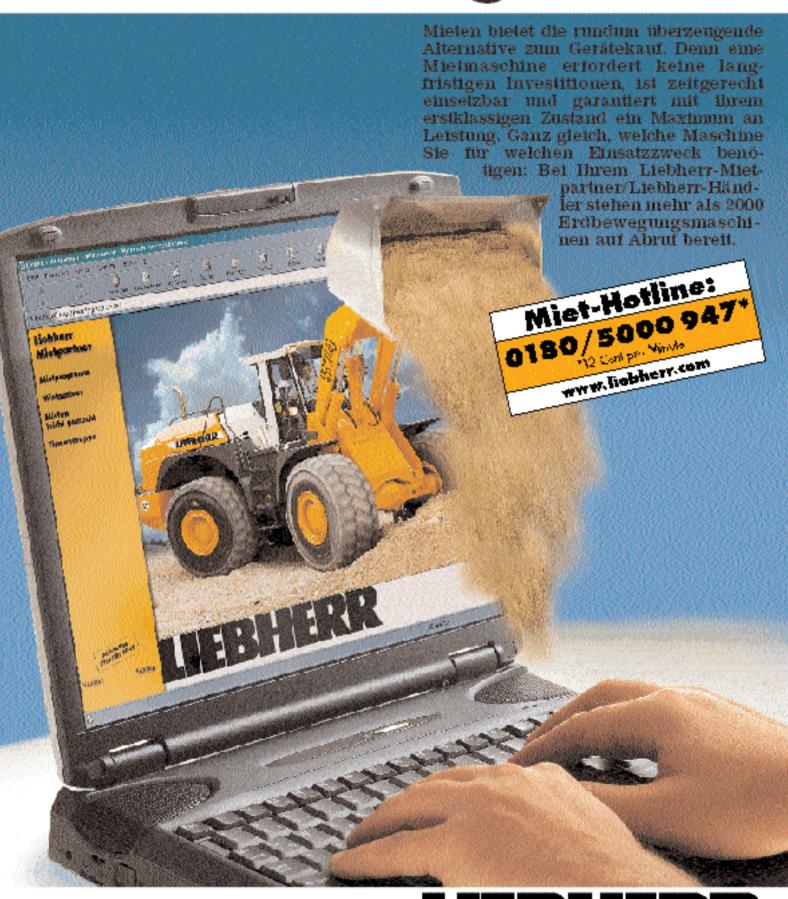
Referent: Dipl.-Wirt.-Ing. Percy Herberg, Leitender Auditor und SCC-Koordinator, Germanischer Lloyd Certification GmbH

Schürfraupe SR3000 Tiger

ie Schürfraupe ist von jeher ein Gerät für die Massenbewegung von Mutterboden und Abraum. Das Einsatzgebiet ist sehr vielseitig. Es reicht vom Golfplatzbau bis hin zur Erstellung von Industrie- und Gewerbeflächen.

Auch bei der Aufschüttung von Lärmschutzwällen, bei der Kiesgewinnung und beim Deponiebau ist die Schürfraupe ein unentbehrliches Gerät. Mit nur

Mieten leicht gemacht.



Liebherr-Mietpartner GmbH Am Herrschaftsweiher 51 D-67071 Ludwigshafen/Rhein Tel.: (06237) 4006-0, Fax: 4006-99

LIEBHERR

MIETPARTNER

einem Mann und einem Gerät können mit der Schürfraupe vier Arbeitsgänge durchgeführt werden: "Lösen – Laden – Transportieren – Schütten". Dieser Arbeitsablauf ermöglicht auf vielen Baustellen einen wirtschaftlicheren Einsatz als das herkömmliche "Load and Carry"-System mit Lader und Dumper. Bei diesen schweren Einsatzbedingungen ist das Raupenlaufwerk besonders gefordert.

Über viele Jahre hinweg wurde das Fahrund Verschleißverhalten des Laufwerkes beobachtet und dokumentiert, um aus diesen Erfahrungen zu lernen und eine Weiterentwicklung voranzutreiben.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen den Firmen Frutiger als Schürfraupenspezialist und Intertractor / Passini Group als Hersteller von Laufwerksteilen war eine solide Basis für die Neukonzeption der von Frutiger entwickelten Schürfraupe SR3000 Tiger.

Das Konzept und die Zielsetzung waren klar und eindeutig:

Hohe Umschlagleistung, bester Fahrkomfort bei hoher Wirtschaftlichkeit.

Diese drei Ziele galt es zu erreichen – eine Herausforderung für jeden Fahrwerkshersteller.

Die neue Schürfraupe vereint die Attribute der klassischen Raupengeräte Bagger und Dozer. Mit vollem Kübel, bei einem Ladevolumen von 30 t, hat sie ein Gesamtgewicht von 55 t und kann damit bis zu 15 km/h fahren, mit leerem Kübel sogar bis zu 20 km/h.

Das typische Baggerlaufwerk ist für ein hohes Einsatzgewicht aber geringe Fahrgeschwindigkeiten ausgelegt, Dozerlaufwerk dagegen für hohe Geschwindigkeiten mit geringem Gewicht. Die richtige Kombination der Komponenten aus Bagger- und Dozerlaufwerken, Antriebstechnologie und solidem Raupenträger wurde bei der Schürfraupe SR3000 Tiger verwirklicht.

In diesem zweigeteilten Referat werden 1. die Entwicklungsschritte des neuen High-speed Fahrschiffs erläutert.

2. weitere technische Details gegeben und auf die vorteilhaften Einsatzmöglichkeiten hingewiesen.

Referenten: Birgit Schefzig, Intertractor GmbH/Passini Group, Gevelsberg; Jürg Chr. Frutiger, Frutiger Baumaschinen, Winterthur/Schweiz

Die feste Warnowquerung in Rostock

Das erste privat finanzierte Straßenund Tunnelproiekt in Deutschland mit Refinanzierung durch Mauteinnahmen.

Eine Finanzierungsalternative für die öffentliche Hand!

ie feste Warnowquerung im Norden der Großregion von Rostock, ca. 4 km von Warnemünde entfernt, ist eine 4 km lange Ost-West gerichtete vierspurige Schnellstraßenverbindung zwischen der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bundesstraße 103 im Westen der Warnow – von der A 20 im Süden bis Warnemünde im Norden – mit der aus Berlin im Osten der Warnow ankommenden Bundesautobahn A 19.

Kernstück dieser Verbindung ist der 790 m lange Straßentunnel unter der an dieser Stelle 600 m breiten Warnow. Der Tunnel wurde als Absenktunnel konzipiert, ist seit Oktober 2002 im Rohbau fertig gestellt und erhält zurzeit seine betriebstechnische Innenausrüstung. Verkehrsfreigabe wird im September 2003 sein.

Bereits 1992 war auf Antrag der Stadt Rostock diese Warnowquerung in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden, konnte allerdings aufgrund der Kosten-/Nutzen-Bewertung

nicht als vordringlicher Bedarf erklärt werden, womit eine Realisierung innerhalb der nächsten 20 Jahre verbunden gewesen wäre. Da jedoch die Innenstadt dringend entlastet werden sollte, war die Stadt Rostock gezwungen, andere Wege zu gehen. Es wurden Möglichkeiten einer Privatfinanzierung in Erwägung gezogen.

Als die Bundesregierung im August 1994 das Fernstraßenbau-Privatfinanzierungsgesetz verabschiedete, waren die rechtlichen Voraussetzungen für eine Privatfinanzierung mit Refinanzierung durch Nutzungsgebühren geschaffen. In den Jahren danach hat die Stadt Rostock durch Bürgerschaftsentscheidung und internationale Ausschreibung das Projekt der festen Warnowquerung mit der Konzessionsvergabe 1996 an den französischen Baukonzern Bouygues Travaux Public realisieren können. Seit März 2000 ist nach erfolgreicher Durchführung des Planfeststellungverfahrens mit Beschluss 1999 die feste Warnowguerung im Bau. Im Vortrag wird diese Entwicklung sowie der Bau des Tunnels als Unterwassertunnel im Absenkverfahren dargestellt.

Referent: Dipl.-Ing. Siegfried Zell, Beratender Ingenieur für Tunnelbau in jeder Geologie, Rohrvortriebe, Druckluftanwendung, Dozent für Tunnelbau, Technische Universität, Hamburg-Harburg

Der Baustoff Asphalt: Herstellung und Anwendung

sphalt, ein jahrtausendealter Werkstoff, dient heute weltweit beim Straßenbau sowohl in der Erhaltungs- als auch in der Erstellungsindustrie als Baustoff erster Wahl. Der Vortrag befasst sich mit der Aufbereitung von Asphalt aus dem Blickwinkel der Abwägung zwischen technischem An-

VERMIETUNG VERKAUF KUNDENDIENST







Minibagger



28816 STUHR **CARL-ZEISS-STRASSE 34** TEL. 04 21/56 54 40 FAX 0421/560848 e-mail: info@atlaslohrmann.de

Teleskoplader

DIECI LOHRMANN Bagger · Radlader · LKW-Krane Wechselsysteme · Aufbauten

spruch und wirtschaftlicher Vernunft. Einbezogen werden dabei sowohl stark differenzierende Vorschriften als auch zur Verfügung stehende Rohstoffe und klimatische Einflüsse. Ebenso findet die Verwertung von Ausbauasphalt die ihr gebührende Resonanz.

Referent: Hermann Märtens, Ammann Asphalt GmbH, Alfeld

17 Nassbaggergeräte und deren Einsatzmöglichkeiten

HC Holland, eine Werftengruppe aus Holland und weltweit marktführender Hersteller von Nassbaggergeräten und deren spezifischen Komponenten, gibt eine Übersicht über die verschiedenen Gerätetypen und deren Einsatzmöglichkeiten.

Behandelt werden:

- Schneidkopfsaugbagger zerlegbar und als Monoponton mit Leistungen von 250 bis 30.000 kW
- Pumpstationen für hydraulischen Feststofftransport über weite Entfernungen
- Laderaumsaugbagger zur Unterhaltung von Häfen
- Spaltschuten, die vom Eimerkettenbagger beladen werden und ihre Ladung entweder verklappen oder durch einen Schutensauger, der das Baggergut auf ein Spülfeld verspült, geleert werden

Es werden Beispiele von verschiedenen Baustellen gebracht.

Dem interessierten Zuhörer werden Möglichkeiten der theoretischen Planung des hydraulischen Feststofftransporters nahe gebracht. Videofilme über Baustellen dienen zur Auflockerung des Programms.

Referenten: E. J. a. van Leeuwen, B. Boor, S. G. Mensonides, IHC Holland

Wirtgen – Kompetenz beim Straßenneubau und der Straßeninstandsetzung

Teil 1

Erfolg ist eine Frage der Kompetenz

chlüssel für den Erfolg der Wirtgen GmbH ist die langjährige, systematische Erarbeitung von Kernkompetenzen im Bereich Fräsen von Baustoffen und festen Rohstoffen. Innovationsfähigkeit und Know-how-Transfer in technologieverwandte Marktsegmente resultierten außerdem in der Ausweitung der Produktpalette auf Maschinen zum Transportieren, Dosieren, Mischen und Aufbereiten von Baustoffen sowie auf hochentwickelte Geräte zur Herstellung von Betonprofilen und -fahrbahnen. Darüber hinaus verfügt die Wirtgen GmbH über praxisorientierte, langjährige Erfahrungen mit komplexen, mobilen Maschinensteuerungen und leitdrahtlosen Steuerungssystemen.

Im Vortrag werden die Kernkompetenzen der Wirtgen GmbH und deren konsequente Umsetzung in erfolgreiche Maschinen für den Straßenneubau und die Straßeninstandsetzung eingehend erläutert.

Referent: Dr.-Ing. Günter Tewes, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Wirtgen GmbH, Windhagen

Teil 2

Wirtgen-Geräte zum Abtragen von Fahrbahnbefestigungen und zum Neubau von Straßen

Groß- und Kleinfräsen haben bei der Instandsetzung von Straßen ihren festen Platz. Anwendungsbeispiele sind hierbei Beweis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Der Vortrag erläutert außerdem den Aufbau und das Funktionsprinzip einer modernen Kaltfräse. Neben der hochwertigen Fräswalze – dem Ergebnis der Wirtgen Kernkompetenz im Bereich der Schneidtechnologie – garantieren innovative Module zum schnellen Wechsel von Fräswalzen und präzise Nivelliersysteme hohe Flexibilität und Wirtschaftlichkeit für die Maschinenbetreiber. Vorteile aus der Dualnutzung von Maschinen, z.B. heute bei der Straßensanierung und schon morgen beim Gesteinsabtrag im Tagebau, werden in diesem Vortragsteil ebenfalls erläutert.

Abgerundet werden die Ausführungen durch einen Einblick in die Produktsparte der Beton-Gleitschalungsfertiger: Egal ob monolithische Profile, wie Verkehrsleitwände oder Betonfahrbahnen bis zu einer Breite von 16,00 m – auch hier hat Wirtgen die optimale Maschine im Programm!

Referent: Dieter Simons, Leiter Anwendungstechnik, Wirtgen GmbH

Teil 3

Zukunftsweisend, ökologisch und wirtschaftlich: Kaltaufbereitung von Baustoffen

Mit der Einführung des wirtschaftlichen Kaltrecyclings Mitte der 80er Jahre setzte eine Technologie zum Siegeszug rund um die Welt an, die durch ökonomische und ökologische Vorteile gekennzeichnet ist. Ausgehend von der Anforderung, vorhandene Straßenkonstruktionen auf die Bedürfnisse des wachsenden Verkehrsaufkommens auszurichten, können mit dem Kaltrecycling die verfügbaren Straßenbaustoffe durch Auffräsen und Einmischen neuer Bindemittel auf-

Ausgeschlagene/verschlissene Bohrungen? Ich bin für Sie vor Ort!

Erweiterte Dienstleistung: Mobiler Bohr- und Schweißservice Bohrwerksarbeiten, mobile Preßarbeiten, Umänderungen an Baumaschinenteilen



Staufener Straße 19 · 79427 Gewerbepark Breisgau Tel. 07634/551488 · Mobil: 0171/7969133 · Fax 07634/552340 bereitet werden. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den gängigen Verfahren, Geräten sowie innovativen Bindemitteln, die der Kaltrecyclingtechnologie in vielen Ländern der Erde große Popularität beschert haben. Zusätzlich geben Fallstudien einen Einblick in den Ablauf einer typischen Kaltrecycling-Baumaßnahme. Referent: Walter Grüber, Produktmanager Recycling, Wirtgen GmbH

Mess- und Steuergeräte für Bagger im Unterwassereinsatz

ie im Vortrag Nr. 17 behandelten Geräte benötigen selbstverständlich Mess- und Steuergeräte, die dem Baggermeister einen genauen Überblick vom Arbeitsablauf auf seinem Schiff verschaffen.

Funktionen können in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Baustellenumständen und Betriebszuständen automatisch gesteuert werden.

Es werden Messaufnehmer wie Durchflussmesser, (radioaktiv und induktiv), Druck- und Vacuummesser, Winkelaufnehmer und Sensoren behandelt.

Aus den unterschiedlichen Signalen erhält man, von Rechnern ermittelt, ein exaktes Bild auf einem Monitor über die Lage des Saugrohrs bzw. Eimerleiters und später mit Hilfe von DGPS über die Position des Schiffes auf der Baustelle bzw. in dem Einsatzgebiet.

Mit den verschiedenen Messaufnehmern ist es auch möglich, Hydraulikbagger oder Seilbagger bei ihrer Arbeit unter Wasser zu überwachen. Arbeitsgänge dieser Geräte können automatisiert werden.

Gewünschte Baggerprofile können mittels Rechner eingegeben und auf einem Monitor vom Baggermeister abgefahren werden. Automatische Begrenzungen können aktiviert werden.

Referenten: M. W. Mourik, IHC Systems

Referenten: M. W. Mourik, IHC Systems, T. Arps, J. Möbius Baugesellschaft

Vögele: Die Straße im Fokus

Teil 1

Höhere Bauqualität preisgünstiger erzielen

'ögele – ein Unternehmen der Wirtgen Group – baut seit nunmehr über 80 Jahren Asphaltdeckenfertiger in allen praxisgerechten Ausführungen und Leistungsklassen. Im Fokus der Aktivitäten stehen die Bedürfnisse des Kunden. Die daraus resultierenden Problemlösungen sind mehr als nur Produkte. Jeder einzelne Aspekt dieser Problemlösungen erhält seine Bedeutung aus seiner Fähigkeit, die individuellen Bedürfnisse des Kunden (Anpassungsfähigkeit, Handhabung, Instandhaltung, Transport etc.) zu befriedigen. Dies ist das zentrale Thema des Vortrags. Referent: Werner Gaddum, Leiter Vertrieb Inland, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 2

Entwicklungstrends bei Straßenfertigern

Die Bedürfnisse der Kunden nach höchster Einbaupräzision und die Integration digitaler Planungsdaten tragen zu einer deutlich erhöhten Funktionalität der Straßenfertiger bei. Dem Zuwachs an Komplexität wird durch modulare Maschinenkonzepte begegnet. Digitale Steuerungssysteme erleichtern dem Betreiber die exakte Abstimmung der Fertigerfunktionen und bieten verbesserte Diagnosemöglichkeiten. Auch werden Bedienabläufe durch die Automatisierung von Teilfunktionen vereinfacht.

Referent: Martin Buschmann, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 3

Hightech-Produkt Straße

Stetig wachsende Anforderungen an die Belagseigenschaften

(z.B. Sicherheit, Langlebigkeit, Geräuschreduktion) machen aus der Straße ein komplexes Bauobjekt. Das reibungsfreie Zusammenspiel der Fertigerfunktionen und der Einsatz spezieller, auf die jeweilige Anforderung abgestimmter Mischgüter eröffnen dem Anwender das geeignete Instrumentarium, den steigenden Anforderungen zu begegnen. An Einsatzbeispielen der neuen Nivelliersysteme veranschaulicht der Vortrag, auf welche Parameter besonders zu achten ist.

Referent: Dieter Schwenninger, Leiter Anwendungstechnik, Joseph Vögele AG. Mannheim

Hydraulische Rammhämmer der IHC – Anwendungsgebiete und Baustellenbeispiele

er durch Gasdruck beschleunigte IHC Hydrohammer hat sich seinen Weg gebahnt und weltweit durchgesetzt.

Wie sieht das heutige Programm aus, was ist die Philosophie, wo sind die Vorteile und welche vielseitigen Einsatzmöglichkeiten bietet diese einzigartige Schlagmaschine, auch über das eigentliche Rammen hinaus?

Ein spezielles Zubehör macht den Rammhammer auf Baustellen unschlagbar. Folgende Themen werden behandelt:

Rammen von großen Pfahldurchmessern



- Horizontalrammung
- Rammen im Rohr
- Felsbrechen / Bodenverdichtung
- IHC Wave Theorie
- Lärmschutz

Der Vortrag wird aufgelockert durch Videofilme und Fotos. Referenten: Geert Jonker, Egbert van't Hooft, IHC Foundation Equipments

Hamm - Wegbereitend bei Verdichtungsgeräten

Teil 1

Die Serie 3000 - Die innovative Walzenzuggeneration

Die Walzenzüge der Serie 3000 zeichnen sich durch eine Vielzahl innovativer Entwicklungsschwerpunkte aus. Die Ergonomie und das Freisichtkonzept dieser Maschinen sind konkurrenzlos. Die moderne Verdichtungstechnik und die intelligente, elektronische Steuerung führen zu hervorragenden Arbeitsergebnissen und höchster Wirtschaftlichkeit. Die fünf Baureihen der Serie 3000 mit Betriebsgewichten zwischen 5 und 25 Tonnen sind seit drei Jahren weltweit im harten Praxiseinsatz.

Die zukunftsweisenden Entwicklungen bestätigen sich durch eine hohe Kundenzufriedenheit. Die anwendungstechnische Erfahrung der Hamm-Ingenieure und die hohe Fertigungsqualität einer modernen Walzenfabrik haben ein Produkt geformt, das sich im breiten Spektrum des Erdbaus bewährt hat.

Referent: Gottfried Beer, Leiter Produktmanagement, Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Teil 2

Systeme für die Asphaltverdichtung

Die Auswahl und der Einsatz der richtigen Verdichtungstechnik tragen erheblich zur Qualität und Langlebigkeit der Straßen bei.

Die mit dem Namen Hamm verbundene Oszillationsverdichtung stellt ein Verdichtungssystem dar, das höchsten Ansprüchen an Verdichtungsleistung, Oberflächenqualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit gerecht wird. Praxisvergleiche beweisen - diese Technologie ist konventionellen Verdichtungskonzepten überlegen.

Referent: Bernhard Hoferer, Leiter Service, Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Verdichtungsmessung und Verdichtungsdokumentation

Die Verdichtungsmessung gehört bei Erdbauwalzen seit vielen Jahren zum Standard. Die Verdichtungsmesstechnik informiert den Fahrer über das Verdichtungsergebnis und erleichtert die Herstellung einer gleichmäßig hohen Trag-

Saustar

Fast 1000 Nm Drehmoment hat der ladeluftgekühlte 8,3 Liter Moton

des neuen JCB Radladers 456 HT. Das 19,5 Tonnen schwere Kraftpaket

überzeugt mit enormen Ausbrechkräften, starker Ladeleistung, niedrigem Kraftstoffverbrauch und erfüllt natürlich die neuesten Emissionsvorschriften - alles in allem die beste Mischung für hohe

Produktivität und Wirtschaftlichkeit im täglichen Einsatz. JCB Radlader oder JCB wissen?









fähigkeit. Zunehmend besteht die Anforderung, die Verdichtungsergebnisse sowohl im Erdbau als auch während der Asphaltverdichtung lückenlos und reproduzierbar zu dokumentieren. Die Hamm AG stellt hierfür ein Mess- und Dokumentationssystem zur Verfügung, das umfangreiche Möglichkeiten zur Erfassung und Auswertung großer Datenmengen bietet.

Referent: Dr. Axel Römer, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Arbeitsschiffe – Koppelpontons – hydraulische Winden und Hubsysteme

Teil 1

Arbeitsschiffe für Nassbaggerarbeiten

Zur Abrundung des Themas "Nassbaggergeräte" hier ein kleiner Überblick über Arbeitsboote. Im Hafen-, Kanalund Wasserbau und in der Baustellenversorgung sind sie unentbehrliche Arbeitstiere und können mit vielen zweckmäßigen Zusatzeinrichtungen ausgerüstet werden.

Referent: Jan. L. R. Evertsen, Delta Werft

Teil 2

Combifloat – Ein Ponton-Baukastensystem

Seit Jahrzehnten bietet Flexifloat Systems ein Pontonsystem, geeignet für den Straßentransport, das man für viele Einsatzzwecke zu fast jeder gewünschten Pontongröße und -form äußerst schnell zusammenbauen kann. Das System ist ausbaubar zu einer Hubinsel mit bis zu 400 t Payload bei Wassertiefen von etwa 18 m. Referent: Bas A. de Jong, Flexifloat Systems

Teil 3

Hydraulikanlagen im Baustelleneinsatz

Die Firma Hytop, ein Tochterunternehmen der IHC Holland, informiert über den heutigen Stand der Technik bei hydraulischen Antriebs- und Steueranlagen.

Über folgende Themen wird referiert:

- mobile und stationäre Hydraulik Power Packs
- Hydraulikwinden moderner Bauart, 2 bis 300 t
- Hydrauliksteuerungen für unterschiedliche Verbraucher
- Hydraulikhubsysteme für Hubinseln,
 On- und Offshore

Der Referent wird Anwendungsbeispiele wie Schleuse Rothensee und eine ausgeführte Pontonsteuerung erläutern.

Referent: Jim Suurland, Hytop

Workshop 24a - 24 d

Die neuen Actros Baufahrzeuge: Alles was der Bau braucht

Teil 1:

Innovationen und Weiterentwicklungen

Die komplexen Modellpflegemaßnahmen des neuen Actros fließen ab Frühjahr 2003 auch in die Fahrzeugtypen der Baufahrzeuge ein. Der Vortrag stellt die gesamte Modellpalette des neuen Bau-Actros vor. Es werden Neuheiten und Änderungen dargestellt. Besonderes Augenmerk liegt auf den Innovationen und Weiterentwicklungen.

- Der neue Actros für den Bau
- Vorstellung der neuen Baureihe
- Neuheiten, Innovationen, Änderungen

Referent: Axel Gerhardt, Produktmanagement LKW, Baufahrzeuge

Teil 2.

Das Branchen Informations-Center im Werk Wörth

Direkt im Freigelände des LKW Werkes in Wörth befindet sich das Branchen Informations-Center - eine Leistungsschau der Mercedes-Benz LKW - vom Fernverkehrsfahrzeug bis hin zum komplett ausgestatteten Feuerwehr-Fahrgestell.

Der Fahrzeugbestand wird laufend durch weitere innovative Branchenlösungen ergänzt: Im Jahr 2003 werden insgesamt mehr als 50 Actros, Axor, Atego und Econic mit komplettem Aufbau für Probefahrten bereitstehen. Das BIC erspart Kaufentscheidern die Koordination diverser Ansprechpartner und Aufbauhersteller und erlaubt den direkten Vergleich zwischen zahlreichen Komplettlösungen - live vor Ort. Vom Beratungsgespräch über die Probefahrt bis zur passenden Ausrüstung für die dargestellten Einsätze.

- Präsentation der Leistungsbreite und vielfalt
- Komplettfahrzeuge aus einer Hand
- Vielfältige Lösungen für den Bau- und Kommunalfuhrpark

Referent: Horst Schaub, Leiter Branchen Informations-Center, Werk Wörth

Teil 3

Mercedes-Benz Profi-Training

Der Vortrag zeigt alle Varianten innerhalb der Profi-Trainings-Programme auf – von der klassischen Fahrerschulung über Eco-Trainings, Fahrsicherheitsprogramme bis hin zur Fuhrparkanalyse durch Telematic-Systeme.

Die Inhalte werden aus der betrieblichen Praxis heraus dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung der wirtschaftlichen Fahrweise und den ersten Erfahrungen mit dem neuen Actros. Die Besonderheiten beim wirtschaftlichen Betrieb von Baufahrzeugen werden gesondert beleuchtet.

- Präsentation der Profi-Trainingsprogramme
- Aufzeigen von Potentialen bezüglich der Wirtschaftlichkeit in Abhängigkeit der Fahrweise
- Besonderheiten von Baufahrzeugen Referent: Herr Kurt Metz, Profi-Trainer, Werk Wörth

Workshop 25a - 25d

John Deere Dieselmotoren

Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau

John Deere Power Systems, die Motorendivision des Unternehmens John Deere, ist verantwortlich für die Herstellung und den Vertrieb der neuesten "Powertech" Motoren von 39 bis 448 kW. John Deere stellt seine neuen Dieselmotoren vor, die den heutigen Abgasbe-





VDBUM 32. **VDBUM** Seminar

18. bis 22. Februar 2003 in Braunlage

Dienstag, 18. 02. 20	003	Saal Maritim						
20.00		Eröffnung: Gastr	edner Prof. Dr. Walter, Che	fvolkswirt Deutsche Bank G	ruppe			
Mittwoch, 19. 02. 2	2003	Saal Maritim	10. Etage	Salon Timmendorf	Salon Travemünde			
08.30 – 09.45		Finanzierung der Bundesfernstra Wirtgen Group – Geballte Kraft		Präsentation von B				
10.00 – 11.15	Pause	2 Deutz – Eine feste Größe in der	Welt der Baumaschinen	-geräten rund um das Tagungshotel				
11.30 – 12.45	Pause Mittag	Die Mercedes-Benz Nutzfahrzeu im Baubereich	ige und deren Bedeutung	restramter mit Da	Testfahrten mit DaimlerChrysler Lkws			
14.00 – 16.00		4 JCB – A product of hard work	5 Leistungsstarke Software für Berechnung und Einsatz von Baumaschinen	24a Workshop DaimlerChrysler	25a Workshop John Deere			
16.15 – 18.00	Pause	6 Mobile Energie auf der Baustelle – Generatoren	7 Spezialist für Maschinen- bewertung und Gutachten	Die neuen Actros Baufahrzeuge	Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau			
20.00		Abendveranstaltung						
Donnerstag, 20. 02.	. 2003	Saal Maritim	10. Etage	Salon Timmendorf	Salon Travemünde			
08.30 – 10.30		Ammann Verdichtung – Wegweisende Innovationen	9 Maschinensicherheit – Prävention der TBG durch Prüfung	24b Workshop DaimlerChrysler	25b Workshop John Deere			
10.40 – 12.30		Neuzeitlicher Pipeline- und Anlagenbau	Alternative Fahrzeugantriebe – Die Brennstoffzelle	Die neuen Actros	Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau			
14.00 – 16.00		12 Komatsu – Ihr Partner im Straßenbau	13 Arbeitsschutzmanagement gemäß SCC-Regelwerk	24c Workshop DaimlerChrysler	25c Workshop John Deere			
16.15 – 18.00	Pause	Schürfraupe SR 3000 Tiger	Die feste Warnowquerung in Rostock	Die neuen Actros Baufahrzeuge	Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau			
20.00		Abendveranstaltung						
Freitag, 21. 02. 200	3	Saal Maritim	10. Etage	Salon Timmendorf	Salon Travemünde			
08.30 – 10.30		Der Baustoff Asphalt – Herstellung und Anwendung	Nassbaggergeräte und deren Einsatzmöglichkeiten	24d Workshop DaimlerChrysler	25d Workshop John Deere			
10.40 – 12.30		18 Wirtgen – Kompetenz beim Straßenneubau und der Straßeninstandsetzung	Mess- und Steuergeräte für Bagger im Unterwassereinsatz	Die neuen Actros Baufahrzeuge	Moderne und zuverlässige Technologie im Motorenbau			
14.00 – 16.00		Vögele – Die Straße im Fokus	21 Hydraulische Rammhämmer der IHC	Präsentation von B -geräten rund um				
16.15 – 18.00	Pause	Hamm – Wegbereitend bei Verdichtungsgeräten	23 Arbeitsschiffe – Koppel- pontons – hydraulische Winder und Hubsysteme	Tootfolowton wit Do				
20.00		Abendveranstaltung						

stimmungen Stufe II entsprechen und schon die neuen Technologien der zukünftigen Stufe III enthalten. Für Abgasbestimmungen, maximale Leistung, minimale Einbau-, Service- und Konstruktionskosten und maximalen Materialwert spielt die Technologie zweifellos eine wesentliche Rolle. Trotzdem darf sie nicht zum Selbstzweck verkommen. Auf dieser Grundlage basiert die John Deere Strategie, jeweils geeignete Lösungen zu erarbeiten, um den idealen Kompromiss zwischen Schadstoffemissionen, Motorleistung und Kosten zu erreichen. Zur Optimierung des Gesamtsystems Motor arbeitet John Deere im Feld Schadstoffemissionen an drei Schlüsseltechnologien: Elektronik, Kraftstoffsysteme und Ansaugtechnik.

Durch ein weltweit gut ausgebautes Kundendienstnetz mit über 5000 Haupthändlern und eine weltweite Garantie bietet John Deere seinen Kunden optimalen Service und eine reibungslose Versorgung mit Ersatzteilen. Zwei Zentrallager in Milan, Illinois/USA und Bruchsal, Deutschland versorgen die John Deere Depots und Händler vor Ort.

Teil 1 – Präsentation

Leistung durch Technologie

- Die John Deere Motorendivision und die Motorenbaureihe
- Leistungs- und Konstruktionsmerkmale, Vorteile
- Verwendete Technologie für die heutigen Abgasbestimmungen
- Die Ersatzteil- und Kundendienstorganisation

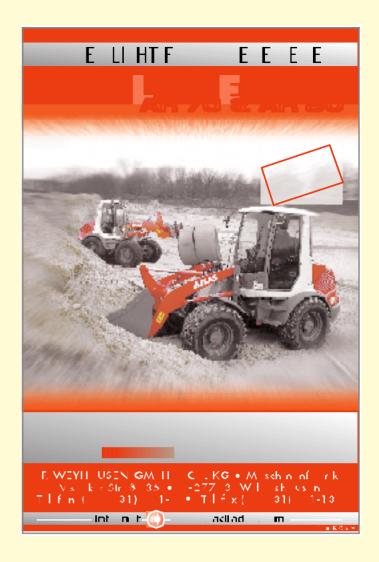
Teil 2 – Praxis

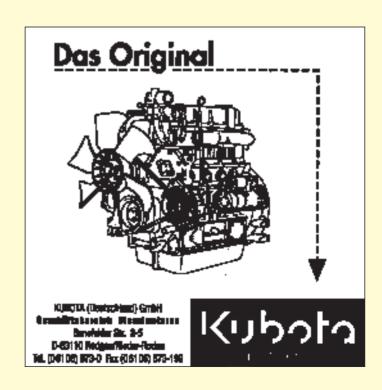
Powertech: Leistungs-, konstruktions-, wartungs- und emissionsfreundlich

- 1. Einfache Reparatur (4.5 | 4 Zyl. Powertech)
- Einfacher Wiederaufbau (z.B. schneller Ausund Wiedereinbau der Zylinder)
- Einfache Einstellungen und Wartung (z.B. Motor-Stirnradgetriebe)
- 2. Leistung durch Technik mit 2 Ventil-Motoren (4.5 l)
- Einfache Einspritzsysteme mit mechanischer oder elektronischer Steuerung
- Integrierter Motorschutz und Diagnose
- 3. Hochleistung durch Technologie mit 4 Ventil-Motoren (6.8 l)
- Neue 4V-Zylinderköpfe und Steuerung
- Neues Common Rail Einspritzsystem mit elektronischer Steuerung

Referenten: Daniel Grand, Area Manager, John Deere Power Systems, Saran, Frankreich Thomas Moritz, Geschäftsführer,

DGS Diesel und Getriebeservice GmbH, Mainz





Veranstalter:

VDBUM Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. Henleinstraße 8a 28816 Stuhr

Tel.: 0421 - 871680 Fax: 0421 - 8716888 zentrale@vdbum.de www.vdbum.de

Ort:

38700 Braunlage im Harz Maritim Braunlage Am Pfaffenstieg



Hotels:

Maritim Braunlage, Tel. 05520 / 8050 Relexa Harz-Wald, Tel. 05520 / 8070

Anmeldung

Bitte füllen Sie die Anmeldekarte aus. Nach Eingang Ihrer Anmeldung (Anmeldeschluss 20. 01. 2003) erhalten Sie eine Seminarbestätigung und die Rechnung, sofern Sie in der Reihenfolge des Eingangs innerhalb der Teilnehmerbegrenzung liegen. Nach Rechnungserhalt überweisen Sie bitte umgehend die Seminargebühr bzw. lassen abbuchen. Nur die rechtzeitig bezahlte Seminargebühr (vor Seminarbeginn) ermöglicht die Teilnahme.

Die Seminargebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer.

Rücktritt: Ab 31. 01. 2003 wird der Rechnungsbetrag, abzüglich einer Gebühr von 50% des Betrages, fällig. Bei Rücktritt ab 07. 02. 2003 wird die gesamte Seminargebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind zugelassen.



Anmeldung zum 32. VDBUM Seminar

vom 18. bis 22. Februar 2003 in Braunlage

	elde mich an Unterbringung Unterbringung Unterbringung	Einzelzimm Einzelzimm	er	Р.	€ 8		Mitglied im VD Nicht-Mitglied Mitglied im VD	
Anreis	se			Ab	reise.			
	nlung etrag wird überwiesen. Die Rechnung	schicken Sie	e bitte a	an		Firma	☐ Privat	
	soll per Bankei	nzug abgeb	ucht w	erde	en (na	ch Erhal	t der Rechnung)	
Konto .				BLZ				
Bank				Inha	ber			
Worksh	Seminargebühren si ops und Seminare e ktrittsbedingungen	enthalten. Die Pr	reise verst		_			
	shop-Anmelo	•						
Works	elde mich für f shop 24 Daiml shop 25 John [erChrysler	a	s ar b b	n: C C	d d		
Wenn II	orkshopteilnahme is nr Wunsch innerhal rbestätigung. Wenn	b der Teilnehme	rbegrenzi					
Semin	ellung VDBUN narteilnehmer b estelle ufsätzen zu de	ekommen o Stück des S	den Bar Seminai	nd k rban	des 2	2003 r		
für €	12,50 zzgl. ge eferung ab 01.	s. MwSt., Po	orto un					

Weitere Angaben auf der Rückseite

Lärmarme Straßen

Verbesserte Verkehrssicherheit und erhöhter Lärmschutz werden von modernen Fahrbahnbelägen gefordert. Dabei soll der Einbau wirtschaftlich sein, und die Dauerhaftigkeit harten Tests standhalten – ein Thema, das sowohl Straßenbauer als auch Baustoffproduzenten und Baumaschinenhersteller zu innovativen Entwicklungen anregt. Ein Beispiel bietet Eurovia beim Autobahnbau in Nordrhein-Westfalen.

ie Bundesautobahn A 3 ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Tangenten in Deutschland. Im Norden verbindet sie das Ruhrgebiet mit den Niederlanden, im Süden mit Köln und darüber hinaus mit dem Rhein/Main-Gebiet. Mit der A1 und der A2 bildet sie das so genannte Ruhrgebietsdreieck und gehört somit zu einer der meist befahrenen Autobahnen in der Bundesrepublik.

Im Sommer 2001 erhielt die Teerbau GmbH, eine Tochtergesellschaft der Eurovia GmbH, in Arbeitsgemeinschaft den Auftrag, im Rahmen des Ausbaus von vier auf sechs Spuren einen Abschnitt der BAB A3 zwischen der AS Oberhausen-Holten und dem AK Oberhausen-West in beiden Fahrtrichtungen mit einer offenporigen Asphaltdeckschicht 0/8 mm zu versehen. Der Auftraggeber, der Landesbetrieb Straßenbau NRW, NL Essen, hat diese Bauweise gewählt, um durch den Einbau einer offenporigen Asphaltdeckschicht eine dauerhafte Minderung der Schallemission zu erreichen. Der Korrekturwert für diese Straßenoberfläche DStro soll - 5,0 dB(A) gegenüber der Referenzdeckschicht aus Splittmastixasphalt mit DStro = 0 dB(A) betragen. Grundlage für die Herstellung der offenporigen Asphaltdeckschicht waren das "Merkblatt für den Bau offenporiger Asphaltdeckschichten", Ausgabe 1998, und die "ZTV Asphalt-StB 94/98".

Da sowohl Produktion, Transport als auch Einbau der offenporigen Asphaltdeckschicht reibungslos funktionierten, die Markierungsarbeiten bereits unmittelbar hinter der Einbaukolonne folgten und nicht zuletzt auch das Wetter mitspielte, konnte der geplante Zeitrahmen eingehalten und dieser Abschnitt der A 3 sofort nach Fertigstellung für den Verkehr wieder komplett freigegeben werden.

Mit dem Verlauf und dem Resultat der gesamten Baumaßnahme waren alle Beteiligten, sowohl auf Auftraggeberseite als auch auf Seiten der ausführenden Firmen sehr zufrieden.

Die Ergebnisse der durchgeführten Kontrollprüfungen und auch die Eigenüber-

Anmeldung

28816 Stuhr

VDBUM
Verband der BaumaschinenIngenieure und -Meister e.V
Henleinstraße 8a

wachung belegen zudem, dass eine vertragsgerechte Leistung abgeliefert wurde

Neben einer Reduzierung der Schallemission – eine Verringerung um 3 dB (A) wird bereits als eine Halbierung des Geräusches empfunden –, von der in erster Linie die Anwohner profitieren, bringt der Einbau der offenporigen Asphaltdeckschicht auf der A 3 für den Autofahrer vor allem bei Regen mehr Sicherheit. Die sichtbehindernden Sprühfahnen, die von "normalen" Deckschichten bekannt sind und das gefürchtete Aquaplaning können durch die offenporige Bauweise fast gänzlich vermieden werden

Dies sollte zu einer hohen Akzeptanz der offenporigen Beläge führen, so dass – ein positives Langzeitverhalten vorausgesetzt – in Zukunft diese Bauweise, ähnlich wie in den Niederlanden, immer öfter zur Ausführung kommen wird.

Das Unternehmen

Eurovia, eine Tochtergesellschaft des weltweit führenden Bau-, Bauträgerund Betreiberkonzerns Vinci, kann auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. Durch Fusion in Frankreich (Jean Lefebvre) im Jahr 2000 konnte sie ihre Position als das führende Unternehmen im Verkehrswegebau ausbauen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Europa, aber auch in Amerika gibt es Aktivitäten. Mehr als 40 % ihrer Leistungen erbringt die GmbH außerhalb Frankreichs.

In Deutschland werden unter ihrem Dach die Aktivitäten im allgemeinen Straßen- und Tiefbau, einschließlich der Baustoffproduktion, in den alten Bundesländern durch die Teerbau und in den neuen Bundesländern durch die Eurovia Verkehrsbau Union ausgeführt. In einem dritten Tätigkeitskomplex Verkehrstechnik sind folgende Aktivitäten



Einbau mit gestaffelt fahrenden Fertigern.



Markierungsarbeiten auf der fertigen Deckschicht.

zusammengefasst: Betonstraßenbau, Ingenieurbau, Baustoffproduktion, Errichtung von Lärmschutzwänden, Produktion von Bindemitteln sowie Ausführung von Abbruch- und Erdbauarbeiten. Die Verwaltungsaufgaben und Dienstleistun-

gen für die Unternehmen der Eurovia in Deutschland werden durch die Eurovia Services GmbH (Zusammenschluss der ehemaligen Hauptverwaltungen der Teerbau und der VBU) erbracht.

Info: www.eurovia.de



Präziser Dränasphalteinbau

ualität und innovative Technik der Dynapac Straßenfertiger weiß auch der Eurovia - Konzern zu schätzen. Nicht umsonst hat das europaweit führende Unternehmen in diesem Jahr bereits sieben Fertiger vom Hersteller Metso Dynapac für die Tochtergesellschaften Teerbau und Eurovia Verkehrsbau Union in Deutschland geordert. Wesentliches Kriterium für die Entscheidung war die Tatsache, dass der Hersteller auf die Faktoren Wirtschaftlichkeit. Flexibilität und Betriebssicherheit bei der Entwicklung der neuen Fertigergeneration besonders großen Wert gelegt hat.

Das Herz jedes Straßenfertigers ist die Vibrationsstampferbohle. Dafür hat Dynapac u. a. variable Aufheizungsmöglichkeiten entwickelt. So können für bestimmte Bohlentypen, z. B. VB 805, VB 1105, EB 50, EB 75, neben einer Propangasheizung auch Elektroheizungen optional bezogen werden. Für andere Bohlen ist bereits seit längerer Zeit eine Dieselheizung im Angebot. Diese Vorteile wirkten sich auch bei einer außergewöhnlichen Aufgabenstellung positiv für die Berliner Niederlassung der Eurovia Verkehrsbau Union aus. Der Kunde entschied sich hier für den Einbau von weißem Dränasphalt. Gleich beim ersten Einsatz wurde hier dem Dynapac Stra-Benfertiger F 141C eine für die Maschinentechnik besonders anspruchsvolle Aufgabe abverlangt.

Der wasserdurchlässige Asphalt (Körnung 0/5 mm) wurde mit einem farblosen Bindemittel und weißen Zuschlagstoffen hergestellt und musste dann auf einer Arbeitsbreite von 3,40 m mit einer Schichtdecke von 3 cm eingebaut werden.

Die individuelle Temperaturvorwahl der Elektroheizung in den einzelnen Bohlenbereichen der Stampferbohle mit Vibration VB 805 TV war aufgrund der Mischgutzusammensetzung von Vorteil.

Die stufenlosen Einstellungen der Drehzahlen für Stampfer und Vibration waren, abhängig von der Einbaustärke, Voraussetzung für eine optimale Verdichtung. Auch die Vorwahl der Einbaupro-

funktionen und gewährleistet dadurch eine zuverlässige Ausführung des Asphalteinbaus. Zudem lässt sich die Lattenrost- und Schneckengeschwindigkeit exakt dem Mischgut-Typ entsprechend programmieren.

Das System macht den Fahrer außerdem auf Fehlfunktionen aufmerksam.

Die Ebenflächigkeit, ein bedeutendes Kriterium bei der Bewertung neuer Stra-



Der Einbau von Dränasphalt ist für Straßenfertiger eine besonders anspruchsvolle Aufgabe, die der Dynapac F 141 C souverän bewältigt.

gramme für Trag-, Binder- und Deckschichten durch die SPS - Steuerung trug dazu bei, dass ein sehr gutes Deckenbild erzielt wurde.

Die Mikroprozessoren, die bereits unter härtesten Baustellenbedingungen geprüft wurden, sind an ein CANBUS-System (Daten Informations System) angeschlossen, das schon in der Fahrzeugindustrie Anwendung findet. Das System überwacht kontinuierlich alle Arbeitsßenoberflächen, wird durch das Bohlenstoppsystem gewährleistet, welches beim Anfahren und Anhalten des Fertigers ein Aufschwimmen bzw. Absinken der Bohle verhindert. Der 17,3 t schwere Ketten-Straßenfertiger F 141 C leistet eine max. Einbaubreite bis 8,5 m.

Die theoretische Einbauleistung beträgt 750 t/h bei einer Muldenkapazität von 5,7 m 3 .

Info: www.dynapac.de



87719 Mindelheim · Mattsieser Straße 3 Tel: (0 82 61) 62 20 oder (0172) 8 30 74 25 Fax: (0 82 61) 73 89 10

- Mobiler Bohr- und Schweißservice in Stahl von 43 mm bis 250 mm Durchmesser
- Instandsetzung ausgeschlagener Bohrungen an Land-, Forst- und Baumaschinen
- Baumaschinenservice und Vertrieb
- → www.zellerschmied.de

Massenhafte Erdbewegung

n einer Gesamtbauzeit von September 2001 bis Juni 2003 ist im Thüringer Wald an der A 73 Suhl – Lichtenfels; Eisfeld – Herbartswind VKE 5214 ein 6,5 km langes Teilstück zu erstellen. Bis August 2002 sind rund 1,2 Mio. m³ Erde zu bewegen – etwa ein Drittel ist mit Fels durchzogen. Zusätzlich müssen 2 km Bundesstraßen, ein Kreisel, zwei Anschlussstellen, drei Brückenwerke und 20 km Rohrleitungen gebaut beziehungsweise eingerichtet werden.

Neun Komatsu-Bagger, darunter der ganz neue PC600-6, sind im Einsatz, dazu eine Flotte aus 19 Dumpern und Vierachsern für den Abtransport der Massen.

Insgesamt werden 29 Bagger bis zum 60 t schweren Komatsu PC600 eingesetzt, je zwei PC450-6 und zwei PC290-6 sind bei der beschriebenen Baumaßnahme ebenfalls mit Lade- und Böschungsarbeiten befasst. Rund 8.000 bis 10.000 Stunden werden die Großmaschinen im Erd-, Straßen- und Deponiebau eingesetzt und dann gegen neue ausgetauscht. Der PC600-6 ist als Leistungsmaschine für Erd- und Tiefbau oder für die stationäre Gewinnung konzipiert und wurde mit einem 4,6 m³ fassenden Tieflöffel bestückt.

Täglich zehn Stunden ist der gelbe Riese im Einsatz - er steht meist günstig positioniert (kleine Schwenkwinkel, kurze Ladespiele) über den Dumpern und lädt diese in drei bis fünf Spielen mit der direkt gelösten Erde (Spezifisches Gewicht ca. 1,85 t/m³ feste Masse). Angetrieben wird er von einem Komatsu-Niederemissionsmotor Der rund 60 t schwere Bagger ist mit 900 mm breiten Dreistegbodenplatten ausgerüstet, die zusammen mit dem LC-Fahrwerk für einen niedrigen Bodendruck sorgen. Wie alle Komat-



In drei bis fünf Arbeitsspielen belädt der Komatsu PC600-6 die Knickdumper.

mit 287 kW Leistung, Die Ausrüstung besteht aus 7,6 m Monoblockausleger und einem 2,9 m Stiel. Damit wird eine perfekte Lösung zwischen großen Losbrechkräften, die beim Reißen des nicht vorgelockerten Gesteins benötigt werden und einem großen Löffelvolumen erreicht.

su-Hydraulikbagger verfügt der PC600-6 über ein elektronisch geregeltes Loadsensing-Hydrauliksystem mit vier Arbeitsmodi.

Info: www.komatsuhanomag.de

_



Europas modernstes Fahrsicherheitszentrum

ach einer Rekordbauzeit von knapp acht Monaten eröffnet der ADAC vor den Toren Berlins Europas größtes und modernstes Fahrsicherheitszentrum. Die Gesellschafter, die ADAC Fahrsicherheit GmbH, der ADAC tiven Seminar- und Präsentationsräumen bietet die direkt an der A9 gelegene Anlage vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Privatkunden und Industrie. Auf einer Gesamtfläche von 23,5 ha reicht das Angebot vom klassischen Sicherheitstrai-



ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg.

Berlin-Brandenburg und die Firmengruppe Max Bögl (Neumarkt i.d. Opf.) haben über 13 Mio. € investiert.

Mit modernster Technik und repräsenta-

ning für alle Fahrzeugarten über eine Jugendverkehrsschule bis hin zur Offroad-Piste sowie Produkttests und -präsentationen.



Lkw-Training.

Zur technischen Ausstattung des fast 30 Fußballfelder großen Fahrsicherheitszentrums gehören Dynamik- und Kurvengleitflächen, Hydraulikplatten, Kreisbahnen, Aquaplaning-, Berg- und Gefällestrecken, eine ABS-Piste und eine 1,6 km lange Rundstrecke. Speziell ausgebildete Trainer bereiten Auto-, Bus-, Motorradund Brummifahrer auf gefährliche oder extreme Situationen im Verkehr vor. Damit Unfälle aber gar nicht erst passieren, werden potenzielle Gefahren in der Theorie erörtert und mit dem eigenen Fahrzeug trainiert.

Darüber hinaus kann die Automobil- und Zulieferindustrie auf der neuen Anlage ihre Fahrzeuge und deren Technik testen und auch präsentieren. Mit der neuen Anlage will der ADAC nicht nur sicherheitsbewusste Fahrer aus Potsdam und Berlin, sondern auch aus Magdeburg und Leipzig ansprechen. Im Jahr 2001 hatten über 100.000 Teilnehmer ein Fahrsicherheitstraining des Automobilclubs besucht.

Info: www.fahrsicherheit.de/linthe

Dränbeton problemlos eingebaut

it einem herkömmlichen Vögele Asphaltstraßenfertiger wurde auf einer Teststrecke am Hockenheimring Dränbeton eingebaut. Ziel war es, den Einbau wirtschaftlicher zu gestalten und die Qualität des Belages zu verbessern. Die Dauerhaftigkeit des Belages wird in den nächsten Jahren unter Rennbetrieb beobachtet und bewertet.

Nur wenige Modifizierungen an dem Vögele-Fertiger Super 1800 waren erforderlich. Er erhielt einen Tank mit Rührwerk für den Haftkleber, der auch von der Seite befüllt werden kann. Vom



Aufbringen der Haftbrücke und Einbau der Dränbetondecke in einem Arbeitsgang mit einem modifizierten Vögele Fertiger Super 1800.



Simply the best in dredging technology



P.O. Box 204. 3360 AE Sliedrecht. The Netherlands. Tel. +31 (0)184 411 555 Fax +31 (0)184 411 884 www.ihcholland.com info@ihcholland.com

Peter Gries Wasserbaugeräte GmbH. Herrn H.J. Wüsthoff. Hauptstrasse 26 28790 Schwanewede. Tel. 0421 621 038. Fax 0421 621 844

Tank aus wird der Kleber per Rohrleitung und Pumpen zu einem vor dem Fertiger befindlichen System aus Kehrwalzen, wie sie bei der Straßenreinigung zu finden sind, gebracht. Der Kleber wird so in einer durchgängigen Linie linear vor dem Fertiger aufgebracht. Mit dem System lässt sich der Kleber kontrolliert, gleichmäßig und in der erwünschten Menge auf dem Untergrund aufbringen. Und

das auch bei größeren Arbeitsbreiten. Damit dieser Film aus Haftkleber aber nicht wieder durch den Fertiger, der anschließend den Dränbeton aufbringt, zerstört wird, musste auch das Kettenlaufwerk angepasst werden. Die einzelnen Raupenplatten wurden entfernt, der Fertiger bewegt sich quasi auf Spikes vorwärts. So kann der bereits verlegte Haftbrückenfilm überfahren werden, oh-

ne dass eine Beeinträchtigung entsteht. Als Bohle für den Betoneinbau geradezu prädestiniert ist die Hochverdichtungsbohle SB 250 (300) TVP2 von Vögele, da Stampfer, Bohlenballastierung, Bohlenvorderwand sowie die Grundeinstellung von Pressleisten und Stampfer auf den Einsatzzweck hin eingestellt werden können.

Info: www.voegele-ag.de

Kontinuität schafft Vertrauen

er Bereich Versorgung der Leonhard Weiss-Gruppe als interner Dienstleister der verschiedenen technischen Bereiche sorgt für eine wirtschaftliche, reibungslose und bestmögliche Bestückung der Baustellen mit neuesten Maschinen, Geräten und Fahrzeugen. Jährlich werden hohe Beträge investiert in zukunftsorientierte, verlässliche und erprobte Technik.

So wurde im Jahr 2001 im Rahmen eines Feldversuches über mehrere Monate die Vibrationsplatte AVH 6030 von Ammann getestet. Unter der fachlichen Anleitung und Betreuung des Werkstattleiters waren die Testgeräte auf mehreren Baustellen eingesetzt. Neben den bereits bekannten Vorzügen der Zweiwellen-Erregertechnik wie sie z.B. die AVH 6020 besitzt, galt es, weitere Vorteile der neuen Rüttelplattengeneration mit Dreiwellenerregertechnik zu erfahren. Das stark verbesserte Bewegungsverhalten, insbesondere bei tiefen und schweren Böden mit gesteigerter Verdichtungsleistung, hat auf den Baustellen voll überzeugt. In einer weiteren Studie wurde die Zusammensetzung der Betriebskosten bewertet. Durch den Wegfall von ver-



Das Flaggschiff im Maschinenpark der Leonhard Weiss-Gruppe – die AVH 100-20 von Ammann mit ihrer revolutionären Dreiwellen-Technik.

schleißträchtigen Kraftübertragungsstellen für den Antrieb des Erregers sind lediglich die leicht zugänglichen und nur wenige Servicestellen zu warten. Die langen Serviceintervalle beruhen auf der Verwendung moderner Gerätekomponenten. Deshalb sind nach Geräterück-

führung von der Baustelle zumeist nur Kontroll- und Servicearbeiten durch das geschulte Werkstattpersonal erforderlich. Alle inzwischen eingesetzten neuen Verdichterplatten funktionieren störungsfrei.

Info: www.ammann-verdichtung.de





Markt für Bauausrüster und Lieferanten

Ziel eines jeden Herstellers ist es, dem Kunden eine Leistung zu bieten, die dessen Wettbewerbsfähigkeit stärkt. Die genaue Analyse des Marktes, ständige innovative Entwicklungen und die Verbesserung des Dienstleistungsangebotes sind entscheidende Voraussetzungen für die Existenzsicherung in einem harten Wettbewerb. Eine Beschreibung wesentlicher Faktoren der Marktbearbeitung soll nützliche Anhaltspunkte liefern. nen offensichtlich weniger die Geräteund Maschinenhersteller anzukommen, als mehr die Dienstleister, die den so genannten Mietmarkt für Baugeräte und Maschinen beherrschen. So ziehen es vielfach die Bauunternehmen vor, derartige Leistungen zu festen Preisen einzukaufen, statt diese mit unternehmeri-

Dipl.-Ing., Dipl.-Betrw. Günter Sehlhoff, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

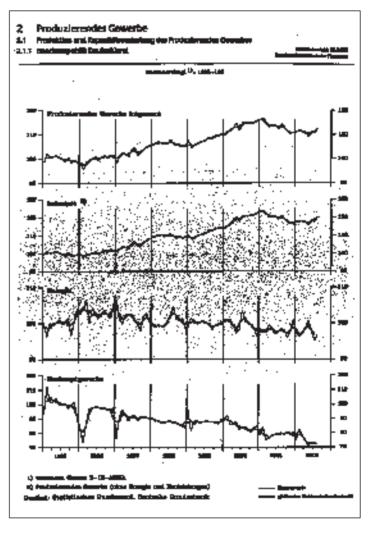
m deutschen Bauhauptgewerbe sind seit dem Jahr 1995 bis heute nur noch etwa 56 % der Beschäftigten im Einsatz. Der Absatzmarkt für Bauausrüster ist also in erheblicher Weise geschrumpft.

Auch für das Jahr 2003 wird sich keine nennenswerte Verbesserung am Baumarkt ergeben; alle Anzeichen deuten darauf hin. Die unrealistisch erhoffte Wiederbelebung am Bauarbeitsmarkt 2002 hat sich verständlicherweise nicht eingestellt. Über die zahlreichen Insolvenzen werden in erheblicher Weise Baumaschinen und Geräte dem schrumpfenden Baumarkt zusätzlich angeboten, versteigert; es sind Schnäppchen zu haben.

Der Absatz neuer Baumaschinen und Geräte ist für Deutschland ziemlich zum Erliegen gekommen. Prozessuale Helfer und beweisbare Vorteile für Bauabläufe sind gefragt. Baumaschinenhersteller und adäquate Dienstleister können diese Helfer sein; sie müssen im Wettbewerb allerdings einen besseren Nutzen erbringen.

Der Erzeuger-Preisindex für Baumaschinen konnte sich im Jahr 2001 aber dennoch gegenüber dem Jahr 2000 um 1 % erhöhen. Betrachtet man den Baupreisindex im gleichen Zeitraum differenziert, so ist dieser im Straßen- und Tiefbau ab 2000 fast stabil gewesen und im Wohnungsbau etwa um 2 % gefallen.

Die Auftragseingänge für Industrie und Maschinenhersteller sind offensichtlich dank der gewonnenen Auslandsaktivitäten noch gegeben, wobei das Bauhauptgewerbe stark abfällt.



Zufriedenstellende Lösungen für die Nutzer

Um den Absatz der stagnierenden oder noch zurückgehenden Bauleistungen wird in erheblicher Weise unter den nationalen und internationalen Wettbewerbern gerungen. Die Bauunternehmen suchen im Wettbewerb immer nach Prozesshilfen, wozu geeignete Gerätschaften eingesetzt werden. Hier scheischem Risiko durch Investition selbst zu erbringen. Dieser Markt an Dienstleistern, die entsprechend technische Lösungen bieten, Geräte und Maschinen mit Bedienpersonal vermieten oder auch die Leistungen mit Spezialgeräten im Rahmen von Werkverträgen erbringen, ist für die durchführenden Unternehmen am Bau eine erhebliche kalkulatorische und risikoarme Hilfe:

Betonpumpen, Baustellenkrane, Schalungen, Autokrane, mobile Recyclinganlagen, Straßenfräsen, Kernbohrgeräte u. ä. Diese Leistungen gehen beim durchführenden Bauunternehmen als Fremdleistung bzw. Nachunternehmerleistung ein.

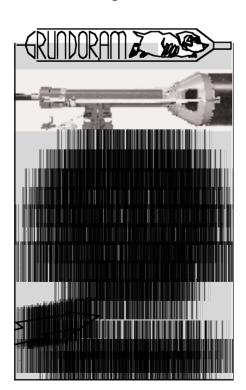
Zwischenzeitlich ist der Mietmarkt für Baugeräte in Europa und den USA sehr weit ausgebaut. Deshalb werden flächendeckend fast alle übrigen Baugeräte zu tage-, wochen- und monatsweisen Mieten gehandelt.

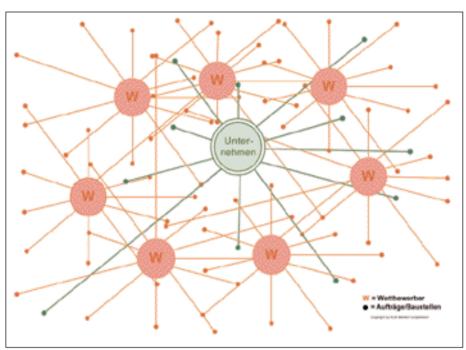
<u>Jahre</u>	Preis-Index in %
1990:	86,5
1992:	92,6
1994:	95,8
1996:	98,2
1998:	98,3
1999:	99,5
2000:	100,0
2001:	101,0

Quelle:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Ist der Maschinen- und Gerätehersteller nahe genug am Geschehen? Kennt er die Nutzerprobleme so, dass er im nationalen Wettbewerb die Lösungen zufriedenstellend erbringen kann?





Der Baumaschinenhersteller steht stark im nationalen als auch internationalen Wettbewerb; er muss seinen Wettbewerb einschätzen können.

Der Absatzmarkt und technisches Know-how

Wie bereits erwähnt, ist der Absatzmarkt in Deutschland in erheblicher Weise zurückgegangen. Betroffen sind u. a. alle Maschinenhersteller für den Hoch-, Tief-, Tunnel- und Verkehrswegebau und auch die Anlagenhersteller für Zement, Kalk, Gips, etc. in gleicher Weise. Es geht um die Umschichtung der Binnen- und Exportmärkte. Zielmärkte sind Westeuro-

pa, Nordamerika, Naher Osten, Osteuro-pa/GUS-Staaten.

Wenn auch die Unternehmen weltweit agieren, innovative Technik als wesentliche Verkaufsargumente nutzen müssen und umfangreiche Erfahrungen bei Projekten und Problemlösungen für internationales Klientel nachzuweisen haben, ist dies für die traditionelle deutsche Baumaschinenindustrie eine bisher so nicht gekannte Herausforderung.

Reichen die Absatzmärkte und die Ab-



Erklärung zu den Marktregulativen.

satzorganisation? Welche internationalen Wettbewerbsunternehmen stehen ebenfalls im internationalen Wettbewerb? Wie kann im Einzelnen Überlegenheit gegenüber dem Wettbewerb erzeugt werden? Dies sind die Dauerfragen.

Es gilt verstärkt, die Wettbewerber wirklich zu kennen und mit kompetent überlegener Beratung dem Nutzer der Anlagen, Maschinen und Geräte hinsichtlich der Verfahrensoptimierung dienlich zu sein. Dies ist für jeden Hersteller eine weltweite Forderung. Es kommt auf die Produkte an, auf die Tunnel-Vortriebsmaschinen von Herrenknecht, Straßenbaumaschinen von Wirtgen und Vögele, Kranen von Liebherr, um nur einige zu nennen.

Können Wissenschaftler und Stipendiaten aus den künftigen Märkten begeistert und gewonnen werden? Wo ist in welcher Weise der Wettbewerb und wie ist dieser Wettbewerb zu den Old-Germany-Produkten und zu den eigenen Produkten zu erkennen? Wie und wie lange kann technischer Vorsprung hinreichend gesichert werden?

Wenn auch jeweils erste Kontakte über entsprechend internationale Branchenmessen möglich sind, Kontakte geknüpft werden können, stellt sich aber die Frage, ob die Ermittlung der Nutzerbedürfnisse hierbei ausreichend ist? Sind die Old-Germany-Produkte überzeugend darzustellen und reicht die Inlands-Auslands-Substitution? Welche Markt-Eintritts-Schranken sind zu überwinden?

Vermittlung und Verkauf

Nur derjenige, der die Beziehung zum Kunden im wahrsten Sinne des Wortes hat, kann wissen, was der Kunde – der Nutzer – benötigt und wie dieser, also das Bauunternehmen, in welchem Weltmarkt auch immer, seine Prozesse durchführt.

Ist er der richtige und kompetente Berater und hat er sich mit dem Kunden so hinreichend befasst, dass er in der Lage ist, ihm nachhaltig hilfreich zu sein? Hersteller, die diese Nähe nicht aufweisen können, sind erst über Absatzmittler, meistens Händler, in der Lage, die Infor-

mationen für den besseren Nutzen des Kunden zu erhalten.

Herstellerunternehmen, die über die erforderliche Informations- und Kommunikationsnähe nicht verfügen, sollten die Nähe aus dem Mittler-/Händlernetz auf kürzestem Wege verlässlich schaffen. Hierzu sind entsprechende Regeln für die Zusammenarbeit mit den Mittlern, Händlern und Dienstleistern notwendig. Bei Nutzung des Internet ist darüber hinaus auch die Nähe zum Nutzer/Kunden sowie auch der Wettbewerbsvergleich leicht möglich. Da die Forschungsergeb-

nisse und Anregungen in die Konstruktionen der Produkte einfließen, kann es nicht anders sein, als dass dem Unternehmen direkt an der Stelle, welche die Ergebnisse zum Nutzen der Kunden verarbeiten soll, auch zeitnah zugehen. So interessant z.B. die Gästebucheintragungen auch immer sind, die Anregung bzw. die Bitte nach Anregung oder Verbesserung ist auf fast keiner Homepage eines Herstellers zu finden. Grundsätzlich werden doch aber die Baumaschinen und -geräte für den Nutzer erstellt, der im Wettbewerb steht und

AMMANN



Nur die Besten kommen ganz nach oben Die Ammann 3-Wellen-

- Die Vorteile
- Herausragende Lauf- und Steigeigenschaften
- Höchste Verdichtungsleistung (Me-Wert) in ihrer Klasse
- 2 Modelle: AVH 6030 (550 kg) AVH 100-200 (750 kg)
 - Vollhydraulischer Antrieb + Servolenkung

Ammann Verdichtung GmbH $\,\cdot\,$ Josef-Dietzgen-Str. 36 $\,\cdot\,$ 53773 Hennef Tel. 0 22 42 / 88 02 30 $\,\cdot\,$ Fax 0 22 42 / 88 02 69

E-mail: ammann@ammann-hennef.de

www.ammann-group.com



Erforderliche Aktivitäten, die mehr oder weniger stark ausgeprägt werden müssen.

gegenüber seinem Wettbewerber einen besseren Nutzen erbringen will. Hierbei ist zu bedenken, dass durch die nicht unerhebliche Investition in Entwicklungsarbeit die Nähe und der Dialog zum Thema Kunden-Nutzen quasi als ein Muss zu betrachten sind.

Marktorientierte Unternehmensexistenz

Grundsätzlich gilt: Der Markt ist der Ausgangspunkt jeder betrieblichen Planung. Alle Pläne des Unternehmens haben sich auf den planbaren Absatz auszurichten. Dies gilt sowohl für die Produkte und Produktionsplanung, den Absatz- und Umsatzplan, den Kostenplan, die marktorientierte Preisgestaltung, den Organisationsplan mit dem hinreichenden Plan der Vertriebsorganisation, der Personalplanung u. a. Dann haben wir die operative Planung mit mindestens Jahresfrist und die rollende Langfristplanung, die mindestens einen Zeitraum von zehn Jahren behandeln soll. Es gilt, entsprechende Maßnahmen gemäß Planung einzurichten, um die Planungsgrundlagen nicht nur genugtuend zu rechtfertigen, sondern zu überschreiten. Die Planungs- und die Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind dabei so zu gestalten, dass das kurzfristige Soll–Ist leicht messbar wird. Die Führung ist mit der Organisation zweckvollerweise derart zu erkennen, dass selbstverständlich im Rahmen der Delegation von Verantwortung, der Markt, der Auftraggeber, für alle im Unternehmen Beteiligten und Beschäftigten im Bild sichtbar ist und motivierende Identifikation verleiht.

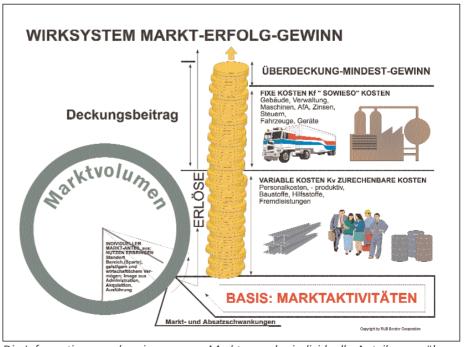
Für die unternehmerische Langfristplanung wird zu Beginn eine verständliche Unschärfe in Kauf zu nehmen sein. Im Zuge der rollenden jährlichen Planungsaktivität jedoch wird diese Unschärfe aufgrund der dann einbezogenen Erfahrungen für das Unternehmen immer erträglicher im wahrsten Sinne des Wortes. Wenn Unternehmensführung dann als soziale Aufgabe verstanden wird mit einer qualitativen Zielsetzung, dann dürfte die motivierte Ausrichtung auf den Markt leicht zu leben sein. Die Zielorientierung ist in diesen Dimensionen zu begreifen.

Qualitatives Ziel: Die Vision von der Zukunft

Ziel des Unternehmens ist es, für alle am und im Unternehmen Beteiligten und Beschäftigten die Existenzgrundlagen auf Dauer zu sichern. Diese Zielsetzung kann sicherlich von allen im Unternehmen vertreten und bestätigt werden.

Quantitatives Ziel: Marktorientierung

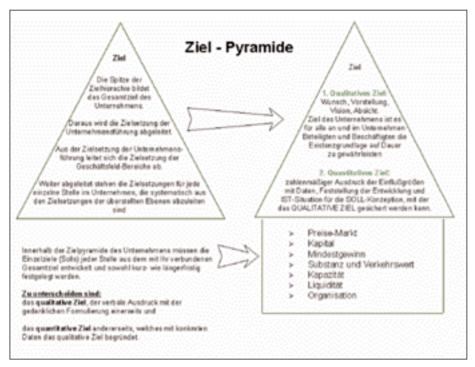
Hier gilt es, die nach der qualitativen Zielsetzung zum Ausdruck gebrachte Forderung ständig mit den quantitativen Daten des Unternehmens und seiner



Die Informationen gehen immer vom Markt aus; der individuelle Anteil gegenüber dem Wettbewerb kann als das Ergebnis der Marktaktivitäten ausgewiesen werden.



marktorientierten Zukunftssicherung hinsichtlich der Anforderungen abzugleichen. Faktoren dieses Abgleichs sind: Aus der Praxis gewonnene und wissenschaftliche Erkenntnisse, technische Entwicklungen die auch zugleich Kostenentwicklungen sind, Umweltfaktoren etc

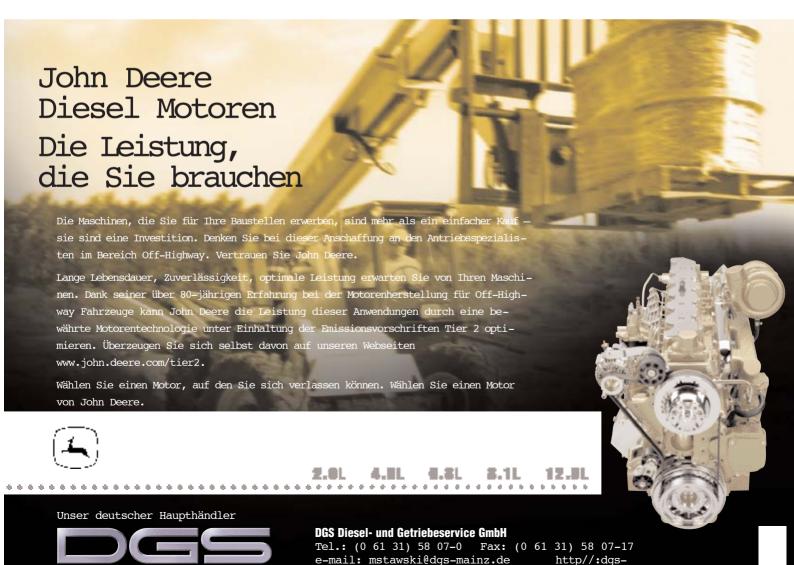


Die Zielgrundlagen bestimmen in der weiteren Organisation die sozialen Dimensionen im Unternehmen als auch die Auswirkungen zum Markt .

Zusammenfassung

Der Baumarkt ist in Deutschland sehr eng geworden. Der Substitutionszwang ist auf den noch verträglichen europäischen, aber sonst außereuropäischen Raum zu richten. Deutsche Baumaschinen haben in der Welt ein erstklassiges Image. Technischer Vorsprung ist allerdings leicht aufzuholen, wenn er nicht geschützt wurde. Zwischen dem Nutzer und dem Hersteller befindet sich der Mittler- und Dienstleistergürtel.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivität, also die Innovation, zählt im Wettbewerb. Ziel des Herstellers ist es aber immer, dem Kunden den Nutzen mit derartigen Leistungen zu bieten, dass er – der Kunde – im Wettbewerb bestehen kann und noch besser wird. Dieses Verhältnis muss zwischen Kunden und Hersteller, auch über den Handelsgürtel hinaus, gesichert werden. Die marktorientierte Ausrichtung des Herstellers, mit der er seine Existenzgrundlage auf Dauer sichern will, bestimmt alle seine Aktivitäten.



Patentverletzungsklage gewonnen

or der Patentstreitkammer des Landgerichts Düsseldorf fand 11. August 2002 die mündliche Verhandlung im Rahmen einer Patentverletzungsklage der Tracto-Technik GmbH, Lennestadt, gegen die Aussie Mole International, Shuttlewood (Australien) statt. Anlass der Auseinandersetzung war der Vertrieb unterirdischer Bohrhämmer (Erdraketen) durch die Firma Aussie Mole und deren europäische Vertreter, die, wie das Landgericht Düsseldorf jetzt festgestellt hat, unter das deutsche Patent DE 39 09 567 C2 der Firma Tracto-Technik fallen. Das Gericht bestätigte die Patentverletzung und erkannte auf Unterlassung und Schadenersatz. Aussie Mole hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Info: www.tracto-technik.de

Mailing-Aktion für Flaggschiff

aum hatte die amerikanische PM-Tochtergesellschaft neue Großmastpumpe BSF 58.16 H an den Betonpumpendienst Lucht's Concrete Pumping, Inc. in Englewood (Colorado) ausgeliefert, wandte sich Lucht's mit einer groß angelegten Mailing-Aktion an seine Endkunden. "The legend has arrived - the new Putzmeister 58 Meter" lautete die Überschrift. Bei Lucht's Concrete Pumping, Inc. handelt es sich um einen relativ jungen Pumpendienst, der erst 1991 gegründet wurde. Inzwischen betreibt das Unternehmen mehr als 40 Putzmeister-Betonpumpen, die vor allem in den US-Bundesstaaten Colorado, Wyoming und Western Nebraska eingesetzt werden. Der neue M 58 auf 6-achsigem Mack-Chassis ist eindeutig das Flaggschiff der Flotte.

Info: www.lucht's.com

Baumaschinenführer mit Fachhochschulreife

as Berufsförderungswerk Bau Thüringen (AFZ Walldorf) bei Meiningen hat den Ausbildungsgang Baugeräteführer mit Fachhochschulreife geschaffen. Bereich Mobil- und Minibagger und auch beim vielseitigen Baggerlader besteht mit diesem Unternehmen eine enge Kooperation. Derzeit wird ein lasergesteuerter Komatsu-Hydraulikbagger



Drei Schüler teilen sich im AFZ Walldorf/Meiningen einen Minibagger.

Junge Frauen und Männer können sich in einer dreijährigen Ausbildung so weit qualifizieren, dass sie über den Weg eines Fachhochschulstudiums ins mittlere und gehobene Management von Bauunternehmen aufsteigen können. Weiterhin werden Ausbildungen in Bauhauptberufen (zwei- und dreijährige Ausbildungszeit) und Fortbildungsmaßnahmen für Poliere, Werkpoliere der IHK im Hoch- und Tiefbau, für Vorarbeiter Hoch- und Tiefbau sowie für Baumaschinenmeister angeboten.

Die sehr praxisnahe Ausbildung wird auf einem 45.000 m² großen Ausbildungsgelände durchgeführt. Modernste Hochund Tiefbautechnik, ein eigener Baggerpark, mehrere Turmdrehkrane und alle erdenklichen Baumaschinen stehen den Schülern zur Verfügung, darunter auch viele Geräte von Komatsu. Besonders im

PC180 eingesetzt, der den Auszubildenden jederzeit zentimetergenau Auskunft gibt, wie tief der Graben tatsächlich ist. Zudem halten Komatsu-Produktmanager Vorträge über aktuelle Aspekte bei Einsatz, Wartung und Maschinenausrüstung.

Zum 1. Juli 2002 wurde die Anerkennung zum Kompetenzzentrum für Baumaschinentechnik durch das BIBB (Bundesinstitut für Berufsausbildung in Bonn) ausgesprochen. In vier Projekten, die sich mit Mobilhydraulik, Kommunikation am Bau, Kranelektrik und GPS-gesteuerten Baumaschinen beschäftigen, werden grundsätzliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erbracht, deren Ergebnisse verallgemeinert in die Lehrpläne einfließen sollen.

Info: www.komatsuhanomag.de

40.000ster Hydraulikbagger gefertigt



Mitarbeiter der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH mit dem 40.000sten Mobilbagger.

Die Liebherr-Hydraulikbagger GmbH in Kirchdorf, Iller, fertigte den 40.000sten Mobilbagger. Dieser Bagger des Typs A 314 Litronic wurde anlässlich der Nordbau 2002 in Neumünster an die Liebherr-Mietpartner GmbH übergeben. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr

2001 mit 1.450 Beschäftigten einen Umsatz von 412 Mio. €. Um seine Position bei Mobilbaggern weiter auszubauen, wurde in Kirchdorf vor kurzem eine umfassende Neustrukturierung der Montagebereiche abgeschlossen.

Info: www.liebherr.com

Richtiger Gerätetyp für effizienten Einsatz

itarbeiter der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, prüfen auf Wunsch der Kunden vor einem Gerätekauf die jeweiligen Einsatzanforderungen und geben Tipps für einen effizienten Einsatz. Es ist zwischen den zwei großen Kundengruppen Bau- und stationärer Industrie zu unterscheiden, da beide verschiedene Ansprüche stellen. In der Bauindustrie sind u.a. der klassische Erdbeweger, der Straßenbauer und der Kanalbauer anzutreffen. Im Bereich Erdbewegung und Straßenbau ist zu untersuchen, welche Bodenklasse ansteht, wie groß der Umfang der zu bewegenden Massen ist, wie sich die Transportentfernungen dar-

stellen und wie lange die Bauzeit dauert. Im Kanalbau kommen zusätzlich die Kriterien Grabentiefe und die zu handhabenden Lasten hinzu.

Zur stationären Industrie zählen die Kiesund Schotterwerke sowie der Steinbruch und der Tagebaubereich. Hier spielt die Art des zu gewinnenden bzw. zu transportierenden Materials die entscheidende Rolle. Die Gerätegröße wird im Wesentlichen durch die beiden Faktoren geforderte Leistung pro Stunde und Kosten pro Tonne oder Kubikmeter bestimmt. Ist die beste Gerätegröße für den erforderlichen Einsatz bestimmt, werden Betriebskosten pro Stunde ermittelt.

Info: www.zeppelin.de

Kooperation im Interesse der Kunden

treif Baulogistik GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Hochtief Construction AG, ist seit dem 1. Oktober 2002 Vertriebsund Servicepartner der Sennebogen Maschinenfabrik GmbH. Die Partnerschaft gilt für den norddeutschen Raum und erweitert die Gerätepalette des Baustelleneinrichters um mehrere Telekrane und Seilbagger.

Streif Baulogistik setzt mit dieser Kooperation die Strategie als qualitätsorientierter Komplettdienstleister für die gesamte Baustelleneinrichtung konsequent um. Der Hersteller Sennebogen nutzt die Partnerschaft mit dem erfahrenen Logistikpartner zur Stärkung seiner Vertriebsaktivitäten.

Streif Baulogistik hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bauunternehmen mit modularen Angeboten für die gesamte Baustelleninfrastruktur über die Laufzeit eines Bauprojektes zu begleiten.

Info: www.streif-baulogistik.de



Vor Ort wird geprüft, welcher Gerätetyp der Baumaschinen-Reihe für die jeweiligen Einsatzanforderungen der Richtige ist.



Marktpräsenz gesteigert

eutz hat das Unternehmensergebnis in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 21,8 Mio. € verbessert und bewegt sich mit 2,1 Mio. € (Vj.: -19,7 Mio. €) weiterhin in der Gewinnzone. Trotz eines schwächeren konjunkturellen Umfeldes wurde der Auftragseingang im Jahresverlauf weiter gesteigert und zum Ende des 3. Quartals mit 881,2 Mio. € (Vj.: 880,0 Mio. €) der Vorjahreswert leicht überschritten. Auch der Umsatz konnte gesteigert werden und liegt nach neun Monaten mit 845,2 Mio. € (Vi.: 873,6 Mio. €) nur noch um 3,3 % unter dem Vorjahreswert. Zum Ende des ersten Halbjahres lag der Umsatz noch um 7,3 % unter Vorjahr. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2002 sind die vertrieblichen Aktivitäten auf Wachstumsregionen und -segmente fokussiert worden. Damit ist es gelungen, die Umsatzeinbußen in einzelnen Regionen und Segmenten weitgehend zu kompensieren. Gleichzeitig wurde die Umsatzstruktur zu Gunsten ertragsstarker Produkte und Dienstleistungen verändert und so eine wesentliche strukturelle Ergebnisverbesserung erzielt. Die Marktpräsenz wurde ausgebaut und damit ein weiterer wichtiger Grundstein für die Zukunft des Unternehmens gelegt. Die mit dem Re-Launch-Programm eingeleiteten Maßnahmen wurden konsequent umgesetzt. Im Overhead-Bereich sind 530 Stellen entfallen. Die positiven Ergebniseffekte zeigen sich in der reduzierten Personalaufwandsquote. Durch die Verstärkung der Global-Sourcing-Aktivitäten und Straffung der Logistikprozesse konnte auch die Materialaufwandsquote verringert werden. Die Erfolge aller Aktivitäten spiegeln sich in der Entwicklung der Cost-run-rate wider, die sich um zwei Prozentpunkte auf 91,2 % verbessert hat.

Info: www.deutz.de

Erfolgreiches Massengeschäft

Die Firma JCB Baumaschinen und Industriemaschinen GmbH hat 97 Teleskoplader und 21 Geländestapler an den Baumaschinenvermieter MVS AG überge-

Vergangenheit als vielseitige Helfer in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen erwiesen; ihr Anteil im Vermietgeschäft steigt stetig an. Dabei richtet die



Übergabe der letzten von 118 bestellten JCB-Maschinen an MVS.

ben. MVS betreibt bundesweit mehr als 190 Mietstationen für Baumaschinen, Fahrzeuge, Fördertechnik und Container. Teleskoplader haben sich in der jüngsten MVS AG besonderes Augenmerk auf die Dauerleistungsfähigkeit und Störunanfälligkeit ihres Maschinenparks.

Info: www.jcb.com

Deregulieren und Entbürokratisieren

Hersteller und Betreiber mobiler Arbeitsmaschinen fordern Bund und Länder auf, die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Erteilung erforderlicher Genehmigungen für die Straßenbenutzung mobiler Arbeitsmaschinen endlich der Realität anzupassen. Insbesondere die als Pilotprojekt in Bayern seit fünf Jahren praktizierte private Antragsabwicklung sollte ohne zeitliche Begrenzung bundesweit umgesetzt werden.

Auf Initiative des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.),

des BTB (Bundesverband deutscher Transportbetonindustrie e.V.), des BSK (Bundesfachgruppe Kranarbeiten und Schwertransporte im Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V.) sowie der Putzmeister AG und der Schwing GmbH trafen sich Hersteller, Betreiber, deren Wirtschaftsverbände und Behörden zu zwei Seminaren, um Möglichkeiten der Deregulierung im Ausnahmegenehmigungs- und Erlaubnisverfahren für den Straßenverkehr bei mobilen Arbeitsmaschinen aufzuzeigen. Info: www.vdma.de

Auftragseingang im Maschinenbau: Leichtes Minus im Oktober

er Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau ist nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) für den Monat Oktober 2002 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um insgesamt zwei Prozent zurückgegangen.

Das Inlandsgeschäft fiel gegenüber dem außergewöhnlich guten Vorjahreswert um elf Prozent zurück. Die Auslandsorders stiegen um vier Prozent.

In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich August bis Oktober 2002 ergibt

sich im Vorjahresvergleich insgesamt ein Plus von fünf Prozent, bei einem Minus von drei Prozent bei den Inlandsaufträgen und einem Wachstum bei den Auslandsaufträgen von elf Prozent.

Im Zwölf-Monats-Vergleich ergibt sich insgesamt ein Minus von vier Prozent, bei einem Minus von zehn Prozent im Inland und einem Plus von einem Prozent im Ausland.

"Nach dem Ausreißer im September - plus 22 Prozent - knüpfen die Auftragseingänge im Oktober wieder nahtlos an die Entwicklung der Vormonate an", erklärte VDMA-Chefvolkswirt Ralph

- I IERHERR-KRANE
- **HÜNNEBECK SCHALUNG & GERÜSTE**
- SENNEBOGEN-SEILBAGGER/KRANE
- **CONTAINER & RAUMZELLEN**
- **BOBCAT-TELESKOPLADER**

○ VERMIETUNG ○ SERVICE

MASCHINEN- UND ANLAGEN-REPARATUR- UND MONTAGE GMBI 27735 Delmenhorst · Postfach 1565

49808 Lingen - Biene

Schüttelsand 5 Telefon: 05907/9320-0 Telefax: 05907/9320-20

Telefon: 04221/9279-0 Telefax: 04221/9279-90 eMail: info@marm.de eMail: lingen@marm.de

Wiechers. "Die Auftragslage im Inland passt zur trüben Stimmung der deutschen Investoren, wobei die Auswirkungen der politischen Entscheidungen der letzten Wochen und Monate sich erst mit einer zeitlichen Verzögerung im Maschinengeschäft zeigen dürften." gsz



IP Zak - mit beweglichem Aktivmeißel

> Wir senden Ihnen gern Unterlagen oder schauen Sie in unsere Website unter www.essig-porta.de

H.J. ESSIG GmbH & Co. KG Gänsekamp 35

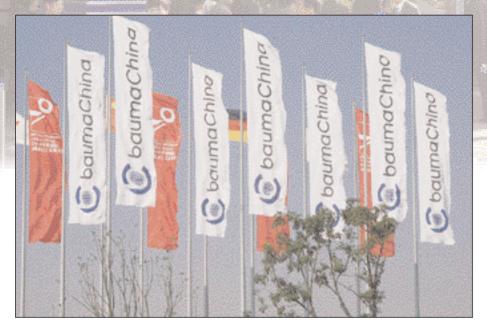
D-32457 Porta Westfalica Tel. 0571/72090 Fax 0571/72083

E-mail: essig@essig-porta.de www.essig-porta.de



Rollt China den Weltmarkt auf?

Die Erstveranstaltung der baumaChina übertraf vom Start weg sämtliche Erwartungen. Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte sind zur Erfüllung der ehrgeizigen Ziele beim Aufbau der Infrastruktur schließlich wichtige Schlüsselgrößen und stehen entsprechend hoch im Kurs! Das Gleiche dürfte für den "Exportschlager bauma" bei den Münchner Initiatoren zutreffen.



uf insgesamt 41.000 m² Ausstellungsfläche im Shanghai New International Expo Centre zeigten 457 Aussteller eine attraktive Palette innovativer Produkte und Dienstleistungen. Mit über 30.000 Fachbesuchern aus sämtlichen Regionen Chinas und von allen Kontinenten avancierte das exportierte bauma-Konzept mit einem Schlag zur größten und wichtigsten Messe für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte Asiens.

An der Messe-Premiere, die vom 5. bis 8. November 2002 in Shanghai veranstaltet wurde, nahmen 457 Aussteller aus 19 Ländern teil, 53 % davon aus dem Ausland. Der Investeinsatz aller Aussteller zur Realisierung der Messeteilnahme betrug nach Angaben der Veranstalter 15 Mio. US \$. Die gigantische Zahlenparade ließe sich fortsetzen. Nehmen wir nur das Beispiel Deutschland. Nach Aussagen während der Pressekonferenz zur Messe soll die Exportrate der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie nach China

im vergangenen Jahr bereits 25 % betragen haben, was absolut einer Summe von 215 Mio. US \$ entspricht. Die Hoffnung auf anhaltende Traumquoten dieser Art hat momentan eine geschätzte Halbwertzeit von 15 Jahren; und das ist

deutlich mehr als irgendein anderer Markt in den letzten Jahrzehnten je bieten konnte.

Darüber hinaus darf der Wirkungsradius der Messe nicht unterschätzt werden. Besucher aus allen Regionen Chinas und aus 57 weiteren Ländern kamen nach Shanghai. Besonders Besucher aus Japan, Südkorea, Thailand, Malaysia und Singapur zeigten großes Interesse. Aussteller lobten insbesondere die hohe Qualität der Fachbesucher, Manfred Wutzlhofer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH, erklärte – angesprochen auf weitere bauma-Ableger im asiatischen Raum – man wolle sich nicht verzetteln. Für den dauerhaft gelungenen Export einer Weltmesse wie der bauma gelte es, einen, und nur einen zentralen Platz in Asien zu schaffen. Vorstellen könne er sich allerdings, dass weitere Messeplätze auf dem Kontinent für thematisch andere Messen in Frage kämen. Wer die Messepalette der "Münchner" vor diesem Hintergrund betrachtet, dem fallen dazu einige Möglichkeiten ein.

Grenzenlose Zugkraft

Der offensichtliche Bedarf in China, ausgelöst durch ehrgeizige Projekte im Infrastrukturbereich und in der Stadtent-



Das moderne Shanghai präsentiert sich im Bewusstsein seiner Anziehungskraft.

wicklung der industrialisierten Küstenregionen, produziert ein starkes magnetisches Feld für alle Bauausrüster. China gilt für die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie Asiens als Markt der Zukunft mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Sämtliche auf der Messe ausgestellten Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte werden in China und Asien stark nachgefragt.

Das ist wenig verwunderlich vor dem wirtschaftlichen Hintergrund. Der Aufschwung, den China derzeit mit jährlich etwa 8 % Wirtschaftswachstum verzeichnet, wird nicht zuletzt von einer starken Baukonjunktur getragen. Glanzvoll demonstriert China vor allem in Shanghai, was es mit seiner Wirtschaftsoffensive innerhalb der Reformpolitik meint. Stararchitekten entwerfen Wolkenkratzer und Gebäudeensemble des modernen Stadtteils Pudong, in dem sich auch das neue Messegelände befindet. Durchschnittlich wird die Stadt Shanghai von etwa 20.000 Baustellen geprägt. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und entsprechender Infrastruktur bleibt in der Zuzugs-Stadt eine Daueraufgabe.

Um letztlich aber die 1,4 Mrd. Einwohner der Volksrepublik an der Entwicklung teilhaben zu lassen und den "Markt China" auch komplett zu erschließen, bedarf es noch deutlich größerer Anstrengungen als der, ein Aushängeschild wie Shanghai zu entwickeln.

Dr. Reinhold Festge, Vorsitzender des Fachverbands Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA, erklärte anlässlich der Messe, dass bereits heute die Bauindustrie und weltweite Lieferanten in eine riesige Anzahl von Projekten in allen Provinzen des Landes involviert seien. Gebaut würden Autobahnen, Straßen, Eisenbahnstrecken, Flughäfen, Häfen, Wasserwege und alles, was sonst Infrastruktur ausmacht. Nach Fertigstellung des geplanten Netzes wird China über 20.000 Autobahnkilometer verfügen, was in der Größenordnung mit den USA vergleichbar sei. 70.000 Eisenbahnkilometer sollen ein übriges zur Erschließung auch entlegenerer Regionen beitragen.

Darüber hinaus ließen sich weitere Beispiele aufzählen, wie etwa die Fokussierung auf Olympia 2008 in Bejing. Im positiven Fall wird hier mit Investitionsgrößenordnungen von etwa 45 Mrd. US \$ gerechnet.

Partnerkonzept

Wie alles in China geht auch die Organisation einer Messe am besten mit einem tragfähigen Partnerkonzept aus importierten Know-how addiert mit Insiderwissen zu bewältigen. So veranstalteten die Messe München GmbH und ihre Tochtergesellschaft IMAG die baumaChina gemeinsam mit dem Shanghai New International Expo Centre SNIEC.

Wichtige Partner für die Veranstaltung waren weiterhin das Construction Machinery Sub-Council des China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT), die China National Construction Machinery Corporation und der Baumaschinenverband China Construction Machinery

MOTORENFAMILIE 1 B.: JETZT NAHTLOS



Dieses runde Programm hochmoderner Einz y l i n d e r Dieselmotoren ist zertifiziert nach EPA. Es
gibt sie mit
3,6 kW, 5,6 kW und 7,7 kW, sowohl mit horizontaler als auch mit vertikaler Welle. Nut-

HATZ-DIESEL

MOTORENFABRIK HATZ · D-94095 RUHSTORF a.d. ROTT Tel.: 0 85 31 / 3 19-0 · Fax: 0 85 31 /





Association. Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) trug entscheidend dazu bei, dass Erfahrung und Know-how partnerschaftlich und erfolgreich auf den asiatischen Markt übertragen werden konnten

Die Professionalität wurde honoriert. Die meisten der in Shanghai vertretenen 104 deutschen Aussteller hätten für die nächste baumaChina 2004 bereits ietzt mehr Ausstellungsfläche nachgefragt. Hermann Moll, Geschäftsführer der deutschen Liebherr Hydraulikbagger GmbH, erklärte in diesem Zusammenhang: "China ist eine Region mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten, deshalb ist die baumaChina für unser Unternehmen ein wichtiges Forum für neue Geschäftskontakte. Die Besucherzahl und auch die Besucherqualität waren sehr hoch. So etwas hat es in Ostasien bisher noch nicht gegeben." Eine Bewertung, die auch von der Firma Putzmeister geteilt wird, deren Werksgelände in China in nur etwa einer Stunde vom Messegelände zu erreichen ist. So bestand während der Messetage die Möglichkeit, mit Kundendelegationen aus vielen asiatischen Ländern Werksbesichtigungen durchzuführen. Interessenten und Kunden erhielten Einblick in die Produktion der Betonpumpen in China und konnten sich von dem hohen Qualitätsstandard bei Putzmeister Shanghai selbst überzeugen. Übrigens kann unter www.PMW.de die aktuelle Kundenzeitschrift des Unternehmens eingesehen werden, in der die Entwicklung der chinesischen Bauwirtschaft, die Problemlaphorie signalisiert der Pessimist in jedem Menschen allerdings Vorsicht. China öffnet sich immer stärker für Investoren und Kapitalbeteiligungen. Der weitere Weg auch unter dem neuen Partei- und Re-



Andrang von Fachbesuchern bereits am ersten Messetag.

ge insgesamt und das bereits siebenjährige Engagement des Betonpumpenherstellers sehr interessant und mit Hintergründen dargestellt ist.

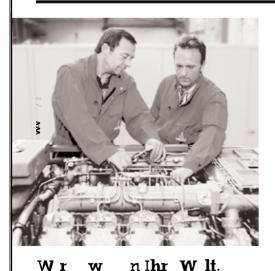
Fazit

Eine tolle Messe, darüber waren sich alle einig, hat hier mitten in einem interessanten Markt stattgefunden. Bei aller Eugierungskonzept verheißt wirtschaftlich Gutes.

Doch mit dem Markt China werden andererseits auch neue Abhängigkeiten aufgebaut, deren Tragweite derzeit nicht vollständig zu überblicken ist.

Damit dem momentanen Genuss nicht blanke Reue folgt, ist viel Augenmaß nötig. gsz

Ihrst rk r rtn rf r\$ -W rtt m r



Wrsn sfrtvr rt. - mt/sz. . uf ust II nk n k sts I n usf II t. EUTZ schult sF ch rs n I, I stun s-strk Wrkst tt, st ns srt rt s L r

rrn ITI, rn I EUTZ Xohn Mitrnun TI sw. Numtrn.

H ** * Gm H T1 / 7//)7 733 -7

HrrrGm H TL(711)7 733-7 Nklus-tt-Str.1 Fx(711)7 733-77 7 771 L-Echtrn nwww.h////-mtrn.



VDBUM-Beirat: Gremium mit Stabsfunktion

m § 8 der Verbandssatzung wird dem Beirat, der sich aus je einem Vertreter der Verbandsstützpunkte und dessen Stellvertreter zusammensetzt, ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Beiratsmitglieder stehen einerseits in enger regionaler Verbindung zu den Verbandsmitgliedern und halten andererseits direkten Kontakt zur Verbandsführung. Die Hauptaufgabe des Beirates besteht darin, den Vorstand in allen wichtigen Verbandsangelegenheiten zu beraten.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt es auf die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Beirat an! In der Kenntnis dieser Notwendigkeit kamen beide Verbandsorgane am 09. November 2002 zu ihrer turnusmäßigen Beiratssitzung im "Best Western Parkhotel" in Rödermark zusammen. Dass Vorstand und Beirat vollzählig erschienen waren, bekundet Korpsgeist und unterstreicht die Entschlossenheit aller, diesen Verband auch in wirtschaftlich unruhigem Fahrwasser erfolgreich auf Kurs zu halten.

Nach Begrüßung und Feststellung der Regularien gab der Vorstand einen Überblick über die Verbandssituation.

Die mit Februar 2001 durch die neue Verbandsführung eingeleiteten Maßnahmen haben gegriffen.

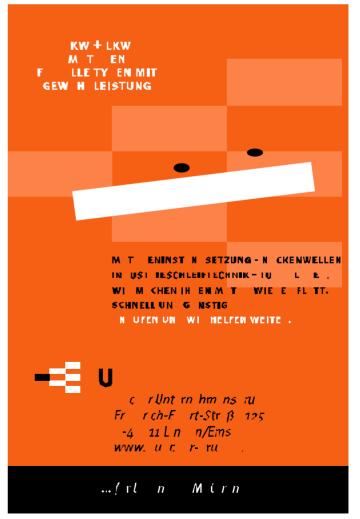
Das äußere und zeitgemäße Erscheinungsbild des Verbandes als Ausdruck einer geistigen Neuorientierung hat große Akzeptanz gefunden. Die finanzielle Grundlage konnte unter Einsatz werblicher Mittel, dem Angebot einer erweiterten attraktiven Dienstleistungspalette und durch gezielte Einzelaktionen gesichert werden. An der qualitativen Verbesserung von Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen, Lehrgängen und Seminaren wird intensiv gearbeitet.

Die Aufnahme weiterer junger Mitglieder und die Öffnung des Verbandes gegenüber potentiellen Entscheidungsträgern im Bereich der Maschinentechnik konnte vorangetrieben und die Zahl der Fördernden Mitglieder vergrößert werden.

Die Verwirklichung der in der neuen VDBUM-Selbstdarstellungsbroschüre genannten Zielsetzung und die Erfüllung des Dienstleistungsspektrums auf der Basis des Forums für Baufachleute sind und bleiben vorrangige Aufgaben der Verbandsführung. Mit regen Diskussionsbeiträgen, in die auch positive Kritik und Denkanstöße einflossen, wurden die einzelnen Tagungsordnungspunkte erfolgreich abgearbeitet.

Im Gegensatz zu denen, die ständig das berufliche Tagesgeschäft bejammern und beklagen, gibt es für den VDBUM nur die eine Devise, nämlich die Probleme anzupacken und die Schwierigkeiten mit Fleiß, Ausdauer und Können zu überwinden. Wer arbeitet darf auch fröhlich sein. Und so fand abends die Beiratssitzung in rustikaler Umgebung und bei netter Unterhaltung ihren angemessenen Ausklang.





Sommerfest der Stützpunkte Kassel und Frankfurt

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Diese Redewendung trifft in vollem Umfang auf das diesjährige Sommerfest der Stützpunkte Kassel und Frankfurt vom 21. bis 23. Juni zu. Eine Kombination aus Spaß, Erholung und Bildung stand auf dem Programm, das maßgeblich von der Firma Joseph Vögele AG, Mannheim, gestaltet wurde.

it viel Hallo und großem Bahnhof traf man sich in der Lobby des Hotels Wartburg in der Stadtmitte von Mannheim. Natürlich standen zuerst, wie das bei einem nur ein- oder zweimaligen Zusammensein pro Jahr so ist, private Themen bzw. Veränderungen im Vordergrund.

Zum Glück konnte festgestellt werden, dass die Stammmannschaft der Sommerfestler von Entlassungen und Konkursen verschont geblieben ist, was in der heutigen Zeit ja nicht unbedingt selbstverständlich ist.

Zum Abendessen lud dann die Firma Vögele in das Restaurant Skyline des Fernmeldeturms in Mannheim ein.

Werner Gaddum, Verkaufsleiter Deutschland bei Vögele, begrüßte die Teilnehmer aufs herzlichste, stellte kurz die Firma Vögele vor und erläuterte die weiteren Programmpunkte.

Bei dezenter Musik und einem tollen Panoramablick – das Restaurant dreht sich genau ein Mal pro Stunde – konnte man sich vom Berufs- und Alltagsstress und entspannen, das angeregt heitere Beisammensein genießen, gute Fachgespräche führen und viele persönliche und private Themen austauschen.

Am nächsten Tag war eine Werksbesichtigung beim Gastgeber vorgesehen. In einer erst kürzlich fertig gestellten Repräsentationshalle wurden die Teilnehmer auch im Namen der Firmenmutter Wirtgen begrüßt.

Nach einem kurzen Einblick in die Firmengeschichte und deren Einbindung in das Mutterhaus Wirtgen kam Werner Gaddum dann auf die allseits interessierenden technischen Themen zu sprechen. Er referierte über Anforderungen

und Anwendungen, die heute moderne Asphaltfertiger erfüllen und abdecken müssen. Dazu gehören als Grundvoraussetzung die Einhaltung ganz enger Toleranzen bezüglich Höhe, Dicke, Ebenflächigkeit, Querneigung usw. bei allen gegebenen Mischgut- und Witterungsbedingungen oder sonstigen Widrigkeiten auf der Baustelle. Das erfordert permanente Forschung und Weiterentwicklung auf allen Ebenen. Diese Aufgabe hat sich die Firma Vögele ganz groß auf die Fahne geschrieben. Viele innovative Ideen und Konzepte sind bereits umgesetzt bzw. befinden sich z. Z. in Erprobung. Besonders hervorzuheben sind folgende Neuerungen:

 Auf der letzten Bauma wurde erstmals die neu konzipierte Ausfahrbohle SB 500 mit optimierter Heizleistung



Das "Bedienpersonal" eines Asphaltfertigers.



Werner Gaddum bei der Begrüßung der Gäste.





Seine Reise ist ein großes Abenteuer. Sicher war nur der Weg zur Startrampe, denn für den Transport des Spaceshuttles setzt die NASA auf zuverlässige DEUTZ Motoren.

Zum Beispiel: der **2012.** Ein wassergekühlter 6-Zylinder-Reihenmotor. Kompakt und leistungsstark, extrem abgasarm und wirtschaftlich.



Erster

Seit1867 verfolgen wir nunein Ziel. Die besten Motoren zu bauen. Das warnicht immer leicht, doch der Einsatz hat sich. gelohnt. Heute sind wir weltweit der größte unabhängige Hersteller von Diesel-und Gasmotoren mit einem Leistungsspektrum von 4 bis 4,000 kW. Millionen von Motaren haben seitlem Bewegung in unser Leben gebracht. und werden das auch weiterhin tun, denn Zulkunift braucht Antrieb.



Nicolaus August Otto – seine Idee hat die Welt bewegt. Unterstützt und weiterentwickelt haben seine Erfindung so prominente Mitarbeiter und Preunde des Hauses wie Ettore Bugatti, Gottlieb Daimler, Carl Benz, Wilhelm Maybach und Robert Bosch.



We move your world.

VDBUM Spezial

und Ausfahrbarkeit bis 5,03 m bei 2,5 m Grundbreite gezeigt. Diese ging ab Modelljahr 2002 in Serie (z .Z. in Erprobung: die SB 600 – ausfahrbar bis 6,03 m bei 3,0 m Grundbreite)

- Die neueste Generation der Nivellierungs- und Steuerungstechnik von Vögele, genannt Niveltronic und Navitronic. In Kopplung beider Systeme ist es möglich, einen Fertiger entweder über GPS oder Totalstation leitdrahtlos den Erfordernissen entsprechend zu regeln und zu steuern (lenken). Mit diesem System sind bereits erste Fertiger bei Kunden ausgerüstet worden.
- In der momentanen Erprobung befinden sich auch neue Antriebskonzepte für Rad- und auch Kettenfertiger, die optimale Traktion garantieren sollen.

In einem Videofilm wurden anschaulich die diversen Einsätze und Gerätekonzepte erläutert.

Zur Abrundung des Bildes konnte man sich bei einem abschließenden Werkrundgang von der Fertigungs- und Detailqualität überzeugen. Es wurde auch am Samstag gearbeitet; das sagt über die Auslastung des Werkes schon alles aus.

Die Belegschaft besteht inkl. Azubis aus ca. 800 Mitarbeitern und hat sich in den letzten Jahren nicht sonderlich verändert. Was sich aber gravierend vergrößert hat, ist die Zahl der Fertigereinheiten. Waren es 1995 noch ca. 350, so werden es in 2002 voraussichtlich ca. 700 Einheiten sein.

Zur Fertigung stehen hochmoderne CNC-gesteuerte Zerspanungsmaschinen, Schweiß- und Brennroboter, Transferund Montagesysteme zur Verfügung. Kundenbetreuung und Servicefreundlichkeit garantieren neueste Kommunikations- und EDV-Systeme und zusätzlich eine flexible Arbeitszeit.

Nach einer Besichtigungstour durch die Stadt Heidelberg und das Schloss ging es per Schiff zum Vier-Burgenfest den Neckar hinauf.



Die Gerätevielfalt und -abstufung sowie deren Einsätze waren beeindruckend. Es stehen Geräte von maximaler Einbaubreite von 2,60 m (Superboy) bis 16,00 m (Super 2500) zur Anwendung bereit.



Entspannung während der Bootsfahrt auf dem Neckar.

Viele Ausflugsschiffe und Privatboote hatten sich getroffen; und alle Festgäste bewunderten das gigantische Feuerwerk. Es erhellte das gesamte Neckartal und machte die Silhouetten der Bergkämme und der darauf befindlichen Burgen sichtbar. Das Anstrahlen mit speziellem Licht erzeugte eine einzigartige Atmosphäre. Der Sonntagvormittag war dem Besuch des Luisenparks gewidmet, einem Gelände, das 1975 für die Bundesgartenschau angelegt worden ist. Die gepflegte Anlage mit weitläufigen Wander- und Wasserwegen, interessanten Tieren und Pflanzen war genau das Richtige, um die erlebnisreichen Tage

ausklingen zu lassen. Als Fazit wurde übereinstimmend festgestellt, dass diese Festlichkeit zu einer festen Institution und Bereicherung in beiden Stützpunkten geworden ist und auf alle Fälle erhalten bleiben muss. Die Vorfreude aufs nächste Jahr war schon wieder groß. Ein herzlicher Dank gilt dem Organisator und Gastgeber, der Josef Vögele AG (natürlich auch förderndes Mitglied im VDBUM), vertreten durch Werner Gaddum, Familie Tannebaum, Erwin Stegmann und Martin Hilken, ebenso wie dem anwesenden Repräsentanten des VDBUM-Vorstandes, Karl Mitter.

vdbum





OR PAITIER FÜR PRESIDENTE KOMMATSU-ER SATZTEILE HEI EID AMEUGE TRACTIO AMERICANIER COMPANY MAA Develler Brak E. A. 2-200 Makeen

Gelungene Exkursion

Der Besuch eines Liebherr-Werkes ist immer ein besonderes Erlebnis für Fachleute, die mit Baumaschinen zu tun haben. So war es auch für die Mitglieder des Stützpunktes Regensburg selbstverständlich, die Einladung nach Biberach anzunehmen.

Bei der Begrüßung stellten Dr. Helmut Limberg und Manfred Götz die große Liebherr-Firmengruppe vor und schilderten die Bedeutung und die Aktivitäten des Werkes in Biberach. Die Firmengeschichte von Liebherr begann 1949 mit dem Bau eines leicht montier- und transportierbaren Turmdrehkranes in Kirchdorf. Im Jahr 1954 wurde die Fertigung nach Biberach verlegt, und es entwickelte sich sehr rasch eine breite Kranpalette, heute die größte auf dem Weltmarkt.

Das Werk Biberach produziert neben den Turmdrehkranen auch Komponenten, die nicht nur in den Kranen, sondern auch in anderen Baumaschinen Verwendung finden.

Diese Komponenten sind Großwälzlager, Getriebe, Windwerke, Elektromotore, Schaltschränke, elektronische Steuerungen, um nur die wichtigsten aufzuzählen. Wegen der begrenzten Zeit konzentrierte sich unser Interesse auf die Turmkranfertigung, die Herstellung von Großwälzlagern und die Vorstellung von zweineu entwickelten Schnellmontage-Kranen

In einer 52.000 m² großen Produktionshalle findet der gesamte Kranbau statt. Vom Rohmaterial bis zum fertigen Krandurchlaufen die Teile wie am Fließband die Halle, werden zu Baugruppen zusammengebaut, bis am Ende der fertiglackierte Kran zum Verladen bereitgestellt wird. Eine sehr wirtschaftliche Fertigen

gung, bei der sich die einzelnen Montageschritte fast nahtlos aneinanderreihen. An den verwendeten Stahl werden im Kranbau besondere Anforderungen gestellt. Neben der hohen Festigkeit muss er gut schweißbar und alterungsbeständig sein. Ein wichtiges Element, das grogestraßen die vorgefertigten und lackierten Baugruppen zusammengeführt und montiert, z. B. Drehbühnen, Windwerke usw.

Dabei gibt es eine Montagestraße für die Schnellmontagekrane (Untendreher) und zwei für die Obendreher. Nach einer gewissenhaften Endkontrolle durch geschultes Personal verlassen die Krane das Werk

Als Nächstes stand die Besichtigung der Großwälzlagerfertigung auf dem Programm.

Liebherr verfügt über eine mehr als 40jährige Erfahrung in der Konstruktion, Fertigung und Anwendung von Großwälzlagern. Im Jahr werden über 10.000 Großwälzlager von 600 mm bis 4.500 mm



Während der Besichtigung im Liebherr-Werk Biberach.

ßen Beanspruchungen ausgesetzt ist, stellt das Turmstück dar. Die Eckstiele werden aus gleichschenkeligen Winkelprofilen dicht zusammengeschweißt und verlassen fertig bearbeit die Transferstraße. In Fertigungsvorrichtungen, die die Maßgenauigkeit garantieren, werden die Eckstiele mit den Diagonalstreben zum kompletten Turmstück zusammengebaut und verschweißt.

In der Endmontage werden auf Monta-

Durchmesser und einem max. Einzelgewicht bis 15.000 kg hergestellt. Auf modernen Vertikaldrehmaschinen werden in mehreren Arbeitsgängen die einzelnen profilierten Ringe der Großwälzlager gefertigt. Verarbeitet werden ausschließlich nahtlos gewalzte Ringe aus legiertem Vergütungsstahl. Die Laufbahnen für die Wälzkörper werden auf Härtemaschinen im Umlaufverfahren induktiv gehärtet, wobei die Steuerung ein



hohes Maß an Qualität und Wiederholgenauigkeit garantiert.

Gleichbleibende Oberflächenhärte und Härtetiefe sind das Ergebnis.

Diese Fertigung verlangt eine sehr hohe Qualitätsstufe, die durch modernste Bearbeitungszentren und qualifiziertes Personal gewährleistet wird.

Dass das gute Kranprodukt auch auf den Baustellen eine hohe Verfügbarkeit erreicht, dafür sorgt die Qualitätsüberwachung bei der Fertigung und eine vorbildliche Schulung der Monteure in einem großen, gut ausgestatteten Schulungs- und Präsentationszentrum.

Den Abschluss des Tagesprogramms bildete die Vorstellung von zwei Schnellmontagekranen, Typ 27 TT und 13 HM, die durch ihre konstruktiven Besonderheiten bei Transport, Montage und Betrieb wirtschaftliche Vorteile bringen und damit Kosten sparen.

Beim geselligen Abend wurden die vielen neuen Eindrücke diskutiert; man konnte die Begeisterung über das Gesehene spüren.

Der zweite Tag der Exkursion stand im Zeichen der kulturellen Bildung. Ziel war Bad Schussenried, im Herzen der Oberschwäbischen Barockstraße zwischen Donau, Iller und Bodensee gelegen. Hier angesiedelt ist Deutschlands erstes Bierkrugmuseum mit den schönsten Krügen der letzten 500 Jahre. Die Führung war eine sehr lebendige Dokumentation der alten Bräuche und Kuriositäten in den einzelnen Epochen der damaligen Zeit. Ein besonderes Erlebnis war die Führung durch die Wallfahrtskirche in Steinhausen, die als schönste Dorfkirche der Welt bekannt ist. Die Innenarchitektur im Rokokostil von Johann Baptist Zimmermann mit den wunderbaren sakralen Decken- und Wandgemälden ist eine Augenweide.

Ein gemeinsam gesungenes Lied war ein würdiger Abschluss der Besichtigung.

Wir danken der Liebherr-Geschäftsleitung, Dr. Helmut Limberg und Manfred Götz, die das Programm zusammengestellt und uns begleitet haben, für die Einladung und lobenswerte Gastlichkeit. Für den Stützpunkt Regensburg war es eine gelungene informative Exkursion, die das Wissen aller Beteiligten technisch und kulturell bereichert hat. vdbum

VDBUM-Messepräsenz im Rückblick

In unserer Ausgabe 4/2002 wurde die dreifache Messebeteiligung des VDBUM in diesem Herbst angekündigt. Nun kann Bilanz gezogen werden. Hat sich die Beteiligung und der dahinter stehende Einsatz gelohnt? Ist es gelungen, den Anspruch des Verbandes gezielt zu vermitteln? – Unser Rückblick gibt Antwort.

it dem VDBUM in die Zukunft. Unter diesem Slogan suchte der VDBUM, vertreten durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, während der Messen Steinexpo, GaLaBau und NordBau Kontakt zur Fachöffentlichkeit.

Der modern-dynamische Auftritt in blauorange unter dem neuen Logo kam gut an. Auch wenn es sehr schwierig ist, eine immaterielle Leistung wie die eines Verbandes auf einer Messe optisch zu vermitteln, gelang es in Fachgesprächen sonderen Konditionen. Abgerundet wird das Servicepaket von der Stellenbörse für Mitglieder, die eine gezielte Vermittlung von Fachkräften ermöglicht.

Erfolgreiche Mammut-Tour

Drei Messen im September, welch ein Aussteller tut sich heute noch so etwas an? Allein die Logistik ist schon ein Stück Arbeit für sich. Da braucht man im Nachgang zumindest das Gefühl, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Manfred Wi-



Besuch am Stand des VDBUM auf der

...Steinexpo: Manfred Wichert (re.) und Andreas Eicken (2. v.re.) pflegen bestehende Kontakte und knüpfen neue.

den erweiterten Anspruch des Verbandes in der Weiterbildung der Mitglieder zu verdeutlichen.

Vorgestellt wurde jeweils das Schulungspaket, das von einer Vielzahl von Sachkundigenlehrgängen, Seminaren unterschiedlicher Größe, Exkursionen und Vortragsreihen getragen wird.

Das interessante Schulungsprogramm flankieren spezielle Rechtsschutz- und Fahrerrechtsschutzversicherungen zu bechert, 1. Vorsitzender des VDBUM, zeigt sich zufrieden: "Im Grunde ziehen wir eine ganz positive Messebilanz. Der Start unter der neuen Optik ist gelungen, das haben uns nicht nur langjährige Mitglieder bei ihren Standbesuchen bestätigt." Auf die Frage, welche der Messen denn nun die erfolgreichste gewesen sei, erklärt Udo Kiesewalter, Geschäftsführer des VDBUM: "Nach interner Bewertung war ganz eindeutig die GaLaBau in

Messefakten 2002

(nach Angaben der Veranstalter)

Steinexpo

Aussteller: 180 Fläche: 30.000 m² Besucher: 32.000

Anspruch: Darstellung des kompletten Spektrums der Rohstoffgewinnung, Aufbereitung, der Wiederaufbereitung sowie entsprechender Transportmög-

lichkeiten.

Abschließende Einschätzung: Erwar-

tungen übertroffen

NordBau

Aussteller: 892 Fläche: 45.000 m² Besucher: 76.900

Anspruch: Darstellung der Vielfalt des Bauens ergänzt durch jeweilige

Sonderthemen

Motto: "Hier redet man miteinander" Sonderthemen 2002: "Renovieren: vorher-nachher", "Abbruchtechnik-

Aufbereitung-Recycling"

Abschließende Einschätzung: Erneut erfolgreiche Messe mit guter Resonanz

GaLaBau

Aussteller: 847 Fläche: 90.000 m² Besucher: 49.000

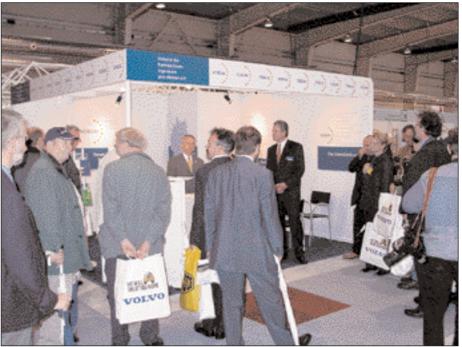
Anspruch: Diskussions- und Ausstellungsplattform für alle Aspekte des Garten-, Landschafts- und Sportplatz-

baus

Abschließende Einschätzung: Neue Bestmarken dank momentaner Sonderkonjunktur im Grün- und Frei-

flächenbau

Nürnberg die erfolgreichste Messe für unseren Verband in diesem Jahr. Schon im Vorfeld haben wir sie als ideales Ergänzungsprogramm zu den baumaschinenspezifizierten Messen NordBau und Steinexpo betrachtet und diese Vermutung hat sich voll umfänglich bestätigt. Wir konnten in Nürnberg hochinteressante Gespräche mit Ausrüstern des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus führen. Auch in die Bereiche Verwertung und Entsorgung haben wir neue Kontakte geknüpft."



...NordBau: Baufachjournalisten als Gesprächspartner.



... GaLaBau: Der VDBUM als gesuchter Gesprächspartner.

In der Bilanz lässt sich also eine schwarze Zahl visualisieren. Der VDBUM verbuchte in seiner Außenwirkung ein Plus und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen ihrerseits wertvolle Anregungen für Ihre künftige Arbeit mit nach Hause. Gleichzeitig konnten Sie die erfreuliche Erfahrung machen, dass bereits im September während der Messegespräche immer wieder nach Programm und Schwerpunktausrichtung des VDBUM-Seminars 2003 gefragt wurde. Ein Indiz

dafür, welch hohen Stellenwert diese Veranstaltung in den Terminplanungen von Entscheidern besitzt.

Wenn der Verband als Initiator und Gastgeber vom 18.-22. Februar 2003 zu seiner eigenen Fachveranstaltung mit Fachausstellung nach Braunlage einlädt und dabei dazu auffordert, in die Zukunft zu blicken, wird er einmal mehr seinen Anspruch als moderner Dienstleister, der sich an den Interessen der Branche orientiert, unterstreichen.

Programm 2003

Seminare Lehrgänge



Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar. Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität ihrer Arbeit.



Sachkundiger Baumaschinen

Inhalt:

Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; <u>Die Sachkundigenprüfung:</u> Rechtsgrundlagen, einschlägige Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, VBG 40 und andere wichtige berufsgenossenschaftliche Vorschriften, Handhabung von Abnahmeprotokollen und Prüfsiegeln, praktische Sachkundigen-Prüfungen an unterschiedlichen Baumaschinen und -geräten.

Teilnehmerkreis:

Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen oder neu im Baumaschinenbereich tätig sind. Techniker, Monteure sowie Geräteführer und -bediener, die die Sachkundigen-Prüfung von Maschinen und Geräten durchführen sollen.

Daten:

Dauer: 2 Tage Datum:

Ort: 28.-29.03.2003 Stuhr/Bremen 16.-17.05.2003 Köln 26.-27.09.2003 Magdeburg 14.-15.11.2003 Augsburg

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 318,- + MwSt. für Mitglieder € 368,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Sachkundiger elektrische Anlagen und Geräte

Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; Die Sachkundigenprüfung: Rechtsgrundlagen, einschlägige Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, BGV A 2; Handhabung von Abnahmeprotokollen und Prüfsiegeln, praktische Messübungen an Prüfplätzen -Anlagen-

prüfung, Betriebsmittelprüfung und Isoltionsprüfung

Teilnehmerkreis:

Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen oder neu im Raumaschinenhereich tätig sind. Techniker, Monteure Elektriker, Elektrofachkräfte sowie elektrotechnisch unterwiesene Personen, die die Sachkundigen-Prüfung von elektrischen Anlagen und Geräten durchführen sollen.

Daten:

Dauer: 2 Tage

Datum: Ort: 04.-05.04.2003 Nürnberg 05.-06.12.2003 Stuhr/Bremen

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 318,– + MwSt. für Mitglieder

€ 368,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Sachkundiger Krane und LKW-Ladekrane

Inhalt:

Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; <u>Die Sachkundigenprüfung:</u> Rechtsgrundlagen, einschlägige Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, BGV D6 und andere wichtige berufsgenossenschaftliche Vorschriften, Handhabung von Abnahmeprotokollen und Prüfsiegeln, praktische Sachkundigen-Prüfungen am Turmdrehkran und LKW-Ladekran.

Teilnehmerkreis:

Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen oder neu im Baumaschinenbereich tätig sind. Techniker, Monteure sowie Kranführer, die die Sachkundigen-Prüfung von Kranen und LKW-Ladekranen durchführen sollen.

Daten:

Dauer: 2 Tage Datum:

09.-10.05.2003 Magdeburg 19.-20.09.2003 Stuttgart

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Ort:

Kosten: € 318,- + MwSt. für Mitglieder € 368,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Reparatur- und Auftragsschweißung

Inhalt:

Die Teilnehmer sollen durch verschiedene Referate und praktische Vorführungen die Probleme bei der Zusammenfügung unterschiedlicher Materialien kennen und beurteilen lernen. Vorgesehen ist eine kurze Einführung in die Metallurgie. Es werden verschiedene Schweißmaschinen und

-verfahren vorgestellt und stehen den Teilnehmern zur Erprobung zur Verfügung.

Teilnehmerkreis:

Ingenieure, Meister, Monteure und Schweißer, die mit der Durchführung von Reparatur- und Auftragsschwei-Bungen an Baumaschinen im Bereich von Werkstätten und Baustellen beauftragt sind. Werkstattpersonal, welches allgemeine Schweißarbeiten im Baugewerbe durchführt.

Daten:

Dauer: 1 Tag

Datum: Ort: 07.10.2003 Augsburg

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 128,– + MwSt. für Mitglieder € 178,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Steuerungstechnik Hydraulik

Aufgaben eine Hydraulikanlage, physikalische Grundlagen der Hydraulik, Symbole und Bildzeichen lesen und verstehen, Aufbau/Schaltplan einer Hydraulikanlage, Kennenlernen verschiedener hydraulischer Steuerungen mit

praktischen Durchführungen an einer Hydraulik-Schulungsanlage, Montage und Demontage von Bauteilen sowie Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung einer hydraulischen Anlage.

Teilnehmerkreis:

Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer, die mit der Pflege und Wartung von Baumaschinen und -geräten betraut sind

Daten:

Dauer: 5 Tage

Ort:

31.03-04.04.2003 Bad Zwischenahn

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 4 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 470,- + MwSt. für Mitglieder € 495,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Anschlägerschulung und Ladungssicherung

Inhalt:

Begriffsbestimmungen, gesetzliche Grundlagen, physikalische Grundlagen, sicherheitsgerechtes Verhalten, Anschlag- und Lastaufnahmemittel, Methoden zur Ermittlung der Zurrmittelzahl, Gewichts- und Schwerpunktbestimmungen, Lastverteilungsplan, Arten der Ladungssicherung, Hilfsmittel zur

Ladungssicherung, Verschleißbeurteilung, Prüfung und Dokumentation, praktische Übungen

Teilnehmerkreis

Poliere, Meister, Vorarbeiter, Montageleiter, Anschläger, Fuhrpark- und Versandleiter, Disponenten, Fahrzeugführer, Kranführer, Ladepersonal, Werkstattpersonal, Fachkräfte für Ar-

beitssicherheit sowie wei-

tere interessierte Personen

Daten:

Dauer: 1 Tag

Datum: Ort:

29.01.2003 Stuhr/Bremen Leistungen: Lehrgang in Theorie und

Praxis, Referenten, Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 98,- + MwSt. für Mitglieder € 110,- + MwSt. für Nichtmitgl.



Wartungsaufgaben des **Bedieners einer Baumaschine**

(Grundlehrgang)

Vorführungen an einem Baumaschinen-Simulator sowie einer Hydraulik-Schulungsanlage, Vorschriften (z.B. BGV A 1), Sicherheitshinweise, Aufbausystematik einer Hydraulikanlage, Erstellen von Hydraulikschaltplänen, Messübungen, Fehler- und Störungssuche mittels Simulation, Wartung von Hydraulikanlagen, Funktion und Wartung eines Dieselmotors.

Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind.

Hiermit melde ich mich an für

Datum, Unterschrift

Daten:

Dauer: 2 Tage

Datum: Ort:

22.-23.01.2003 Bad Zwischenahn 05.-06.03.2003 Bad Zwischenahn

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 240,- + MwSt. für Mitglieder

€ 265,- + MwSt. für Nichtmitgl.

Wartungsaufgaben des **Bedieners einer Baumaschine**

(Aufbaulehrgang)

Dieser Lehrgang baut auf dem Grundlehrgang auf. Sicherheitshinweise nach EU-Normen, Lesen von Schaltplänen und Zuordnung von Bauteilen, Erkennen und Zuordnen von Funktionsstörungen, Montage und Demontrage von Bauteilen, Vertiefung der Störungs- und Fehlersuche, Funktionsweisen eines Dieselmotors und vorbeugende Wartungsmaßnahmen, Maßnahmen zum störungsfreien Betrieb einer Baumaschine, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung, Technische Überprüfung und Wartung nach BGV A 1 sowie Er-

stellen von Inspektions- und Wartungsplänen für Baumaschinen.

Teilnehmerkreis:

Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind und bereits Grundwissen vorweisen können bzw. am Grundlehrgang teilgenommen ha-

Daten:

Konto-Nr.

Dauer: 2 Tage

Datum:

20.-21.01.2003 Bad Zwischenahn 03.-04.03.2003 Bad Zwischenahn

Leistungen: Lehrgang in Theorie und Praxis, Referenten, 2 x Mittagessen, Lehrgangsgetränke, Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat.

Kosten: € 240,- + MwSt. für Mitglieder

€ 265,- + MwSt. für Nichtmitgl.

Anmeldung

☐ Lehrgang "Sachkundiger Baumaschinen"	Lehrgangsort:	Datum:
☐ Lehrgang "Sachkundiger elektrische Anlagen und Geräte"	Lehrgangsort:	Datum:
☐ Lehrgang "Sachkundiger Krane und LKW-Ladekrane"	Lehrgangsort:	Datum:
☐ Seminar "Reparatur- und Auftragsschweißung"	Augsburg	07.10.2003
☐ Lehrgang "Steuerungstechnik Hydraulik – Grundlehrgang"	Bad Zwischenahn	31.03-04.04.2003
☐ Lehrgang "Anschlägerschulung und Ladungssicherung"	Stuhr/Bremen	29.01.2003
☐ Lehrgang "Wartungsaufgaben des Bedieners einer Baumaschine – Grundlehrgang"	Bad Zwischenahn	Datum:
$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Bad Zwischenahn	Datum:
Bitte erst nach der Anmeldebestätigung die Teilnahmegebühr bezahlen. Die Teilnehmer Bei Rücktritt 30 bis 15 Tage vor der Veranstaltung werden 50% der Teilnahmegebühr fä staltung wird die Teilnahmegebühr zu 100% einbehalten. Die Entsendung von Ersatztei zugelassen.	llig. Bei Rücktritt 14 Tage oder v	veniger vor der Verar
Übernachtung:		
Falls erforderlich, buchen Sie bitte persönlich direkt beim Hotel. Eine Anschrift erhalten	Sie mit der Teilnahmebestätigu	ng.
Mit Ihrer Unterschrift werden die o.g. Rücktrittsbedingungen anerkannt.		
Teilnehmer	Rechnungslegung a	ın:
Name	— privat	
□ geschäftlich		
Straße		
PLZ, Wohnort	Bankeinzug:	
in Firma	— 🔲 nein	
	ja	
Firmenanschrift		
Telefon Telefax	Bank	
	BLZ	

Arbeitsschutzmanagement gemäß SCC-Regelwerk

Den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu verbessern, ist für jedes Unternehmen ein wichtiges Ziel, nicht nur ethisch sondern auch wirtschaftlich gesehen. Ein gut funktionierendes Managementsystem kann dabei helfen, Unfällen vorzubeugen und damit gesundheitliche und betriebswirtschaftliche Schäden zu minimieren.

Dipl.-Wirt.-Ing. Klaus Peter Hahn

er Nutzen eines SCC-Managementsystems stellt sich wie folgt dar:

- Erhöhte Rechtssicherheit für das Unternehmen, den Unternehmer und seine Führungskräfte
- Erfüllung der bestehenden Vorgaben im Rahmen des gesetzlichen Arbeitsschutzes bzw. der gesetzlichen Unfallversicherung
- Festlegung und Nachvollziehbarkeit der Aufbau- und Ablauforganisation, bezogen auf den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz
- Steigerung der Motivation von Mitarbeitern und Führungskräften mit positivem Einfluss auf ihr Verhalten
- Senkung der Unfallzahlen und Ausfall-

zeiten mit Auswirkungen auf die Höhe der Unfall- und -nebenkosten

SCC ist kein leerer Begriff oder eine Idee der QM-Zertifizierer; SCC sinnvoll genutzt, ist ein wirksames Werkzeug, um den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in den Unternehmen deutlich zu verbessern.

S icherheits
C ertifikat
C ontraktoren

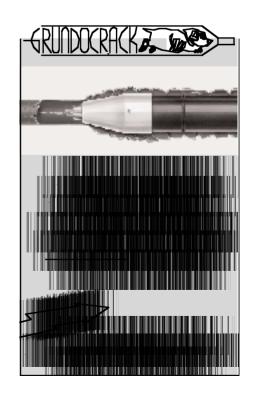
Derzeit verfügen in Deutschland ca. 1.000 Unternehmen über ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem gemäß dem SCC-Regelwerk. Weitere Unternehmen unterschiedlichster Branchen befassen sich z. Z. mit dem Aufbau

und deren Implementierung. Schaut man zu unseren niederländischen Nachbarn, braucht man nicht lange nach zertifizierten Unternehmen suchen. Dort verfügen ca. 8.000 Unternehmen über den entsprechenden Nachweis eines funktionierenden SCC-Systems. Selbst in Belgien besitzen ca. 750 Unternehmen das begehrte Zertifikat.

Immer wieder werden Unfälle mit unterschiedlichem, teilweise tödlichem Ausgang zu beklagen sein. Daraus folgert als oberste Priorität, die Arbeit so zu gestalten und zu organisieren, dass ein Minimum an Arbeitsunfällen auftritt. Dies ist nicht nur die ethische Verpflichtung des Unternehmers gegenüber seinen Mitarbeitern, sondern es zahlt sich für das Unternehmen auch betriebswirtschaftlich aus

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat im Berichtszeitraum 1995 bis 1997 1.585 tödliche und im Berichtszeitraum 1998 bis 2000 1.210 tödliche Unfälle untersucht. Die Ergebnisse beider Untersuchungen zeigen deutlich, dass die Unfallursachen bei





dem überwiegenden Teil der Unfälle beim Menschen bzw. innerhalb der Organisation zu finden sind:

- Menschliches Verhalten

1995 - 1997: 49,8%

1998 - 2000: 50,2%

- Organisatorische Mängel

1995 - 1997: 29,5%

1998 - 2000: 25,7%

Die Unfallursachen im Bereich der Arbeitsstätten, der Technik sowie der Umgebungseinflüsse betrugen insgesamt im ersten Berichtszeitraum 20,6 % und im zweiten Berichtszeitraum 24,1 %.

Verknüpft man nun die Organisation als zentrales Bindemittel zwischen den Menschen im Unternehmen und der technischen Betriebsausstattung zum Zweck der Leistungserbringung, ergibt sich ein nachdenkenswertes, wenn nicht gar erschütterndes Bild: Die Ursachen von mehr als 75 % der tödlichen Unfälle waren:

- Unzureichende Sicherheitsvorkehrungen
- Gestaltungsfehler im Arbeitsablauf (gefährliche Arbeitsweise)
- Nichtstellen geeigneter Arbeitsmittel bzw. Schutzausrüstung
- Aufenthalt im Gefahrenbereich
- Benutzung unzulässiger Verkehrswege

- Unsachgemäße Handhabung von Arbeitsmitteln
- Fehlverhalten Dritter
- Nichtbenutzung von persönlicher Schutzausrüstung

Die aufgeführten Ursachen können im Einzelfall symptomatisch mehr oder weniger erfolgreich behoben werden. Langfristig und vorbeugend sind sie jedoch nur mit einem durchdachten Konzept, einer systematischen Vorgehensweise, gekoppelt mit zweckmäßigen Kontrolltätigkeiten und viel Eigenverantwortung und Vorbildfunktion, in den Griff zu bekommen.

Ziel muss es in jedem Unternehmen sein, mindestens die

- Verantwortungen und Befugnisse zu definieren
- Qualifikation der Beschäftigten zu verbessern
- Arbeitsschutzaktivitäten zu planen und zu kontrollieren
- Kommunikation sowie den Informationsfluss zu systematisieren

SCC berücksichtigt – wie nachfolgend dargestellt – in zehn Kapiteln weite Bereiche des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes und unterstützt die Unternehmen bei ihrer verantwortungsund anspruchsvollen Aufgabe.

- SGU-Politik und Organisation
- Engagement der Führung
- Gefährdungsermittlung und -bewertung

- Personalauswahl
- Information und Ausbildung
- Kommunikation
- Vorschriften

muss.

- Arbeitsplatzinspektionen
- Gesundheitswesen
- Einkauf und Prüfung von Material, Geräten und Leistungen
- Meldung, Registrierung und Untersuchung von Unfällen, Beinaheunfällen Eingebunden in ein bestehendes Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2000 wird SCC zu einer tragenden und wichtigen Erfolgssäule. Die Prüfung durch eine unabhängige Institution krönt die anspruchs- und verantwortungsvolle Aufgabe und belohnt das Unternehmen mit einem werbewirksa-

Dieser Beitrag ist der Auftakt zu einer Fortsetzungsreihe innerhalb der VDBUM-Information, welche das SCC-Regelwerk nicht nur ausführlich darlegen wird, sondern auch Lösungsansätze, bzw. -vorschläge zur innerbetrieblichen Einführung und Umsetzung gibt.

men Zertifikat, welches natürlich mit den Auftraggebern kommuniziert werden

Außerdem wird mit einem umfassenden Einführungsvortrag auf dem 32. VDBUM Seminar am 20. Februar 2003 in Braunlage der Zugang zu diesem anspruchsvollen Thema erleichtert; die Möglichkeit zu diskutieren und Fragen zu stellen, ist gegeben.





C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · **28307 Bremen** · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
Werner-Siemens-Str. 89, **22113 Hamburg**, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
Am Lippeglacis 35, **46483 Wesel**, Tel. (0281) 2 83 85, Fax (0281) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, **18273 Güstrow**, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
Köthener Straße 8 · **06188 Landsberg/Halle** · Tel. (03 46 02) 21810 · Fax (03 46 02) 218 09

Ladungssicherung und Anschlagen von Lasten

u teuer, zu aufwändig, zu zeitraubend - mit diesen oft angeführten Argumenten versuchen sich alle Verantwortlichen eines Unternehmens, vom Fahrer bis zum Eigentümer, dieser Problematik zu entziehen. Dass mit dieser Form der Argumentation nicht zu Ende gedacht wurde, liegt auf der Hand. In Anbetracht der Risiken falscher Ladungssicherung, mit der Gefährdung

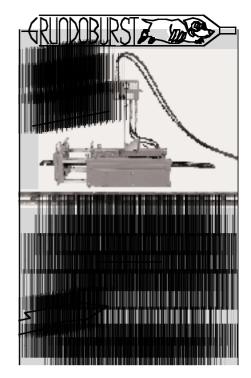
von Material und Personen durch das Kippen von Fahrzeugen oder Herabfallen der Ladung, wird die Verpflichtung eines jeden an Ladungs- und Transportvorgängen Beteiligten schnell deutlich.

Die rechtliche Situation ist eindeutig – sowohl der Fahrer als auch der Auftraggeber werden im Falle eines Schadens in die Haftung genommen.

Nicht minder gefährlich bei falscher Handhabung in der Praxis stellt sich das Problem des korrekten Anschlagens von Lasten dar. Wer auf Baustellen tätig ist, weiß, wie weit oft die Praxis und die Theorie, also die erforderliche sicherheitsgerechte Durchführung, auseinander liegen.

In beiden Bereichen ergeben sich Gefährdungspotenziale, die durch eine sachgerechte Schulung abgestellt werden können. Denn eine Einweisung vor Ort durch Kollegen oder Vorgesetzte stellt oft für den Eingewiesenen ein gro-Bes Problem dar, wenn der Einweisende selbst nicht korrekt ausgebildet ist.

Aufgrund von zahlreichen Nachfragen zu diesen Themen, die seitens der Leserschaft aus dem Bericht zum Thema in der VDBUM INFORMATION Ausgabe 5/02 resultierten, hat sich der VDBUM entschlossen, Abhilfe zu schaffen und einen neuen Lehrgang ins Leben gerufen. Mit dem Seminar "Anschlägerschulung und Ladungssicherung" wird in einer eintägigen Schulung Fachwissen vermittelt, das für den Praktiker unerlässlich ist. Neben Begriffsbestimmungen, gesetzlichen Grundlagen und physikalischen Grundlagen erfahren die Lehrgangsteilnehmer Wissenswertes über sicherheitsgerechtes Verhalten, Anschlagund Aufnahmemittel, Gewichts- und Schwerpunktbestimmungen, Arten der Ladungssicherung, Lastverteilungsplan und Hilfsmittel der Ladungssicherung. Darüber hinaus werden auch Verschleißbeurteilung sowie Prüfung und Dokumentation behandelt.



Dazu wird natürlich auch praxisorientiert durch Modellversuche und praktische Übungen das Wissen angewendet. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich weiter zu bilden und somit zur Sicherheit in Ihrem Unternehmen beizutragen.

Mit diesem Lehrgang werden Poliere, Meister, Vorarbeiter, Montageleiter, Anschläger, Fuhrpark- und Versandleiter, Disponenten, Fahrzeugführer, Kranführer, Ladepersonal, Werkstattpersonal, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere interessierte Personen angesprochen.

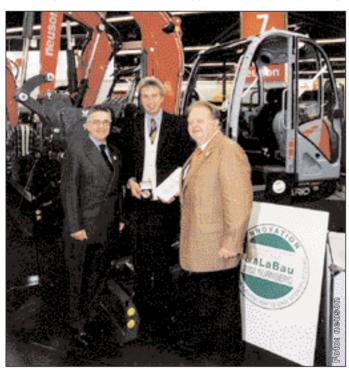
Anmeldungen zu dieser Schulung, die am 29. Januar 2003 in Stuhr/Bremen stattfindet, sind per Fax mit dem Anmeldeformular auf Seite 51 möglich oder aber über das Internet unter: www.vdbum.de.



Ausgezeichnet auf der GaLaBau

uf der GaLaBau in Nürnberg wurde die Firma Neuson Baumaschinen GmbH für ihre technologischen Leistungen mit der Innovationsmedaille ausgezeichnet.

Der Preisträger, der Neuson Vario, verfügt über eine Exzentertechnologie, die ein Versetzen des Oberwagens in vier verschiedene Positionen ermöglicht. Diese Positionen bieten die Möglichkeit, den Oberwagen so zu verschieben, dass das Hauptaugenmerk des Kurzheckbaggers, das Arbeiten auf eng-



Innovationsmedaille für den Neuson Vario mit einzigartiger Exzentertechnologie.

stem Raum und die Vorteile des konventionellen Baggers miteinander verbunden werden. Um mit einem Kurzheckbagger die Hubkräfte und Standsicherheiten eines klassischen Baggers zu erzielen, musste bisher eine größere Maschine angeschafft werden. Der Neuson Vario ermöglicht hingegen um bis zu 51 % höhere Hubkräfte als das Standardmodell eines Baggers und verfügt durch das Verschieben des Oberwagens über eine höhere Standfestigkeit als bisher möglich. Außerdem arbeitet der Neuson Vario mit der Kabine der konventionellen Baumaschine und gewährleistet damit einen einzigartigen ergonomischen Kabinenkomfort.

Überdies bietet der Neuson Vario eine größere Reichweite als beim Kurzheck- und beim herkömmlichen Bagger, die Möglichkeit einer erhöhten Hangquerfahrt und des Baggerns bis zum Schild und eine größere Steigfähigkeit, da der Fahrer den Schwerpunkt der Maschine beeinflussen kann. Der Neuson Vario erleichtert das Graben entlang einer Mauer enorm, da man mit dem Arm, durch das Verschieben des Oberwagens zur

... und mehr

Hydraulikzylinder-Service

Wir sorgen für Bewegung!



- n Hydrozylinder jeder Art und Größe
- n Garantierte BEROBAU-Qualität
- n Fertigung und Reparatur
- n Schnell, pünktlich und preiswert
- n 24-Stunden-Notdienst

BEROBAU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen Tel. 05 91 /80 08-14 Bremen Tel. 04 21 /4 86 04-22 OsnabrückTel. 0 54 07 /87 40-14 Aurich Tel. 0 49 41 /92 91 - 0 Löhne Tel. 0 57 32 /97 45 - 0 Hannover Tel. 0 50 66 /60 56-50 Braunschweig Tel. 0 53 06 / 95 94 - 0 Erxleben Tel. 03 90 52 / 9 82 - 0

Mauer, weiter entfernt vom Fahrwerk baggern kann. Darüber hinaus kann der Oberwagen beim Ausheben eines Schachtes auf die Seite des Schildes geschwenkt werden, wodurch eine sehr hohe Stabilität beim Baggern auf der gegenüberliegenden Seite des Schildes erreicht und die Sicht in den Schacht frei wird.

Info: www.neuson.com



Neuer Kombi mit neuem Motor

er neue Iveco Daily HPI kann auch als eleganter Kombi für die Beförderung von bis zu acht Fahrgästen und das entsprechende Gepäck bestellt werden. Das Fahrzeug ist als Pkw (H1) homologiert und wird von dem 116 PS starken neuen Motor 2,3 I Unijet HPI mit Abgasrückführung und Oxydationskatalysator angetrieben.

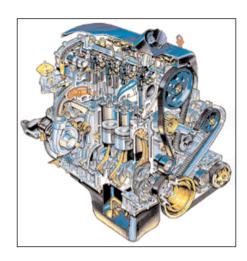
Erstmals kommt hier bei einem Nutzfahrzeug die Common-Rail-Einspritzung der zweiten Generation mit 1.800 bar Einspritzdruck (an den Düsen) zum Einsatz. Damit werden mehr Leistung, weniger Verbrauch und niedrigere Emissionen erreicht. Die im Daily HPI Kombi eingesetzte 116-PS-Version zeigt sich sehr agil. Das hohe maximale Drehmoment liegt

niedrigeren Kraftstoffverbrauch und 35 % geringeren Ölverbrauch als die Vorgängermotoren, 30 kg weniger Eigengewicht, sehr kurze Werkstattstandzeiten durch vollelektronische Diagnose und verbesserte Fahreigenschaften.



Der Daily Kombi mit neuem Motor 2,3 l Unijet HPl und Pkw-Homologation.

Der neue Motor wurde hauptsächlich zur Optimierung von Leistung und Betriebskosten, speziell mit Blick auf den Verbrauch und die Wartung entwickelt. Es handelt sich um einen Turbodiesel mit vier Zylindern in Reihe, 16 Ventilen und zwei oben liegenden Nockenwellen. schon sehr früh an und steht über ein breites Drehzahlband zur Verfügung. Das macht den Motor besonders elastisch und erlaubt schaltarmes Fahren. Mit Wartungsintervallen von 40.000 km setzt er den neuen Referenzwert in dieser Klasse. Dazu bietet er bis zu 10 %



Den Daily HPI Kombi gibt es als Typ 29L12 mit 3,3 t zulässigem Gesamtgewicht und als 3,5-Tonner mit der Typbezeichnung 35S12, jeweils mit 3.000 mm Radstand, zwei Innenhöhen (1,55 m und 1,90 m) und – bei gleich bleibendem Fahrgastraum – zwei Gepäckraumlängen (1,10 und 1,50 m).

Info: www.iveco.com

Deutschlandpremiere auf der GaLaBau

omatsu präsentierte erstmals den neuen Microbagger PC09-1. Das äußere Design besticht durch ausgewogene Proportionen, u. a. der passgerechte Komfortsitz und die ergonomisch angeordneten Bedienelemente. Der Heckbereich ist durch die platzsparende Keilform gekennzeichnet. Arbeitseinsätze unter engsten räumlichen Bedingungen sind ab sofort wirtschaftlich, kraftvoll und umweltfreundlich durchzuführen. Besonders im Garten- und Landschaftsbau, im Kanalbau, im Wohnungsbau und in der Landwirtschaft besteht hierfür eine deutliche Nachfrage.

Um unterschiedliche Bagger- und Ham-

merarbeiten in schnellem Wechsel ausführen zu können, ist auf Wunsch ein integrierter Hydraulikhammer im Löffelstiel des PC09-1 verfügbar. Der Unterwagen ist bei Bedarf ausfahrbar. Die variable Spurweite ermöglicht einerseits das kraftvolle Baggern mit festem Stand, genauso aber auch das Durchfahren enger Türzargen (70cm) ohne Verzögerung durch das schnelle Zusammenziehen des Unterwagens. Der geringe Wartungsaufwand und lange Wartungsintervalle werden die Maschinenbetreiber freuen. Zuverlässigkeit wurde natürlich auch in den PC09-1 serienmäßig eingebaut.

Info: www.komatsuhanomag.de



Der neue Microbagger PC09-1: Standsicher auf engstem Raum.





Erfolgreiche Wirtgen Recycling-Tage

m 13. und 14. September 2002 stand das Stammwerk der Wirtgen GmbH in Windhagen im Zentrum des Fachinteresses von Straßenbau- und Recyclingunternehmen aus aller Welt. Anlässlich der 1. Wirtgen-Recycling-Tage wurden Neuentwicklungen präsentiert, welche die Stellung von Wirtgen als Technologieführer im Heißund Kaltrecycling beeindruckend unterstrichen. Mehr als 800 Besucher aus aller Welt, darunter Delegationen aus China, Südafrika und den USA, nahmen an dem Fachsymposium teil und informierten sich bei technischen Vorträgen und Maschinenvorführungen über die neuesten Entwicklungen im modernen Recycling von Straßenbaustoffen.

Das Herzstück der Veranstaltung war aber ohne Zweifel die Maschinenausstellung. Erstmals zu sehen waren neben dem Wirtgen Kaltrecycler WR 2500 S, einem Gerät der neuen Maschinengeneration, auch die mobile Kaltrecycling-Mischanlage KMA 200 sowie der Kaltrecycler WR 4200, mit dem komplette Richtungsfahrbahnen in einem Übergang nahtlos und profilgerecht saniert werden können.

Auch bewährte Geräte, wie der Kaltrecycler 2200 CR sowie die Suspensionsmischanlage WM 1000 waren stets dicht von interessierten Gästen umlagert. Stellvertretend für Wirtschaftlichkeit bei der Bodenstabilisierung mit Zement und Kalk war der Raco 350 zu sehen: Ein klassischer Allrounder, wenn es um Homogenisierung, Bodenstabilisierung und

bine für ergonomisches Arbeiten stellen sicher, dass der Raco 350 auf allen Baustellen optimale Ergebnisse liefert! Auch zum Heißrecycling – einer Technologie zur Straßeninstandsetzung, die gegenwärtig eine wahre Renaissance er-

lebt – bietet Wirtgen mit dem Remixer



Mehr als 800 Besucher aus dem Inund Ausland nahmen an den 1. Wirtgen Recycling-Tagen in Windhagen teil.

Herstellung hydraulisch gebundener Tragschichten in-situ geht. Der robuste Fräs- und Mischrotor ist mit dem bewährten Wirtgen-Wechselhaltersystem HT 3 Plus bestückt. Praxisorientierte Features, wie ein variabler Mischraum, der durchzugsstarke Motor mit 370 kW / 503 PS und eine bedienerfreundliche Ka4500 und der zugehörigen Heizmaschine HM 4500 die richtigen Geräte.

Die 1. Wirtgen Recycling-Tage waren neben der reichhaltigen Maschinenpräsentation aber auch von eindrucksvollen Gerätevorführungen gekennzeichnet. Unter dem Titel "Maschinen in Aktion" konnten die Besucher mit erleben, wie Kaltmischgut mit einem Vögele-Fertiger Super 1900 eingebaut wurde. Die Familie der Maschinen aus der Wirtgen Group wurde komplettiert von einer Hamm-Walze HD 75 K, die das Mischgut im Anschluss verdichtete.

Den Charakter eines umfassenden Fachsymposiums erhielten die 1. Wirtgen Recycling-Tage durch Fachvorträge, in denen hochkarätige Experten aus Südafrika, Thailand, Kanada und Deutschland moderne Recyclingverfahren für den Straßenbau vorstellten und Anwendungen im Detail erläuterten.

Mit den Recycling-Tagen hat das Windhagener Maschinenbauunternehmen einen weiteren Event ins Leben gerufen, der Fachleuten aus dem In- und Ausland ein Informationsforum und die Möglichkeit zum Gedankenaustausch geboten hat.

Info: www.wirtgen.de



Ihr zuverlässiger Partner für Industrie, Handwerk, Baugewerbe, Worfton und Schiffahrt









Produktion: Adam-Upel-Str. 13 Tcl 0421 6492 40 - Fax 0421 6492 440

Uwe Kloska GmbH

Uwe Kloska GmbH

2/5/0 Bremerhaven - Klußmannstr. 5 Tcl : 0471 9322 00 : Fax: 0471 9322 040

28217 Bremen - Pillauer Str. 15 Tel : 0421 6160 20 - Fax: 0421 6160 220

SVR Rostock GmbH

Goodecke-Michels-Str 1B · 18147 Rostock lel., 0381 670490 | Lax, 0381 6704 999

SVR Niederlassung Bremerhaven 1el.: 0471 93 22 070 Hect 0471 93 22 068

Görmer GmbH

Adam-Opel-Str. 13 - 28237 Bremen lel., 0421 6492 420 - Lax, 0421 6492 440

ASK Kloska GmbH

Bahnholsti, 14 A - 25425 Sande Tel : 04422 95300 - Fax: 04422 953099









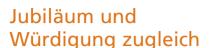








Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 🦳



er Geschäftsführer des Anlagenbauers Kleemann + Reiner, Dipl. oec. Dipl. Ing. Gerhard Schumacher, feierte am 14. August 2002 seinen 50. Geburtstag. Gerhard Schumacher hat nach der Übernahme der Geschäftsleitung im Jahre 1989 die Marktposition des Unternehmens durch sein großes Engagement und seine fachliche Kompetenz nicht nur erfolgreich stabilisiert, sondern das Unternehmen bis an die Spitze der weltweit führenden Anlagenbauer auf dem Gebiet der Natursteinaufbereitung und des Baustoffrecycling ge-

monteur sowie als Verkäufer und Gebietsverkaufsleiter zugute. Seine solide Basis baute er weiter durch ein Maschinenbaustudium aus. Nahziel in der Verantwortungsfunktion von Roland Noack ist es, die Vertragshändler mit dem neuen Vertriebssteuerungssystem zu versorgen und das Händlernetz auszubauen.

Hauptgeschäftsführer feierte runden Geburtstag

RA Michael Knipper feierte am 11. Oktober seinen 50. Geburtstag. Knipper





Gerhard Schumacher



Roland Noack



Michael Knipper



Mike Lamb

führt. Die immer schwieriger werdende Marktsituation ist für Gerhard Schumacher eine besondere Herausforderung, mit permanenter Innovation unter Einbeziehung der praktischen Erfahrungen der Betreiber vor Ort die Marktführung des Anlagenbauers Kleemann + Reiner zu sichern und weiter auszubauen.

Neuer Manitou-Gebietsleiter Ost

ie Manitou Deutschland GmbH hat die Position des Gebietsleiters Ost neu besetzt. Roland Noack verantwortet jetzt die ostdeutschen Aktivitäten des Unternehmens. Aufgabenschwerpunkt ist die Unterstützung der Vertriebspartner seines Leitungsgebietes. Dem gebürtigen Passauer kommt dabei seine Ausbildung als Werkzeugmacher, seine Erfahrungen als Kundendienst-

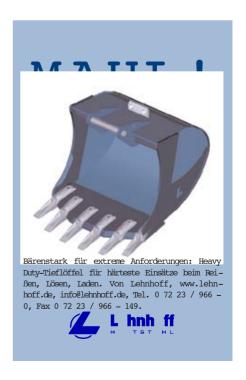
trat nach Abschluss seines zweiten juristischen Staatsexamens in die Dienste des Hauptverbandes. Seine Laufbahn begann er zunächst als Referent des damaligen Präsidenten Prof. Herion. Zu den herausragenden verbandspolitischen Leistungen Knippers zählt der Aufbau des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg, den er von 1992 bis 1996 leitete. Seit April 1996 ist er in der Nachfolge von Dr. Friedrich Hassbach Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie.

Verantwortlich für beide Kranspezialisten

ike Lamb, Geschäftsführer der Deutsche Grove GmbH, Langenfeld und Wilhelmshaven, sowie Senior Vice President für den Grove-Verkauf in Europa, Afrika und Mittel-

Ost, hat zusätzlich die Verkaufsleitung für Potain in Zentraleuropa übernommen. Damit ist er zuständig für Deutschland, Österreich, Polen, die Slovakische und die Tschechische Republik sowie Ungarn. Ihm sind die Teams von Potain Polska, Potain SRO und Potain Hungary unterstellt.

Mit dieser Arrondierung der Verantwortlichkeiten werden die Verkaufsaktivitäten beider Kranspezialunternehmen weiter vereinheitlicht und gestärkt. gsz







VDBUM Sonderseminar Wasserbau

Neuzeitliche Verfahren und Geräte im Wasserbau



Sonderveranstaltung im Rahmen des 32. VDBUM-Großseminares im Hotel Maritim in Braunlage am Freitag, 21. Februar 2003

Freitag, 21. 02. 2003 Seminarraum 10. Etage 08.30 - 10.30Nassbaggergeräte und deren Einsatzmöglichkeiten 10.40 - 12.30Mess- und Steuergeräte für Bagger im Unterwassereinsatz Mittag Hydraulische Rammhämmer 14.00 - 16.00 der IHC Pause 16 15 - 18 00 Arbeitsschiffe – Koppelpontons – hydraulische Winden und Hubsysteme

Interessierte, die im Rahmen des 32. VDBUM-Seminares ausschließlich den Themenkomplex "Wasserbau" wahrnehmen wollen, können sich mit anhängender Karte dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Referaten ist ausgeschlossen.

Leistung: 4 Vorträge, 1 Mittagessen **Kosten:** EUR 72,00 einschl. Mwst.

Auf Wunsch sind wir bei der Vermittlung einer Übernachtung gern behilflich (EUR 95,00).

Bitte kopieren und per Post oder per Fax senden

inkl. 4 Vorträgen und 1 Mittagessen zum Preis von EUR 72,00.

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort.
Firmenanschrift
Telefon
Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift

Extra-Anmeldung

für Nicht-Seminarteilnehmer

für das VDBUM Sonderseminar Wasserbau am Freitag, den 21. Februar 2003 im Maritimhotel Braunlage, Am Pfaffenstieg, Tel. 05520 / 8050 Anmeldeschluss: 03. 02. 2003

Be	za	hl	u	n	g
	1	_		_	

Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicke	en Sie bitte an	Firma	☐ Privat
Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden ((nach Erhalt der	Rechnung)	
Konto	BLZ		
Bank	Inhaber		
Ich bucho Übernachtung(an) zum Preis von ie	ELID 05 00:	□ Do / Fr	□ Er / Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 871680 Fax: 0421 - 8716888 zentrale@vdbum.de www.vdbum.de

Kurzfassung der Seminarinhalte

In Zusammenarbeit mit der Firma

Peter Gries Wassergeräte GmbH

bieten wir folgende Seminarinhalte an:

Nassbaggergeräte und deren Einsatzmöglichkeiten

IHC Holland, eine Werftengruppe aus Holland und weltweit marktführender Hersteller von Nassbaggergeräten und deren spezifischen Komponenten, gibt eine Übersicht über die verschiedenen Gerätetypen und deren Einsatzmöglichkeiten.

Behandelt werden:

- Schneidkopfsaugbagger zerlegbar und als Monoponton mit Leistungen von 250 bis 30.000 kW
- Pumpstationen für hydraulischen Feststofftransport über weite Entfernungen
- Laderaumsaugbagger zur Unterhaltung von Häfen
- Spaltschuten, die vom Eimerkettenbagger beladen werden und ihre Ladung entweder verklappen oder durch einen Schutensauger, der das Baggergut auf ein Spülfeld verspült, geleert werden

Es werden Beispiele von verschiedenen Baustellen gebracht.

Dem interessierten Zuhörer werden Möglichkeiten der theoretischen Planung des hydraulischen Feststofftransporters nahe gebracht. Videofilme über Baustellen dienen zur Auflockerung des Programms.

Referenten: E. J. a. van Leeuwen, B. Boor, S. G. Mensonides, IHC Holland NV

Mess- und Steuergeräte für Bagger im Unterwassereinsatz

Die im Vortrag Nr. 17 behandelten Geräte benötigen selbstverständlich Mess- und Steuergeräte, die dem Baggermeister einen genauen Überblick vom Arbeitsablauf auf seinem Schiff verschaffen.

Funktionen können in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Baustellenumständen und Betriebszuständen automatisch gesteuert werden.

Es werden Messaufnehmer wie Durchflussmesser, (radioaktiv und induktiv), Druck- und Vacuummesser, Winkelaufnehmer und Sensoren behandelt.

Aus den unterschiedlichen Signalen erhält man, von Rechnern ermittelt, ein exaktes Bild auf einem Monitor über die Lage des Saugrohrs bzw. Eimerleiters und später mit Hilfe von DGPS über die Position des Schiffes auf der Baustelle bzw. in dem Einsatzgebiet.

Mit den verschiedenen Messaufnehmern ist es auch möglich, Hydraulikbagger oder Seilbagger bei ihrer Arbeit unter Wasser zu überwachen. Arbeitsgänge dieser Geräte können automatisiert werden.

Gewünschte Baggerprofile können mittels Rechner eingegeben und auf einem Monitor vom Baggermeister abgefahren werden. Automatische Begrenzungen können aktiviert werden.

Referenten: M. W. Mourik, IHC Systems, T. Arps, J. Möbius Baugesellschaft

21 Hydraulische Rammhämmer der IHC – Anwendungsgebiete und Baustellenbeispiele

Der durch Gasdruck beschleunigte IHC Hydrohammer hat sich seinen Weg gebahnt und weltweit durchgesetzt.

Wie sieht das heutige Programm aus, was ist die Philosophie, wo sind die Vorteile und welche vielseitigen Einsatzmöglichkeiten bietet diese einzigartige Schlagmaschine, auch über das eigentliche Rammen hinaus?

Ein spezielles Zubehör macht den Rammhammer auf Baustellen unschlagbar.

Folgende Themen werden behandelt:

- Rammen von großen Pfahldurchmessern
- Horizontalrammung
- Rammen im Rohr
- Felsbrechen / Bodenverdichtung
- IHC Wave Theorie
- Lärmschutz

Der Vortrag wird aufgelockert durch Videofilme und Fotos.

Referenten: Geert Jonker, Egbert van't Hooft, IHC Foundation Equipments

Arbeitsschiffe – Koppelpontons – hydraulische Winden und Hubsysteme

Teil 1

Arbeitsschiffe für Nassbaggerarbeiten

Zur Abrundung des Themas "Nassbaggergeräte" hier ein kleiner Überblick über Arbeitsboote. Im Hafen-, Kanal- und Wasserbau und in der Baustellenversorgung sind sie unentbehrliche Arbeitstiere und können mit vielen zweckmäßigen Zusatzeinrichtungen ausgerüstet werden. Referent: Jan. L. R. Evertsen, DELTA Werft

Teil 2

Combifloat - Ein Ponton-Baukastensystem

Seit Jahrzehnten bietet Flexifloat Systems ein Pontonsystem, geeignet für den Straßentransport, das man für viele Einsatzzwecke zu fast jeder gewünschten Pontongröße und -form äußerst schnell zusammenbauen kann. Das System ist ausbaubar zu einer Hubinsel mit bis zu 400 t Payload bei Wassertiefen von etwa 18 m. Referent: Bas A. de Jong, Flexifloat Systems

Teil 3

Hydraulikanlagen im Baustelleneinsatz

Die Firma HYTOP, ein Tochterunternehmen der IHC Holland, informiert über den heutigen Stand der Technik bei hydraulischen Antriebs- und Steueranlagen.

Über folgende Themen wird referiert:

- mobile und stationäre Hydraulik Power Packs
- Hydraulikwinden moderner Bauart, 2 bis 300 t
- Hydrauliksteuerungen für unterschiedliche Verbraucher
- Hydraulikhubsysteme f
 ür Hubinseln, On- und Offshore

Der Referent wird Anwendungsbeispiele wie Schleuse Rothensee und eine ausgeführte Pontonsteuerung erläutern.

Referent: Jim Suurland, HYTOP



VDBUM Sonderseminar Straßenbau



Sonderveranstaltung im Rahmen des 32. VDBUM-Großseminares im Hotel Maritim in Braunlage am Donnerstag und Freitag 20./21. Februar 2003

Donnerstag, 20. 02. 20	03 Sa	al Maritim		
14.00 - 16.00	12	Komatsu –	Interessierte	e, die im Rahmen des
		Ihr Partner im Straßenbau	32. VDBUN	1-Seminares ausschließlich
Pa 16.15 – 18.00	iuse 14	Schürfraupe SR 3000 Tiger	den Theme	nkomplex "Straßenbau"
10.15 10.00	14	senamaape sit sooo riger		en wollen, können sich
				gender Karte dafür anmelden.
20.00	Ab	endveranstaltung		me an anderen Referaten
			ist ausgesch	nlossen
Froites 21 02 2002			ist dasgesei	nossen.
Freitag, 21. 02. 2003			1.354	C.V. 1." 2.M"
			Leistung:	6 Vorträge, 2 Mittagessen,
08.30 - 10.30	16	Der Baustoff Asphalt –		1 Abendessen und
		Herstellung und Anwendung		1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr).
Pa 10.40 – 12.30	18	With the Research Life		
10.40 - 12.30	10	Wirtgen – Kompetenz beim Straßenneubau und der	Kosten:	EUR 167.00 einschl. Mwst.
Mit	ttag	Straßeninstandsetzung		Jede weitere Übernachtung: EUR 95,00
14.00 – 16.00	20			
14.00 - 10.00		Vögele – Die Straße im Fokus		
	iuse			
16.15 – 18.00	22	Hamm – Wegbereitend bei		
		Verdichtungsgeräten		
Bitte kopieren und per Post ode	r per Fax ser	iden		

Hiermit melde ich mich an für das

VDBUM Sonderseminar Straßenbau

inkl. 6 Vorträgen, 2 Mittagessen, 1 Abendessen und 1 Übernachtung mit Frühstück im Einzelzimmer zum Preis von EUR 167,00.

Name, Vorname	
Straße	
PLZ, Wohnort.	
Firmenanschrift	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Datum, Unterschrift	

Extra-Anmeldung

für Nicht-Seminarteilnehmer

für das VDBUM Sonderseminar Straßenbau am Donnerstag, den 20. Februar und Freitag, den 21. Februar 2003 im Maritimhotel Braunlage, Am Pfaffenstieg, Tel. 05520 / 8050 Anmeldeschluss: 03. 02. 2003

Bezahlung	بم مدد دا ما د
	anıuna

Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicke Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (
Konto	BLZ
Bank	Inhaber
Ich buche zusätzlich Übernachtungen:	☐ Mi / Do ☐ Fr / Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 871680 Fax: 0421 - 8716888 zentrale@vdbum.de www.vdbum.de

Kurzfassung der Seminarinhalte

12

Komatsu – Ihr Partner im Straßenbau

Die hohe Bedeutung des Straßenbaus in der gesamten Baubranche ist unbestritten. Die kontinuierliche Wertschöpfung im täglichen Arbeitseinsatz wird insbesondere durch einen qualitativ hochwertigen Maschinenpark zuverlässig sichergestellt.

Komatsu, als Partner des Straßenbaus, bietet hier den Bauunternehmen, Maschinenbetreibern und Fachbetrieben modernste Baumaschinen und qualifizierte Serviceleistungen zur Durchführung der vielfältigen Infrastrukturaufgaben.

Als weltweit tätiger "Full-Liner", also als ein Komplett-Anbieter im Bereich der Kompakt- (Utility-), Bau-, Spezial- und Miningmaschinen, produziert und vermarktet KOMATSU mobile Brechanlagen, Hydraulikbagger, Radlader, Planierraupen, Muldenkipper, Kompaktlader und Minibagger. Dieses Produktprogramm zeichnet sich auch bei anspruchsvollen Straßenbauarbeiten durch hohe Wirtschaftlichkeit aus. Die anerkannte Produktqualität und das qualifizierte dichte Händlernetz sichern die ständige Maschinenbereitschaft. In den unterschiedlichen Einsatzgebieten des Straßenbaus können KOMATSU Maschinen im Arbeitsverbund eingesetzt werden und arbeiten so "Hand in Hand" zum Vorteil der Anwender. Zahlreiche bedarfsgerechte Dienstleistungen, die von KOMATSU und der professionellen Händlerschaft angeboten werden, runden das Angebot ab und sind Garanten für eine reibungslose und wirtschaftliche Maschinennutzung über den gesamten Lebenszyklus.

KOMATSU bietet als innovatives Unternehmen modernste Technologie, die im umfangreichen Straßen- und Wegebau ihren festen Platz einnimmt. Beispielhaft dafür sind die neuen mittelschweren Radlader der Serie 5 zu nennen, die mit deutlich verringertem Kraftstoffverbrauch gleichzeitig eine spürbare Produktivitätssteigerung verbinden. Oder die neuesten Hydraulikbagger der Serie 7, sie bieten dem Fahrer in der komfortablen SpaceCabeinen vorbildlichen und klimatisierten Arbeitsplatz; von hier aus setzt er die nochmals gesteigerten Grableistungen bei einer weiter verbesserten Hubkraft ein. In der Bearbeitung und Lösung unterschiedlichster Infrastrukturaufgaben bedeutet das eine weitere Steigerung der Gesamteffizienz. KOMATSU ist Ihr Partner im Straßenbau, heute und in Zukunft.

Referenten: Dipl.-Ing. Uwe Herber, Dipl.-Ing. Ernst Lohmeier,
Dipl.-Ing. Oliver Jasper,
Komatsu Hanomag AG, Hannover

14

Schürfraupe SR3000 TIGER

Die Schürfraupe ist von jeher ein Gerät für die Massenbewegung von Mutterboden und Abraum. Das Einsatzgebiet ist sehr vielseitig. Es reicht vom Golfplatzbau bis hin zur Erstellung von Industrie- und Gewerbeflächen. Auch bei der Aufschüttung von Lärmschutzwällen, bei der Kiesgewinnung und beim Deponiebau ist die Schürfraupe ein unentbehrliches Gerät.

Mit nur einem Mann und einem Gerät können mit der Schürfraupe vier Arbeitsgänge durchgeführt werden: "Lösen – Laden – Transportieren – Schütten". Dieser Arbeitsablauf ermöglicht auf vielen Baustellen einen wirtschaftlicheren Einsatz als das herkömmliche "Load and Carry"-System mit Lader und Dumper. Bei diesen schweren Einsatzbedingungen ist das Raupenlaufwerk besonders gefordert.

Über viele Jahre hinweg wurde das Fahr- und Verschleißverhalten des Laufwerkes beobachtet und dokumentiert, um aus diesen Erfahrungen zu lernen und eine Weiterentwicklung voranzutreiben.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen den Firmen Frutiger als Schürfraupenspezialist und Intertractor / Passini Group als Hersteller von Laufwerksteilen war eine solide Basis für die Neukonzeption der von Frutiger entwickelten Schürfraupe SR3000 TIGER.

Das Konzept und die Zielsetzung waren klar und eindeutig: Hohe Umschlagleistung, bester Fahrkomfort bei hoher Wirtschaftlichkeit.

Diese drei Ziele galt es zu erreichen – eine Herausforderung für jeden Fahrwerkshersteller.

Die neue Schürfraupe vereint die Attribute der klassischen Raupengeräte Bagger und Dozer. Mit vollem Kübel, bei einem Ladevolumen von 30 t, hat sie ein Gesamtgewicht von 55 t und kann damit bis zu 15 km/h fahren, mit leerem Kübel sogar bis zu 20 km/h

Das typische Baggerlaufwerk ist für ein hohes Einsatzgewicht aber geringe Fahrgeschwindigkeiten ausgelegt, das Dozerlaufwerk dagegen für hohe Geschwindigkeiten mit geringem Gewicht.

Die richtige Kombination der Komponenten aus Bagger- und Dozerlaufwerken, Antriebstechnologie und solidem Raupenträger wurde bei der Schürfraupe SR3000 TIGER verwirklicht. In diesem zweigeteilten Referat werden

- die Entwicklungsschritte des neuen High-speed Fahrschiffs erläutert,
- weitere technische Details gegeben und auf die vorteilhaften Einsatzmöglichkeiten hingewiesen.
 Referenten: Birgit Schefzig, Intertractor GmbH/Passini Group,

Referenten: Birgit Schefzig, Intertractor GmbH/Passini Group Gevelsberg;

Gevelsberg; Jürg Chr. Frutiger, Frutiger Baumaschinen, Winterthur/Schweiz

Der Baustoff Asphalt – Herstellung und Anwendung

Asphalt, ein jahrtausendealter Werkstoff, dient heute weltweit beim Straßenbau sowohl in der Erhaltungs- als auch in der Erstellungsindustrie als Baustoff erster Wahl. Der Vortrag befasst sich mit der Aufbereitung von Asphalt aus dem Blickwinkel der Abwägung zwischen technischem Anspruch und wirtschaftlicher Vernunft. Einbezogen werden dabei sowohl stark differenzierende Vorschriften als auch zur Verfügung stehende Rohstoffe und klimatische Einflüsse. Ebenso findet die Verwertung von Ausbauasphalt die ihr gebührende Resonanz.

Referent: Hermann Märtens, Ammann Asphalt GmbH, Alfeld

18

Wirtgen – Kompetenz beim Straßenneubau und der Straßeninstandsetzung

Teil 1

Erfolg ist eine Frage der Kompetenz

Schlüssel für den Erfolg der Wirtgen GmbH ist die langjährige, systematische Erarbeitung von Kernkompetenzen im Bereich Fräsen von Baustoffen und festen Rohstoffen. Innovationsfähigkeit und Know-How-Transfer in technologieverwandte Marktsegmente resultierten außerdem in der Ausweitung der Produktpalette auf Maschinen zum Transportieren, Dosieren, Mischen und Aufbereiten von Baustoffen sowie auf hochentwickelte Geräte zur Herstellung von Betonprofilen und -fahrbahnen. Darüber hinaus verfügt die Wirtgen GmbH über praxisorientierte, langjährige Erfahrungen mit komplexen, mobilen Maschinensteuerungen und leitdrahtlosen Steuerungssystemen.

Im Vortrag werden die Kernkompetenzen der Wirtgen GmbH und deren konsequente Umsetzung in erfolgreiche Maschinen für den Straßenneubau und die Straßeninstandsetzung eingehend erläutert.

Referent: Dr.-Ing. Günter Tewes, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Wirtgen GmbH, Windhagen

Teil 2

Wirtgen-Geräte zum Abtragen von Fahrbahnbefestigungen und zum Neubau von Straßen Groß- und Kleinfräsen bahen bei der Instandsetzung von Straßen

Größ- und Kleinfräsen naben bei der instandsetzung von Straben ihren festen Platz. Anwendungsbeispiele sind hierbei Beweis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Der Vortrag erläutert außerdem den Aufbau und das Funktionsprinzip einer modernen Kaltfräse. Neben der hochwertigen Fräswalze – dem Ergebnis der Wirtgen Kernkompetenz im Bereich der Schneidtechnologie – garantieren innovative Module zum schnellen Wechsel von Fräswalzen und präzise Nivelliersysteme hohe Flexibilität und Wirtschaftlichkeit für die Maschinenbetreiber. Vorteile aus der Dualnutzung von Maschinen, z.B. heute bei der Straßensanierung und schon morgen beim Gesteinsabtrag im Tagebau, werden in diesem Vortragsteil ebenfalls erläutert.

Abgerundet werden die Ausführungen durch einen Einblick in die Produktsparte der Beton-Gleitschalungsfertiger: Egal ob monolithische Profile, wie Verkehrsleitwände oder Betonfahrbahnen bis zu einer Breite von 16,00 m – auch hier hat Wirtgen die optimale Maschine im Programm!

Referent: Dieter Simons, Leiter Anwendungstechnik, Wirtgen GmbH

Teil 3

Zukunftsweisend, ökologisch und wirtschaftlich: Kaltaufbereitung von Baustoffen

Mit der Einführung des wirtschaftlichen Kaltrecyclings Mitte der 80er Jahre setzte eine Technologie zum Siegeszug rund um die Welt an, die durch ökonomische und ökologische Vorteile gekennzeichnet ist. Ausgehend von der Anforderung, vorhandene Straßenkonstruktionen auf die Bedürfnisse des wachsenden Verkehrsaufkommens auszurichten, können mit dem Kaltrecycling die verfügbaren Straßenbaustoffe durch Auffräsen und Einmischen neuer Bindemittel aufbereitet werden. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den gängigen Verfahren, Geräten sowie innovativen Bindemitteln, die der Kaltrecyclingtechnologie in vielen Eindern der Erde große Popularität beschert haben. Zusätzlich geben Fallstudien einen Einblick in den Ablauf einer typischen Kaltrecycling-Baumaßnahme.

Referent: Walter Grüber, Produktmanager Recycling, Wirtgen GmbH

Vögele – Die Straße im Fokus

Teil

Höhere Bauqualität preisgünstiger erzielen

Vögele – ein Unternehmen der Wirtgen Group – baut seit nunmehr über 80 Jahren Asphaltdeckenfertiger in allen praxisgerechten Ausführungen und Leistungsklassen. Im Fokus der Aktivitäten stehen die Bedürfnisse des Kunden. Die daraus resultierenden Problemlösungen sind mehr als nur Produkte. Jeder einzelne Aspekt dieser Problemlösungen erhält seine Bedeutung aus seiner Fähigkeit, die individuellen Bedürfnisse des Kunden (Anpassungsfähigkeit, Handhabung, Instandhaltung, Transport etc.) zu befriedigen. Dies ist das zentrale Thema des Vortrags. Referent: Werner Gaddum, Leiter Vertrieb Inland, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 2

Entwicklungstrends bei Straßenfertigern

Die Bedürfnisse der Kunden nach höchster Einbaupräzision und die Integration digitaler Planungsdaten tragen zu einer deutlich erhöhten Funktionalität der Straßenfertiger bei. Dem Zuwachs an Komplexität wird durch modulare Maschinenkonzepte begegnet. Digitale Steuerungssysteme erleichtern dem Betreiber die exakte Abstimmung der Fertigerfunktionen und bieten verbesserte Diagnosemöglichkeiten. Auch werden Bedienabläufe durch die Automatisierung von Teilfunktionen vereinfacht.

Referent: Martin Buschmann, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 3

Hightech-Produkt Straße

Stetig wachsende Anforderungen an die Belagseigenschaften (z.B. Sicherheit, Langlebigkeit, Geräuschreduktion) machen aus der Straße ein komplexes Bauobjekt. Das reibungsfreie Zusammenspiel der Fertigerfunktionen und der Einsatz spezieller, auf die jeweilige Anforderung abgestimmter Mischgüter eröffnen dem Anwender das geeignete Instrumentarium, den steigenden Anforderungen zu begegnen. An Einsatzbeispielen der neuen Nivelliersysteme veranschaulicht der Vortrag, auf welche Parameter besonders zu achten ist.

Referent: Dieter Schwenninger, Leiter Anwendungstechnik, Joseph Vögele AG, Mannheim

22

Hamm – Wegbereitend bei Verdichtungsgeräten

Teil 1

Die Serie 3000 – Die innovative Walzenzuggeneration

Die Walzenzüge der Serie 3000 zeichnen sich durch eine Vielzahl innovativer Entwicklungsschwerpunkte aus. Die Ergonomie und das Freisichtkonzept dieser Maschinen sind konkurrenzlos. Die moderne Verdichtungstechnik und die intelligente, elektronische Steuerung führen zu hervorragenden Arbeitsergebnissen und höchster Wirtschaftlichkeit. Die fünf Baureihen der Serie 3000 mit Betriebsgewichten zwischen 5 und 25 Tonnen sind seit drei Jahren weltweit im harten Praxiseinsatz. Die zukunftsweisenden Entwicklungen bestätigen sich durch eine hohe Kundenzufriedenheit. Die anwendungstechnische Erfahrung der HAMM-Ingenieure und die hohe Fertigungsqualität einer modernen Walzenfabrik haben ein Produkt geformt, das sich im breiten Spektrum des Erdbaus bewährt hat.

Referent: Gottfried Beer, Leiter Produktmanagement Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Teil

Verdichtungssysteme für die Asphaltverdichtung

Die Auswahl und der Einsatz der richtigen Verdichtungstechnik tragen erheblich zur Qualität und Langlebigkeit der Straßen bei. Die mit dem Namen HAMM verbundene Oszillationsverdichtung stellt ein Verdichtungssystem dar, das höchsten Ansprüchen an Verdichtungsleistung, Oberflächenqualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit gerecht wird. Praxisvergleiche beweisen – diese Technologie ist konventionellen Verdichtungskonzepten überlegen

Referent: Bernhard Hoferer, Leiter Service, Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Toil 3

Verdichtungsmessung und Verdichtungsdokumentation

Die Verdichtungsmessung gehört bei Erdbauwalzen seit vielen Jahren zum Standard. Die Verdichtungsmesstechnik informiert den Fahrer über das Verdichtungsergebnis und erleichtert die Herstellung einer gleichmäßig hohen Tragfähigkeit. Zunehmend besteht die Anforderung, die Verdichtungsergebnisse sowohl im Erdbau als auch während der Asphaltverdichtung lückenlos und reproduzierbar zu dokumentieren. Die HAMM AG stellt hierfür ein Mess- und Dokumentationssystem zur Verfügung, das umfangreiche Möglichkeiten zur Erfassung und Auswertung großer Datenmengen bietet.

Referent: Dr. Axel Römer, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Hamm Walzenfabrik GmbH, Wiesbaden

Der Neue - Radlader SL 16





vielseitig

dynamisch

wirtschaftlich

KAELBLE Baumaschinen GmbH

Maubacher Str. 100 · D-71522 Backnang Telefon 07191 / 893-0

Telefax 07191 / 893-213/313/310 e-mail kaelble-backnang@t-online.de internet www.kaelble.com







Die aktuellen Media-Daten

Anforderung bitte unter Tel. 0421-895115-0 Telefax 0421-802122 · verlag@vdbum.de · www.vdbum.de



Technischer Betriebswirt / Industriemeister

30 Jahre, verheiratet, geprüfter Industriemeister mit AEVO-Abschluss, Erfahrung in den Bereichen Planung und Durchführung von Fertigungsabläufen, Projektarbeit sowie Unternehmensaufbau und -ablauforganisation, FS Kl. II und III, belastbar und flexibel, in ungekündigter Stellung, sucht neue Herausforderung im Großraum Bremen.

Chiffre 135/02

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Kurzangaben zu den Inhalten der VDBUM-Vortragsreihen

Ahlmann Baumaschinen GmbH

- 1. Ahlmann Schwenklader-Teleskope
- Vorstellung der Baureihen und deren Anwendungsmöglichkeiten
- Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten durch eine Vielzahl von Anbaugeräten
- Wirtschaftliche Vorteile durch Einsparung verschiedener Geräte auf der Baustelle beim Einsatz von Teleskopen
- 2. Mecalac mehr als nur ein Mobilbagger
- Technik
- Einsatzgebiete
- Anbaugeräte
- Wirtschaftlichkeit

Aufgrund diverser konstruktiver Besonderheiten sind die Mecalac-Geräte das Werkzeug "par excellence" für jede Baustelle.

Hansa Flex Hydraulik GmbH

- 1. Vorbeugung und Instandhaltung der hydraulischen Leitungstechnik
- 2. Allgemeine Anforderungen an die Leitungstechnik
- 3. Schlauchleitungen
- Schlauchmechanik
- Torsion
- Biegeverhalten, Längen- und Durchmesserveränderung unter zulässigem Betriebsdruck
- Das richtige Anziehen von Hydraulikschlauchleitungen in Bezug auf Theorie und Praxis
- Verlegungshinweise Normung Realität
- 4. Rohrleitungen
- Drucktechnische Bemessung von Hydraulikrohren
- Verlegungshinweise unter Berücksichtigung von Wärmespannungen
- 5. Verschraubungstechnik
- Prinzip und Entwicklung der Schneidringtechnik
- Abdichtformen
- Anwendungsfehler in der Praxis

Der Vortrag erfolgt durch Fachreferate sowie praxisorientierte Darstellung mit Bildern und Mustern.





Vorträge des VDBUM in den Monaten Januar 2003 bis April 2003

				•	_	
			Jan. 2003	Feb. 2003	März 2003	April 2003
		Referent:	Ahlmann Baumaschinen GmbH, 24782 Büdelsdorf	32. VDBUM-Semi- nar, 1822. Febru- ar im Maritim- Hotel, Braunlage	Hansa-Flex Hydraulik GmbH, 28307 Bremen	Manitou Deutschland GmbH, 61239 Ober- Mörlen
VDBUM Stützpunkt	Uhrzeit	Vortragsthema: Veranstaltungsort	Ahlmann "Schwenkla- der-Teleskope" und "Mecalac"- Mobilbagger	Bitte Veranstal- tungsplan bei der VDBUM- Zentrale in Stuhr anfor- dern.	Vorbeugung und Instand- haltung der hydraulischen Leitungstech- nik	Teleskoplader, Arbeitsbüh- nen, Gelände- stapler und ihre Einsatz- möglichkeiten
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 6. Jan.		Montag 3. März	Montag 31. März
Hamburg	19.00	Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Groß-Hamburg e.V., Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg	Dienstag 7. Jan.		Dienstag 4. März	Dienstag 1. April
Güstrow	18.00	Schulungszentrum der Firma Harms KG, Gewerbestraße 8, 18299 Kritzkow	Mittwoch 8. Jan.		Mittwoch 5. März	Mittwoch 2. April
Berlin	18.00	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Württembergische Str. 6, Raum 1101, 10707 Berlin	Donnerstag 9. Jan.		Donnerstag 6. März	Donnertag 3. April
Kassel	19.00	Coburger Hof, Inh. Heinrich Weinreich, Zum Pfieffrain 20, 34212 Melsungen	Montag 13. Jan.		Montag 10. März	Montag 7. April
Dresden	18.00	Hotel Restaurant "Lindenhof", Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 14. Jan.		Dienstag 11. März	Dienstag 8. April
Leipzig	18.30	Ramada-Treff Hotel Leipzig, Schongauer Straße 39, 04329 Leipzig	Mittwoch 15. Jan.		Mittwoch 12. März	Mittwoch 9. April
Magdeburg	18.00	Otto v. Guericke-Universität, Gebäude W/22, Gebäudeteil A, Raum 105, Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg	Montag 20. Jan.		Montag 17. März	Montag 28. April
Hannover	19.30	Im Verein zur Berufsförderung der Bauindustrie in Niedersachsen e.V., Ausbildungszentrum, Bugenhagenstraße 9, 30165 Hannover	Dienstag 21. Jan.		Dienstag 18. März	Dienstag 29. April
Münster	19.00	Im Hause der Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstraße 1, 48163 Münster	Mittwoch 22. Jan.		Mittwoch 19. März	Mittwoch 23. April
Köln	18.30	In der Dorfschänke Rösrath, (Gebr. Eckert), Scharrenbocher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 23. Jan.		Donnerstag 20. März*	Donnertag 24. April
			Ian 2003	Feb. 2003	März 2003	April 2003
		Referent:	Hansa-Flex Hydraulik GmbH, 28307 Bremen	32. VDBUM-Semi- nar, 1822. Febru- ar im Maritim- Hotel, Braunlage	Ahlmann Baumaschinen GmbH, 24782 Büdelsdorf	Deutz AG, 51063 Köln
VDBUM Stützpunkt	Uhrzeit	Vortragsthema: Veranstaltungsort	Vorbeugung und Instand- haltung der hydraulischen Leitungstech- nik	Bitte Veranstal- tungsplan bei der VDBUM- Zentrale in Stuhr anfor- dern.	Ahlmann "Schwenkla- der-Teleskope" und "Mecalac"- Mobilbagger	EU-Abgasge- setzgebung, Informationen zum Baukon- zept, Kraft- stoff bzw. Ölverbrauch
Würzburg	19.00	lm Hotel "Krone-Post", Balthasar-Neumann-Straße 1-3, 97440 Werneck	Montag 13. Jan.		Montag 10. März	Montag 7. April
Nürnberg**	19.00	Wird noch bekannt gegeben	Dienstag 14. Jan.		Dienstag 11. März	Dienstag 8. April
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 15. Jan.		Mittwoch 12. März	Mittwoch 9. April
München	19.00	Hotel "Post-Sport-Park", Franz-Mader-Straße 11, 80992 München	Donnerstag 16. Jan.*		Donnerstag 13. März	Donnerstag 10. April
Freiburg	19.30	Stadthotel Kolping, Karlstraße 7, 79104 Freiburg i. Br.	Montag 20. Jan.*		Montag 17. März	Montag 28. April
Stuttgart	19.00	Im Hotel "Hirsch", Hindenburgstraße 1, 71229 Leonberg	Dienstag 21. Jan.*		Dienstag 18. März	Dienstag 29. April
Frankfurt/M.	18.30	Im Gasthaus "Zum Grünen Laub", Schaafgasse 2, 64347 Griesheim	Mittwoch 22. Jan.*		Mittwoch 19. März	Mittwoch 30. April
						_

Unternehmensnachfolge rechtzeitig regeln

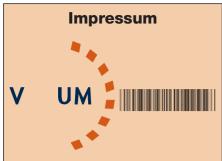
Wirtschaftliche Maschinenreparatur in **Bauunternehmen**

Genehmigungsverfahren für **Schwertransporte**

Ausgabe 1 2003 erscheint am 15. Februar 2003

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

* Vortrag findet in der Niederlassung "Hansa-Flex" statt. ** Vortragslokal in Nürnberg wird noch bekannt gegeben.



Herausgeber:

ISSN-Nr. 0940-3035

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und Meister e.V.

Henleinstraße 8 a • 28816 Stuhr Telefon 0421- 8716 80 Fax 0421- 8716 888 www.vdbum.de zentrale@vdbum.de

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM

Anzeigen:

Jens Engel, Tel. 0421- 89 51 15-0 Fax 0421- 80 21 22

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG Wilhelm-Raabe-Straße 14 28816 Stuhr Tel. 0421- 89 51 15-0 Fax 0421- 80 21 22 verlag@vdbum.de

Erscheinungstermine 2003: 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August, 15. Oktober, 15. Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils 4 Wochen vor Erscheinungstermin.

Einzelpreis: € 7.- inkl. MwSt.

Abonnement:

- Jahresabonnement € 40.90 inkl. MwSt.
- Abonnement muß schriftlich beim Herausgeber erfolgen.
- Kündigung des Abo's 2 Monate vor Vertragsende. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.
- Auslandsabonnement € 53,70

Für Mitglieder ist der Bezugspreis (ohne Sonderbände) im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreisliste Nr. 23a vom 1.1.2003 Auflage: 22.000 Exemplare (einschl. VDBUM-Mitglieder)

Alle Rechte des Nachdrucks und der Übersetzung behätt sich der VDBUM vor. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des VDBUM in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

ben vorbehalten Für die mit Namen gekennzeichneten Beiträge übernimmt der Autor die Verantwortung. Für den persönlichen Gebrauch darf von einzelnen Bei-

Für den persönlichen Gebrauch darf von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus eine Fotokopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet

zur Gebührenzahlung. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte übernimmt der VDBUM keine Gewähr. Mit der Annahme des Manuskripts für einen Beitrag, der in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden soll, erwirbt der VDBUM das ausschließliche Verlagsrecht an diesem Beitrag und an desen eventuellen Übersetzungen. In dieser Zeitschrift erscheinende Arbeiten dürfen vorher nicht anderweitig, weder im Inland noch im Ausland, veröffentlicht werden. Ausnahmen von dieser Regel bedürfen einer entsprechenden Vereinbarung zwischen Autor und Schriftleitung. Die Rubrik "BAU Maschine und Firma" erscheint außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

außerhalb der Verantwortung der Redaktion.
Hinweis gemäß § 26 Absatz 1, Bundesdatenschutzgesetz: Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt
über eine Adresskartei, die mit Hilfe der automatisierten
Datenverarbeitung geführt wird.

Messen+Veranstaltungen BAU, München 13.01. - 18.01.2003 04.02. - 06.02.2003 Forum Kies+Sand, Aachen 18.02. - 22.02.2003 32. VDBUM-Seminar, Braunlage 11.03. - 14.03.2003 Terratec, Leipzig 12.03. - 19.03.2003 CeBit, Hannover Hannover Messe Industrie 07.04. - 12.04.2003 Resale, Nürnberg 14.04. - 16.04.2003 Intermat, Paris 13.05. - 18.05.2003

2. Deutscher Straßenausstattertag

Am 13. und 14. März 2003 findet in Erfurt der 2. Deutscher Straßenausstattertag statt. Der Kongress, zu dem der Industrieverband Straßenausstattung zum zweiten Mal einlädt, steht wieder unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und wird in fachlicher Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) durchgeführt. Der Kongress richtet sich an alle Personen, die sich mit den Themen Verkehrssicherheit, Sicherung von Arbeitsstellen, Verkehrszeichen, Fahrbahnmarkierungen, Rückhaltsysteme sowie der Ausschreibungen und Vergaben beschäftigen.

Der Straßenausstattertag gibt dabei Impulse für die künftige Gestaltung von Verordnungen, Richtlinien und Normen. Der Kongress ist in einzelne Arbeitskreise unterteilt, in denen von praxisorientierten Fachleuten aus verschiedenen Blickrichtungen referiert wird. In den anschließenden Plenumsdiskussionen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, aktiv ihre Erfahrungen einzubringen und so-

mit an der Lösungsfindung in Form von Empfehlungen mitzuwirken.

Info: www.fvas.de

Internationale Messe für gebrauchte Maschinen und Anlagen

Die RESALE 2002 endete in Nürnberg mit einem neuen Besucherrekord. An der weltgrößten Gebrauchtmaschinenmesse nahmen 10.356 Einkäufer aus über 106 Ländern teil. Rund 62 % der Besucher reisten aus dem Ausland an. Knapp 85 Prozent haben konkrete Geschäfte getätigt oder werden nach der Messe ordern. In allen Angebotsbereichen vermeldeten die ausstellenden Unternehmen gute bis sehr gute Geschäfte. Insgesamt repräsentierten 525 Aussteller aus 31 Ländern einen Bestand von mehr als 150.000 Maschinen.

Die RESALE 2003 findet vom 14. bis 16. April 2003 mit dem bewährten Konzept wieder in Nürnberg statt. Die Hallen 8, 9 und 10 mit einer Fläche von 22.000 m² sowie das Freigelände von 3.000 m² werden zur Verfügung stehen.

Info: www.resale2002.de

